

VSZK Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach

Offener, einstufiger Projektwettbewerb
Wettbewerbsprogramm



Kunde
Kanton Schwyz
Hochbauamt
Rickenbachstrasse 136
6432 Rickenbach

Datum
17. Januar 2022



Impressum

Datum

17. Januar 2022

Bericht-Nr.

07302.000

Verfasst von

OTA / MIR

Basler & Hofmann AG
Ingenieure, Planer und Berater

Forchstrasse 395
Postfach
CH-8032 Zürich
T +41 44 387 11 22
F +41 44 387 11 00

Verteiler

- Ausschreibende Stelle
- Preisgericht
- Bewerbende / Teilnehmende

Versionen

Autor	Version	Datum	Bemerkungen
Basler & Hofmann	1.0	10.01.2022	Genehmigung Preisgericht
HBA SZ / Basler & Hofmann	2.0	17.01.2022	Ergänzungen PPH

Inhaltsverzeichnis

1.	Das Wichtigste in Kürze	1
2.	Ziele	3
2.1	Strategische Ziele	3
2.2	Bauliche und betriebliche Ziele	4
3.	Aufgabenstellung	5
3.1	Standortentscheid Kaltbach	5
3.2	Verortung	6
3.3	Ensemble Kaltbach	8
3.4	Bestandsbauten	10
3.5	Bestandserschliessung	15
3.6	Denkmalpflege	17
3.7	Freiraumgestaltung	17
3.8	Erschliessung und Durchwegung	18
3.9	Benutzer- und Kundenführung	18
3.10	Umwelt	18
3.11	Gesellschaft	18
3.12	Wirtschaftlichkeit	20
4.	Baufaufgabe	22
4.1	Perimeter	22
4.2	Arealanforderungen	23
4.3	Generelle Hinweise Raumprogramm	28
4.4	Raumprogramm Bestandsbauten	29
4.5	Raumprogramm Verwaltung	30
4.6	Raumprogramm Polizei	38
4.7	Raumprogramm Stützpunkte	39
4.8	Raumprogramm Zentrale Produktionsküche	40
5.	Rahmenbedingungen	42
5.1	Rahmenbedingungen Parzelle	42
5.2	Baurechtliche Rahmenbedingungen	42
6.	Verfahrensbestimmungen	49
6.1	Veranstalterin und Verfahrensbegleitung	49
6.2	Preisgericht	49
6.3	Art des Verfahrens und Verfahrensbestimmungen	50
6.4	Teilnahmeberechtigung	51
6.5	Termine	52
6.6	Allgemeine Bestimmungen zum Projektwettbewerb	53
6.7	Beurteilungskriterien	55

6.8	Verzeichnis abgegebener Unterlagen	56
6.9	Verzeichnis einzureichender Unterlagen	57
6.10	Preise und Ankäufe	58
6.11	Rechte und Anerkennung	58
6.12	Beauftragung	59
7.	Genehmigung	61

1. Das Wichtigste in Kürze

Auftraggeberin	Baudepartement Kanton Schwyz Hochbauamt Rickenbachstrasse 136 6432 Rickenbach
Verfahren	Mit der Auslobung eines offenen, einstufigen, anonymen Projektwettbewerbs sucht der Kanton Schwyz das Potential für ein Verwaltungs- und Sicherheitszentrum im Kaltbach bestmöglichst auszuschöpfen. Das Verfahren unterliegt den Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungswesens. Für die Verfahrensbegleitung wurde Basler & Hofmann beauftragt.
Teilnahme	Teilnahmeberechtigt sind Teams von Planerinnen und Planer aus den Fachrichtungen _ Architektur _ Landschaftsarchitektur Die Federführung hat durch die Fachrichtung Architektur zu erfolgen.
Termine	Das Verfahren wird von Februar 2022 bis September 2022 durchgeführt. Die Publikation erfolgt am 16. Februar 2022 . Der Eingang der Projektbeiträge ist für den 15. Juli 2022 terminiert.
Aufgabenstellung	Auf dem Areal Kaltbach in Schwyz soll im Dialog mit den bereits bestehenden Bauten ein neues Verwaltungs- und Sicherheitszentrum entstehen und Platz bieten für rund 430 Arbeitsplätze der kantonalen Verwaltung, eine Einsatzzentrale der Polizei sowie der Hauptposten der Kantonspolizei Schwyz, die Stützpunkte der Feuerwehr Schwyz und der Rettungsdienste Schwyz sowie eine Produktionsküche. Das bestehende, baulich heterogene Ensemble soll so erweitert und aufgewertet werden. Die Anlagekosten wurden anhand einer Volumenstudie und des Raumprogramms auf CHF 80 Mio. inkl. MwSt. geschätzt. Das Gebäude hat den Standard Minergie-A und die unter Kapitel 3.10 Umwelt, 3.11 Gesellschaft sowie 3.12 Wirtschaftlichkeit aufgeführten Kriterien nach SNBS zu erfüllen.
Preisgericht	Die Jury setzt sich aus fünf Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichtern sowie vier Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichtern zusammen. Die Mehrheitsverhältnisse gelten gemäss Art. 10 SIA 142 Ausgabe 2009.
Weiterbearbeitung	Das siegreiche Team wird mit der Planung und Realisierung des Neubaus beauftragt. Dabei werden die Grundleistungen der SIA 102 Ordnung für Leistungen und Honorare der Architektinnen und Architekten (Ausgabe 2020) und SIA 105 Ordnung für Leistungen und Honorare der Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten (Ausgabe 2020) Phasen 31 - 53 vereinbart. Die Beauftragung erfolgt phasenweise und soll vorerst nur für die Phasen 31 – 32 ausgelöst werden. Die Auslösung der Phasen 33, 41 – 53 erfolgt vorbehältlich der Genehmigung des Baukredites durch den Regierungsrat, den Kantonsrat und das Stimmvolk.

Perimeter (siehe Kap. 4.1)



Abb. 1 **Betrachtung perimeter**

Quelle: webgis sz

Blau – Betrachtungs perimeter
Gelb – Bearbeitungs perimeter
Gelb strichliert – Erschliessung

SIA Konformitätsprüfung

Die SIA-Kommission für Wettbewerbe und Studienaufträge hat das vorliegende Wettbewerbsprogramm geprüft. Es ist konform zur Ordnung SIA 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe (Ausgabe 2009).

Die Honorarvorgaben im Programm sind nicht Gegenstand der Konformitätsprüfung nach der Ordnung SIA 142.

2. Ziele

2.1 Strategische Ziele

Mit dem Neubau eines Verwaltungs- und Sicherheitszentrum im Kaltbach verfolgt der Kanton Schwyz die folgenden Ziele:

Zeitgemässer Auftritt	Die Realisierung eines wegweisenden Verwaltungsbaus in einer eigenständigen, zeitgemässen Architektur, die sich aus den spezifischen Qualitäten des Ortes und der Aufgabe generiert und in einer Ausdrucksform der materiellen und konstruktiven Integrität realisiert wird.
Bürgernähe	Die Schaffung eines neuen, attraktiven Standorts für die Verwaltung im Talkessel Schwyz, der einen modernen Auftritt für die Verwaltung schafft und für den Bürger eine klar identifizierbare Anlaufstelle für alle Anliegen bildet ('single point of contact').
Konzentriert	Die Bündelung öffentlicher Aufgaben wie Verwaltung, Polizei, Feuerwehr, Rettung an einem Standort.
Neue Arbeitskultur	Die Schaffung der Voraussetzung für ämterübergreifende Synergien, Zusammenarbeit und Austausch zwischen den obgenannten öffentlichen Diensten.
Optimale Nutzerfreundlichkeit	Erstellung eines optimal auf die Bedürfnisse der Nutzer ausgerichteten, flächeneffizienten und nutzungsflexiblen Gebäudes, das die Umsetzung eines modernen Arbeitsplatzkonzepts ermöglicht (fixe und flexible Arbeitsplätze, Begegnungs- und Rückzugsräume, Räume für Teamarbeit und konzentriertes Arbeiten) und spätere Erweiterungen zulässt.
Nachhaltige Bauweise	Die Bauherrschaft ist sehr offen für Vorschläge in Holzbau. Das ergibt sich nicht nur aus den Geboten der Nachhaltigkeit, sondern entspricht seit je her einem Baustoff mit sehr grosser Tradition und Verwurzelung im Kanton Schwyz.

2.2 Bauliche und betriebliche Ziele

Die nachfolgend aufgeführten Anforderungen der Auftraggeberschaft stellen gleichzeitig die konkreten baulichen und betrieblichen Projektziele dar und dienen als Grundlage für die Bewertung der eingereichten Projekte. Die Auflistung stellt keine Gewichtung dar:

- | | |
|-----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Standortentwicklung | <ul style="list-style-type: none">_ Ortsbauliches Gesamtkonzept_ Handlungsempfehlung Objektstrategie_ Erhalten von Landreserven |
| Städtebau und Architektur | <ul style="list-style-type: none">_ Städtebauliche Einordnung, Gesamtkonzept_ Setzung und Volumetrie_ Adressbildung_ Architektonisch-gestalterische Qualität_ Materialisierung |
| Landschaft, Freiraumkonzept und Verkehr | <ul style="list-style-type: none">_ Aussenraumgestaltung und -qualität_ Aufenthaltsqualität, Benutzbarkeit (Nutzergruppen)_ Anschluss und Übergang zum Landschaftsraum_ Erschliessung und Wegführung_ Infrastruktur / Verkehr |
| Nutzung, Betrieb und Funktionalität | <ul style="list-style-type: none">_ Raumbezüge / Innere Organisation_ Umsetzung Raumkonzept_ Nutzungsverteilung und Nutzungsflexibilität_ Erschliessung und Orientierung im Grundriss |
| Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit | <ul style="list-style-type: none">_ Erstellungs-, Betriebs- und Unterhaltskosten_ Flächeneffizienz_ Minergie-A / SNBS_ Tageslicht / Sommerlicher Wärmeschutz_ Hindernisfreies Bauen |

3. Aufgabenstellung

Mit der Auslobung eines einstufigen, offenen und anonymen Projektwettbewerbs will der Kanton Schwyz die im Talkessel von Schwyz in zahlreichen Mietliegenschaften untergebrachten Verwaltungseinheiten in einem zentralen Neubauprojekt auf eigenem Boden zusammenführen. Dieser Schritt ist Teil der Gesamtimmobilienstrategie des Kantons Schwyz über alle Verwaltungs- und Schulbauten. Nach einer vertieften Standortanalyse hat der Gesamtregierungsrat im November 2020 mittels einer Absichtserklärung bekräftigt, dass dieser Neubau im Areal Kaltbach Schwyz erstellt werden soll. Im Oktober 2021 hat der Kantonsrat einem diesbezüglichen Projektierungskredit von 4.85 Mio. CHF zugestimmt.

3.1 Standortentscheid Kaltbach

Standortentscheid

Das Hochbauamt des Kantons Schwyz wurde durch den Regierungsrat im Jahr 2015 beauftragt, die Standortfragen für einen künftigen Verwaltungsbau detailliert aufzuarbeiten.

Basierend auf diesen Grundlagen hat der Regierungsrat beschlossen, die Arbeitsplätze der kantonalen Verwaltung weitgehend auf zwei Standorte zu konsolidieren. Zum einen soll das Sicherheitszentrum Biberbrugg (SSB) zu einem Polizei- und Verwaltungszentrum mit Raum für rund 320 Mitarbeitende ausgebaut werden, zum anderen ist eine Konsolidierung auf dem Platz Schwyz vorgesehen.

Für die Konsolidierung von rund 430 Arbeitsplätzen der Verwaltung, einer Einsatzzentrale sowie des Hauptpostens der Kantonspolizei Schwyz, der Stützpunkte der Feuerwehr und der Rettungsdienste Schwyz sowie einer Produktionsküche mit Mensa auf dem Platz Schwyz entschied der Regierungsrat in der Aussprache vom November 2020, ein neues Verwaltungsgebäude im Kaltbach auf der kantonseigenen Parzelle GS Nr. 325 Schwyz zu erstellen.

3.2 Verortung

Das Areal Kaltbach liegt nordwestlich vom Dorf Schwyz am Osthang des Haggen und liegt an leicht erhöhter Lage mit Ausblick über den Talkessel von Schwyz bis zum Vierwaldstättersee, über den Lauerzersee hin zur Rigi sowie über die Berggruppe vom Stoos bis zu den beiden Mythen. Durch diese landschaftlich ausgezeichnete Lage tritt das Grundstück auch aus vielerlei Perspektiven prominent in Erscheinung.

Karte

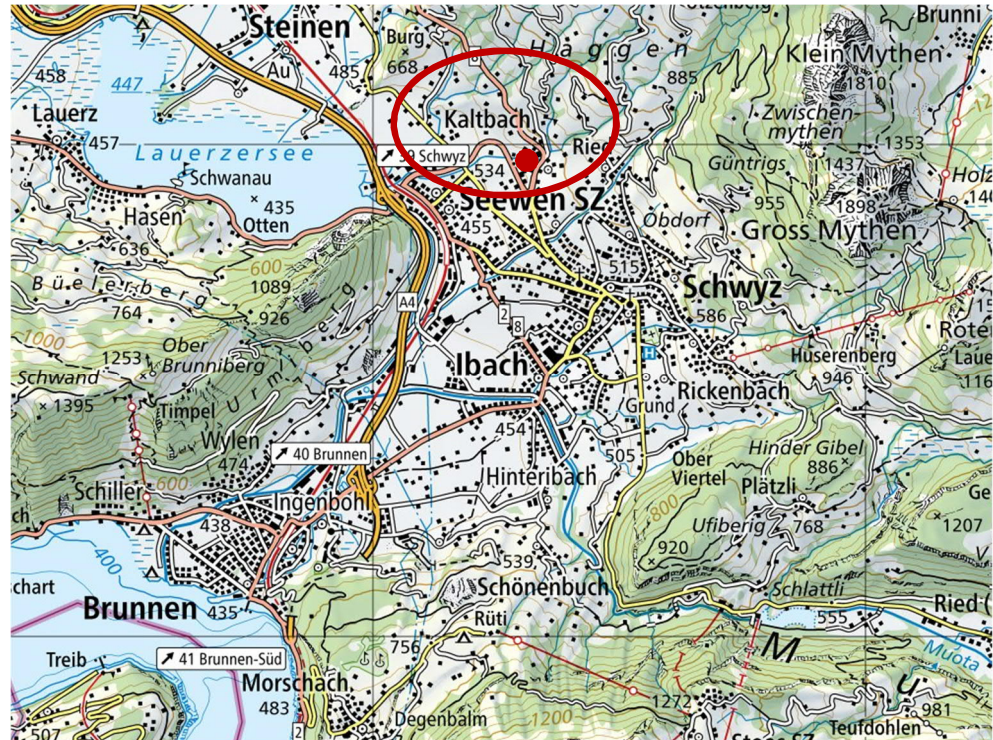


Abb. 2 Lageplan Kaltbach

Quelle: WebGIS SZ

Arealerschliessung

Mit dem Auto ist das Areal Kaltbach in drei Minuten von Schwyz, respektive Seewen erreichbar. Der Autobahnanschluss Schwyz liegt zwei Fahrminuten entfernt. Entlang der Schlagstrasse und zwischen dem Areal Kaltbach und dem Verkehrsamt Schwyz befinden sich die Bushaltestellen 'Verkehrsamt'. Die Haltestellen werden halbstündlich durch die Auto AG Schwyz bedient. Der Kurs startet in Schwyz Zentrum und erreicht die Bushaltestelle 'Verkehrsamt' in drei Minuten. In umgekehrter Richtung fährt der Bus von Biberbrugg bzw. Sattel nach Schwyz Zentrum.

Areal Kaltbach

Das Areal Kaltbach mit einer Fläche von rund 40'000 m² ist im Eigentum des Kantons Schwyz. Das Areal befindet sich am nordwestlichen Dorfausgang von Schwyz zwischen den Strassen Richtung Sattel und Seewen. Das Grundstück wird spickelförmig eingegrenzt durch die Schlagstrasse im Osten, der Umfahrungsstrasse T8 im Westen und von der Zubringersackgasse Hasliweg im Norden. Den nördlichen Teil des Grundstückes durchfließt der, zum Hasliweg parallel verlaufende Siechenbach. Oberhalb der Schlagstrasse ist das Verkehrsamt mit den Prüfhallen situiert. Nördlich angrenzend befinden sich einzelne Einfamilienhäuser, im weiteren Umfeld liegen verstreut Bauernhöfe.

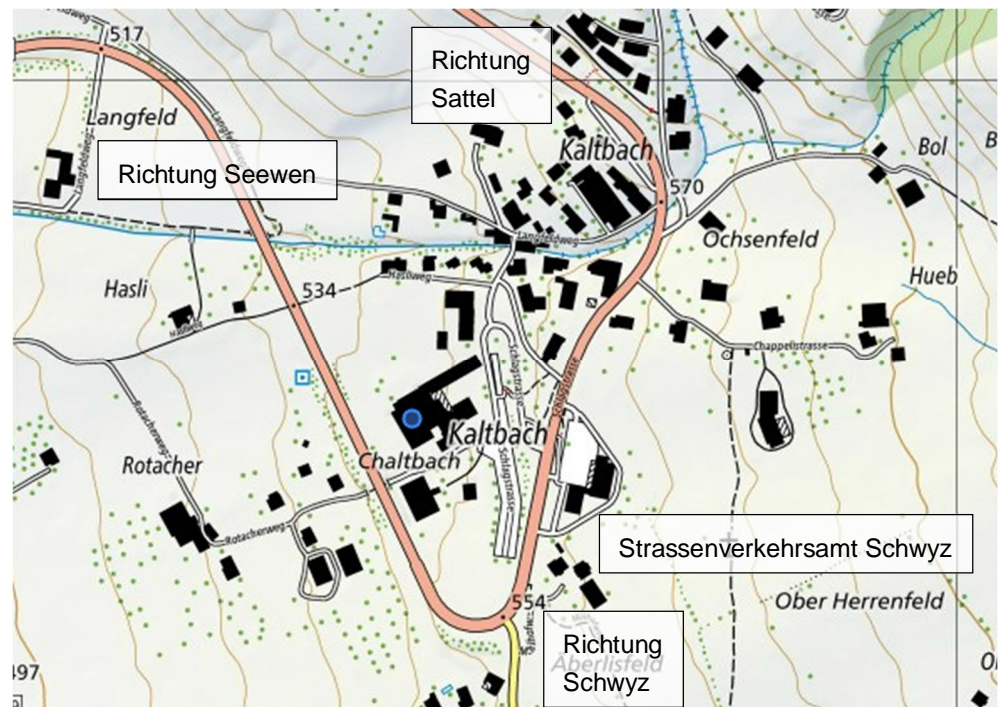


Abb. 3 Landeskarte Areal Kaltbach

Quelle: WebGIS SZ, 03.06.2021

Transformation Ensemble

3.3 Ensemble Kaltbach

Das Areal Kaltbach bildet schon heute ein bauliches Ensemble von historisch gewachsenen Gebäuden, zu welchem auch das kantonale Verkehrsamt auf der gegenüberliegenden Strassenseite gehört. Das vorliegende Neubauprojekt soll dieses Ensemble sinngemäss weiterentwickeln und transformieren um diesen Ort städtebaulich und ausseräumlich aufzuwerten. Es soll sowohl baulich als auch räumlich ein Dialog zwischen alt und neu entstehen, der beides zugleich aufwertet und das um den/die Neubau/ten erweiterte Ensemble wieder als Ganzes wahrnehmbar macht.



Abb. 1. Luftbild Areal Kaltbach von Südwesten

Quelle: Erhard Gick

Bestandsbau Kaltbach

Den Kern der bestehenden Gesamtanlage bildet die um 1900 erbaute kantonale Zwangsarbeitsanlage Kaltbach, damals eine Besserungsanstalt für verwahrloste Männer und Frauen, welche hier durch regelmässige Arbeit eine «Nacherziehung» erhalten sollten und häufig im Zuge von fürsorglichen Zwangsmassnahmen eingewiesen und teilweise auch in Haft gesetzt wurden. 1910 wurde die Anlage um einen grossen Stall für die Viehwirtschaft und 1960 um ein Verwaltungshaus und Ökonomiegebäude erweitert.

Die historische Zwangsarbeitsanstalt von 1902 ist bezüglich ihrer äusseren Erscheinung, der inneren Raumstruktur und der Kapelle schutzwürdig und schutzfähig. Sie kann aber von störenden, nicht unter Schutz stehenden Anbauten befreit und freigestellt werden (z.B. Abwartwohnhaus [4], um sie in ihrer baulich-historischen Wirkung wieder aufzuwerten.

Gedenktafel Opfer für Zwangs-
massnahmen

An die teilweise belastete Geschichte der Zwangsarbeitsanlage soll auf dem Areal an geeigneter Stelle im Aussenraum Platz für eine Gedenktafel vorgesehen werden.

Heutige Nutzung

Im Jahr 1970 wurde die Arbeitsanstalt aufgehoben, der heutigen Nutzung zugeführt und 1975 um die beiden grossen Theoriesäle, der Reparaturstelle und der kombinierten Schutzanlage erweitert.

Das Areal wird grossmehrheitlich durch das Amt für Militär, Feuer und Zivilschutz (AMFZ) genutzt. Daneben befinden sich in der Schutzanlage die Kommandozentrale des kantonalen Krisenstabs und die SAC-Rettungskolonne. Im Stallgebäude stellt das Tiefbauamt Fahrzeuge ein und das Obergeschoss wird vom Amt für Kultur als Lagerfläche genutzt.



Abb. 4 Luftbild Schlagstrasse 87, Schwyz

Quelle: Staatsarchiv SZ

Übersicht Bestandsbauten

3.4 Bestandsbauten

Auf dem Areal befinden sich die auf der nachfolgenden Abbildung nummerierten Bauten.

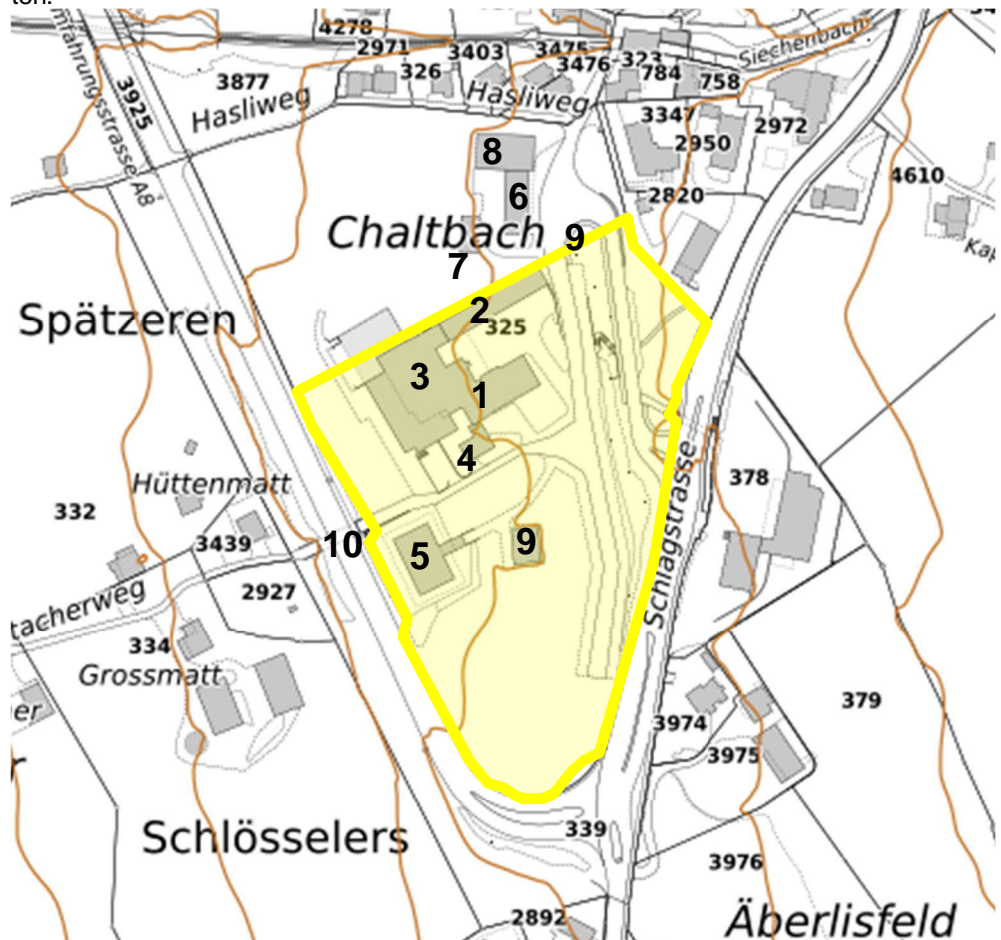


Abb. 5 Übersicht Bestandsbauten Areal Kaltbach mit Bearbeitungsperimeter

Quelle: GIS Kanton Schwyz

Legende:

- [1] Hauptgebäude des AMFZ
- [2] ehemaliges Ökonomiegebäude
- [3] Kommandozentrale, Werkstätten, Saalbau
- [4] Abwärtswohnung

Die nachfolgenden Gebäude [5]-[9] sind im Wettbewerb nicht zu berücksichtigen, da sie entweder abgebrochen oder im Rahmen von anderweitigen Projekten andernorts ersetzt werden:

Nicht im Wettbewerb zu bearbeiten:

- [5] Stallgebäude (ersatzloser Abbruch)
- [6] Retablierungsstelle (Dislokation und Ersatz mit anderweitigem Projekt)
- [7] Schneiderei und Sattlerei (Dislokation und Ersatz mit anderweitigem Projekt)
- [8] Zeughaus (Dislokation und Ersatz mit anderweitigem Projekt)
- [9] Unterkunft für abgewiesene Asylbewerber (ersatzloser Abbruch)
- [10] Unterführung Umfahrungsstrasse

Hauptgebäude AMFZ [1]

In der Mitte des Areals ist das 1902 erbaute Hauptgebäude des AMFZ [1] situiert. Der fünfgeschossige Winkelbau gliedert sich um ein zentrales Treppenhaus. Im Westflügel sind Büros des AMFZ und der Feuerpolizei, im Ostflügel eine einfache Hotellerie mit 29 Betten untergebracht.

Es handelt sich um eine einfache, im Grundriss L-förmige Anlage unter Walmdach und überhöhtem, turmartigen Eckbau mit rundbogig geschlossener Loggia unter flachem Pyramidendach. In diesem Eckbau befindet sich u.a. eine sorgfältig gestaltete Treppenanlage und im obersten Stock eine reich in Holz ausgekleidete Kapelle. Die abgewinkelte Anlage weist unterschiedlich grosse Flügel für den ehemaligen Männer- bzw. Frauentrakt auf.

Das äussere Erscheinungsbild prägen die regelmässigen, in Granitstein gefassten Öffnungen. 1959 erfolgte der Anbau des Verwalterhauses, der mit dem Haupthaus in direkter Verbindung steht. Drei Jahre später wurde der historische Bau umfassend renoviert.

Mit der Aufhebung der Arbeitsanstalt im Jahr 1971 wurde die Anlage im Zuge der Umnutzungen verschiedentlich verändert. Der Erhaltungszustand der Anlage ist sehr gut.

Ehem. Ökonomiegebäude AMFZ [2]

Dem Hauptgebäude gegenüberliegend ist das ehemalige Ökonomiegebäude [2] angeordnet.

Das Gebäude mit Baujahr 1959 birgt insgesamt zehn Schulungsräume und dient im Wesentlichen der Fort- und Weiterbildung in den Bereichen des Militärs, der Feuerwehr und des Zivilschutzes. Im Erdgeschoss sind Garagen des Zivilschutzes angeordnet. Instandsetzungsarbeiten wurden laufend vorgenommen.

Kommandozentrale
Werkstätten
Saalbau AMFZ [3]

Die 1975 erstellten und talseitig angeordneten Gebäudeteile [3] verbinden das Haupt- und Ökonomiegebäude AMFZ. Im zweiten Untergeschossen befindet sich die Kommandozentrale, auf dem Niveau des Rangierplatzes der Saalbau und dazwischen, im ersten Untergeschoss die Werkstätten.



Abb. 6 Luftbild Areal Kaltbach von Nordwesten

Quelle: Erhard Gick

Die Kommandozentrale im zweiten Untergeschoss wurde aktuell instandgesetzt und muss in ihrer Nutzung zwingend an Ort erhalten bleiben.

Die darüber liegenden Werkstätten im 1. Untergeschoss können bei Bedarf für eine andere Nutzung vorgesehen werden und zum Beispiel in die bestehenden Ökonomiegebäude [2] verschoben werden.

Die im EG darüberliegenden Säle sind heute für gesamthaft 300 Personen mit einer Empfangshalle, Kiosk, Küche, WC-Anlagen und Gastronomieinfrastruktur ausgelegt. In den Sälen finden Medienkonferenzen des Regierungsrates, Kommissionssitzungen des Kantonsrates sowie Weiterbildungen des AMFZ statt. Die aussenliegenden Flächen sind begehbare Flachdach-Terrassen.

Säle mit diesem Angebot entsprechen einem Bedürfnis und müssen im Neubauprojekt vorgesehen werden. Die heutigen Säle aber, die Vorhalle wie auch die WC-Anlagen entsprechen nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Mängel sind die Raumakustik, die fehlende Behindertengerechtigkeit und die fehlende Nutzungsflexibilität. Diese Säle können entweder am heutigen Standort neu erstellt und mit einer mindestens gedeckten Aussen- oder einer Innenverbindung mit Verwaltungsneubau verbunden werden oder abgebrochen und im Verwaltungsneubau an geeigneter Lage neu erstellt werden. Der heutige Standort eignet sich infolge seiner erhöhten 'Kanzellage' gut für diese Nutzung, der Bezug zum historischen Altbau und zum Neubau muss aber gut gelöst werden und das Ensemble aufwerten.

Aufwertung Erscheinungsbild Bestandsbauten Kommandozentrale, Werkstätten, Saalbau [3]

Das äussere Erscheinungsbild dieser heterogenen Anbauten zur Umfahrungsstrasse hin [3] ist heute unbefriedigend (siehe Abb. 7), was den Gesamteindruck der Liegenschaft sehr beeinträchtigt. Da diese Nutzungen im Bearbeitungssperimeter liegen, mit Ausnahme der Säle nicht auf Tageslicht angewiesen sind und einzig die Nutzung der Kommandozentrale an Ort zwingend verbleiben muss, kann dieser Gebäudeteil mit Vor-/ Überbauten oder einer entsprechenden Fassadengestaltung gestalterisch optimiert werden, damit er sich harmonisch in die Gesamtüberbauung einfügt.



Abb. 7 Bestandsbauten [3], Blick von der Strasse H8

Quelle: Webpage AMFZ

Abwartswohnung [4]

An der südlichen Gebäudeecke des Hauptgebäudes wurde 1959 in einem Anbau eine Abwartswohnung [4] realisiert. Die Wohnung wird aktuell durch den Hauswart bewohnt. Ein Weiterführen der Wohnung für die Hauswartung ist nicht zwingend. Der Anbau verunklärt das Gebäudevolumen des Hauptgebäudes und kann, auch hinsichtlich des Sanierungsbedarfs, ersatzlos abgebrochen werden.

Retablierung [6] / Zeughaus [8]

Am nördlichen Arealende und als Auftakt zur Gesamtanlage entlang der heutigen Zufahrtsstrasse befindet sich die Retablierungsstelle [6] mit zugehörigem Zeughaus [5]. Uniformen und Gerätschaften des Militärs, der Polizei, des Zivilschutzes und der Feuerwehr werden entgegengenommen, ausgegeben und gelagert.

Das dreigeschossige Gebäude der Schneiderei / Sattlerei [7] zwischen Schulungsgebäude und Retablierungsstelle ist ein Holzpavillon. Im Erdgeschoss befinden sich die Werkstatt der Schneiderei / Sattlerei.

Diese drei Bauten sind NICHT Gegenstand des vorliegenden Wettbewerbs, die entsprechenden Nutzungen werden im Rahmen eines separaten späteren Projektes an einen neuen Standort verschoben.

Stall [5]

Das Stallgebäude mit Baujahr 1910 [8] beherbergt im Erdgeschoss Fahrzeuge des Tiefbauamtes sowie im rückwärtigen Bereich Teile des Staatsarchivs. Im Obergeschoss befinden sich ein Übungsparcour für die Ausbildung mit den Atemschutzgeräten sowie Lagerflächen des Amtes für Kultur.

Angegliedert an das Ökonomiegebäude und unterhalb der Zufahrtsbrücke zum ehemaligen Heuboden befindet sich die Tankstelle für die AMFZ Fahrzeuge. Über die Tankstelle wird Dieseltreibstoff bereitgestellt. Die Tankstelle ist im Kataster der belasteten Standorte eingetragen.

Der Stall soll für die optimale Gestaltung und Situierung des Neubauprojekts ersatzlos abgebrochen werden. Die entsprechenden Nutzungen werden anderweitig untergebracht.



Abb. 8 Bestandsbauten [3], Blick von der Strasse H8

Quelle: Erhardt Gick

Wohncontainer [9]	Südlich des Hauptgebäudes gelegen, befinden sich Wohncontainer für abgewiesene Asylsuchende [9]. Diese werden aufgehoben und sind für den vorliegenden Wettbewerb ohne Belang.
Strassenunterführung/Schutzbauten [10]	In der bestehenden Unterführung unter der Umfahrungsstrasse H8 [10] befindet sich der Zugang zu einem kommunalen Sammel-Schutzraum mit Lage unterhalb der Umfahrungsstrasse. Die Sammelstelle inklusive des Zugangs muss erhalten bleiben.
Infanteriegefechtsstellungen	Über dem Schutzraumgebäude, nördlich des ehem. Ökonomiegebäudes sowie im Grünbereich zum Abzweiger Schlag- zu Umfahrungsstrasse befinden sich Infanteriegefechtsstellungen. Die Gefechtsstellungen sind in ihrer Funktion nicht mehr erforderlich und können rückgebaut werden.
Chronologie Instandsetzungen	Die Etappen in der Entstehung des Ensembles sind (chronologische Reihenfolge): <ul style="list-style-type: none">_ 1900 - 1902 Bau der Strafanstalt Schwyz im Kaltbach_ ca. 1910 Bau des Stallgebäudes_ 1959 Neubau Verwalterhaus und Ökonomiegebäude (heutiger Ausbildungs-Trakt mit 8 Klassenzimmer, Materialräumen und Garagen)_ 1960 - 1962 Umfassende Renovationsarbeiten Hauptgebäude und Ökonomietrakt_ 1975 Bau des Annex Kommandoposten, Werkstätten, Saalbau_ 1977 Umbau und Erneuerung Stallgebäude_ 1989 Umbau Dachstock Ökonomiegebäude zu Ausbildungsklassenzimmer_ 2000 Aufhebung Kantinenbetrieb in Saalbau

3.5 Bestandserschliessung

Bestandserschliessung

Die Zufahrt zum Areal Kaltbach wird über den Abzweiger an der Schlagstrasse gegenüber des Strassenverkehrsamtes gewährleistet. Die Zufahrtsstrasse erschliesst das Areal für die Fahrzeuge des Personals sowie die Besucher des AMFZ. Gesamthaft verfügt das heutige Areal über 92 Besucher- und 56 Personalparkplätze.

Durchwegung

Eine Fussgängerunterführung unter der Schlagstrasse verbindet die Bushaltestellen "Verkehrsamt" und erschliesst das Areal Kaltbach für Fussgänger. Die Anbindung für Fussgänger ist zu erhalten und ist gegebenenfalls projektbedingt aus/nach Richtung des Zentrums von Schwyz, im Bereich des Knotens Schlag- / Umfahrungsstrasse zu verbessern.

Dienstbarkeiten

Für das Areal Kaltbach sind Fuss- und Fahrwegrechte, ein Wegodel sowie weitere Dienstbarkeiten vermerkt. In untenstehender Abbildung sind diese bezeichnet und werden nachfolgend erläutert:

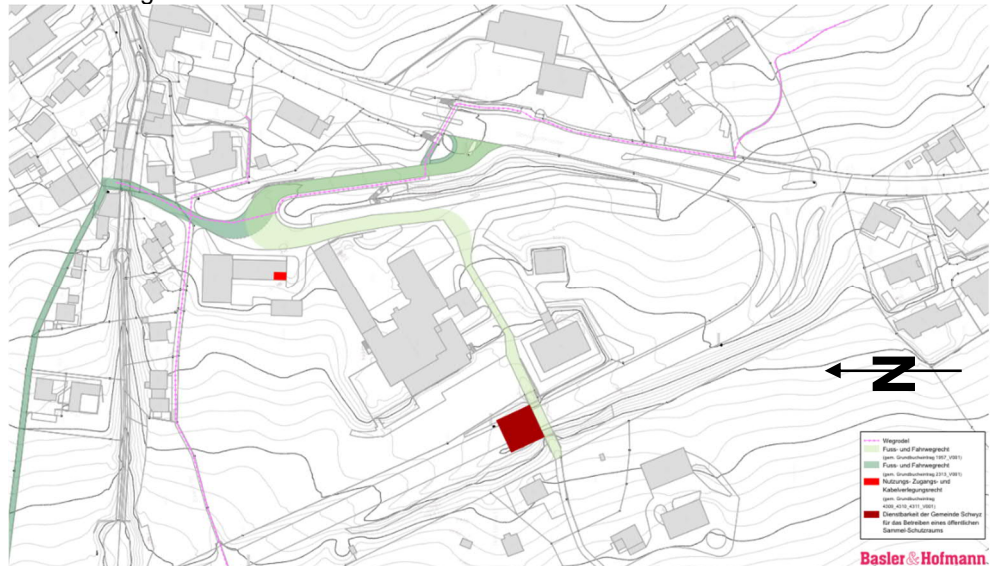


Abb. 9 Dienstbarkeiten Areal Kaltbach

Quelle: WebGIS SZ und Basler & Hofmann (vergl. Planbeilage)

Fuss- und Fahrwegrecht Langfeldweg

Ein Fuss- und Fahrwegrecht auf der bestehenden Zufahrtsstrasse ab der Schlagstrasse gegen das Zivilschutzzentrum in Richtung des Langfeldwegs wird mit Grundbucheintrag 1957_V001¹ gewährt. In der obigen Abbildung ist das Fuss- und Fahrwegrecht grün bezeichnet.

Die Fahrstrassenverbindung ist in geeigneter Form zu erhalten, kann jedoch in der Lage geringfügig angepasst werden.

Fuss- und Fahrwegrecht Rotacherweg

Ein weiteres Fuss- und Fahrwegrecht auf der bestehenden Zufahrtsstrasse ab der Schlagstrasse gegen den westlich gelegenen Rotacherweg wird mit Grundbucheintrag 2313_V001² gewährt. In der obigen Abbildung ist das Fuss- und Fahrwegrecht hellgrün bezeichnet.

¹ Grunddienstbarkeitsvertrag; Fuss- und Fahrwegrecht vom 31. März 1998

² Grunddienstbarkeitsvertrag; Fuss- und Fahrwegrecht vom 06. Aug. 2004

Die Fahrstrassenverbindung ist in geeigneter Form zu erhalten, kann jedoch geringfügig angepasst werden.

Wegrodel

Mit dem für Schwyz typischen Begriff des Wegrodels werden Wege, welche der Allgemeinheit dienen, respektive von dieser genutzt werden und einen privaten Unterhalt erfahren bezeichnet³.

Das Kaltbach-Areal wird durch einen Fussweg-Wegrodel durchquert. Das Fusswegrecht berechtigt, über den Weg zu gehen, nicht aber zu fahren, zu reiten oder Vieh zu treiben. Die Breite des Fussweges beträgt 90 cm. Die Aufhebung eines Wegrodels bedarf eines Regierungsratsbeschlusses, ist einspracheberechtigt und in der Regel nicht erfolgreich.

Der Wegrodel quert das Areal Kaltbach peripher und verbindet die Schlagstrasse mit der talseitig gelegenen Umfahrungsstrasse via den Hasliweg. Der Wegrodel führt durch die Fussgängerunterführung unterhalb der Schlagstrasse und entlang dem Trottoir der Arealzufahrtsstrasse zum Hasliweg⁴. In der obigen Abbildung ist der Wegrodel violett bezeichnet. Eine Verlegung des Wegrodels soll vermieden werden.

Trafostation

Ein Nutzungs-, Zugangs-, und Kabelverlegungsrecht für die Trafostation des Elektrizitätswerkes des Bezirks Schwyz im UG der Retablierungsstelle wird mit Grundbucheintrag 4309_4310_4311_V001⁵ gewährt. In der obigen Abbildung ist die Trafostation rot bezeichnet.

Von einer Verlegung der Trafostation soll Abstand genommen werden.

Öffentlicher Sammel-Schutzraum

Eine Dienstbarkeit zugunsten der Gemeinde Schwyz für das Betreiben eines öffentlichen Sammel-Schutzraums bei der Unterführung unter der Umfahrungsstrasse T8 wird mit Grundbucheintrag 4312_4313_V001⁶ beschrieben. In der obigen Abbildung ist der Sammel-Schutzraums dunkelrot bezeichnet.

Der Zugang zum und der Sammel-Schutzraum selber sind zu erhalten.

³ Gesetz über die öffentlichen Wege mit privater Unterhaltungspflicht vom 26. Febr. 1958

⁴ WebGIS Kt SZ, Auszug Wegrodel

⁵ Dienstbarkeitsvertrag, Zugangs-, Zufahrt-, Benützung-, und Kabelverlegungsrecht vom 1. Okt. 1974

⁶ Dienstbarkeitsvertrag, Recht auf Bestand und Betrieb vom 2. Okt. 1978

3.6 Denkmalpflege

Die Gebäude am Standort Kaltbach sind aktuell nicht im Inventar der schützenswerten Bauten des Kantons Schwyz. In Konsultation der Denkmalpflege wurde der Schutzwert erörtert und folgendes festgehalten.

- _ Das Haupthaus ist aus denkmalpflegerischer Sicht schützenswert.
- _ Das Ensemble des Hauptgebäudes zusammen mit dem gegenüberliegenden ehemaligen Ökonomiegebäude ist schützenswert.
- _ Im Gedenken an die teilweise belastete Geschichte der «Zwangsarbeitsanstalt» soll an geeigneter Stelle eine Gedenktafel vorgesehen werden.
- _ Alle weiteren Gebäude sind nicht schützenswert.

Das historische Hauptgebäude AMFZ [1] wird in seiner Nutzung nicht verändert und soll nicht beplant werden. Projektspezifisch können im angelagerten Ökonomiegebäude [2] an anderer Stelle zu ersetzende Nutzungen untergebracht werden.

Aus Sicht der Denkmalpflege ist es wichtig, dass die Neubauten gebührenden städtebaulichen und aussenräumen Bezug zum Bestandsbau nehmen. Die Disposition der Neubauten soll in sich eigenständig sein, aber gute Raum- und Bezugslinien zum aufgewerteten Bestandsbau ermöglichen.

3.7 Freiraumgestaltung

Das Areal Kaltbach wirkt in seiner heutigen Disposition dispers und als Ansammlung von bezugslosen Einzelbauten, welche der landschaftlich privilegierten Lage des Areals nicht gerecht werden. Die Neubauten sollen neben ihrer architektonischen und betrieblichen Aufgabe auch dazu dienen, das Areal aussenräumlich und atmosphärisch zu transformieren und einen neuen attraktiven Begegnungsort mit regionaler Ausstrahlung zu schaffen. Es sollen Aussenräume entstehen, die sowohl Bezug zum Bestandsbau als auch zu den weiträumigen Aussichtsachsen zum Vierwaldstättersee und zur Rigi sowie den darüber liegenden Bergketten aufnehmen.

Dem Charakter des sanften Hanges soll Rechnung getragen werden. Auf eine gute Einpassung der Bauten bezüglich Zugänge und Zufahrten wie auch eine gute Einpassung der Strassen ist zu achten.

Diese Aussenräume sollen den Mitarbeitern und Besuchern eine hochwertige Aufenthaltsqualität, sowie eine einfache Orientierung und Zugänglichkeit zu den entsprechenden Haupteingängen bieten. Dadurch sollen die Mitarbeitenden eine attraktive neue Arbeitsumgebung erhalten. Falls die bestehenden Säle im Verbindungsbau [3] verbleiben, soll eine innen- oder aussenräumlich gut gestaltete Verbindung geschaffen werden.

3.8 Erschliessung und Durchwegung

Auf dem Areal sollen der motorisierte sowie der Fuss- und Veloverkehr möglichst getrennt geführt werden. Sowohl für die interne Zirkulation wie die Anbindung an die Umgebung sollen attraktive Fuss- und Veloverbindungen auf und zum Areal vorgesehen werden.

3.9 Benutzer- und Kundenführung

Angesichts des anspruchsvollen Raumprogramms und des grossen Areals ist beim Entwurf der Neubauten darauf zu achten, eine durchgehend klare und eindeutige Benutzerführung zu erreichen. Dies setzt voraus, dass arealbezogen die Positionierung der Bauten mit ihren Zugängen sowie gebäudebezogen die Struktur und Gliederung des Neubaus im Innenraum entsprechend klar aufgebaut sind. Es ist vorgesehen, in der Ausführungsplanung ein Signaletikkonzept zu erarbeiten, welches aber nur erfolgreich ist, wenn die Logik und Struktur der Bauten klar entsprechend dem Raumprogramm aufgebaut ist.

3.10 Umwelt

Graue Energie

Der Energiebedarf für die Erstellung ist zu minimieren. Zu beachten sind ein moderater Anteil an Unterterrainbauten, die Materialisierung des Tragsystem und der Fassade sowie ein angemessener Technisierungsgrad der Haustechnik.

Minergie-A

Der Neubau hat die Anforderungen des Labels MINERGIE-A zu erfüllen.

Potential Eigenstromproduktion

Nebst einem geringen Stromverbrauch über optimierte Beleuchtungen, Geräte, Aufzugsanlagen, Hilfsbetriebe und einem Energiemanagement wird ein hohes Potential der Eigenstromproduktion anvisiert. Eine für die Platzierung von Photovoltaikanlagen optimierte Dachfläche und fassadenintegrierte PV-Anlagen unterstützen die Eigenstromquote.

Bauliche Verdichtung

Es ist ein haushälterischer Umgang mit der Ressource Land angestrebt. Die Lage des Neubaus innerhalb des Planungsperrimeters lässt eine bauliche Verdichtung zu.

Ver- und Entsorgung

Die Bauherrschaft strebt eine sachgerechte Abfallentsorgung und gute Anlieferungsbedingungen an. Im Gebäude verteilte und gut erschlossene Räume für die Ver- und Entsorgung sowie gut platzierte Anlieferungsstellen unterstützen das Anliegen.

Aufenthaltsqualität im Aussenraum

Ein naturnaher Umgang mit Regenwasser, respektive Regenwasserretention auf der Parzelle sind anzustreben.

3.11 Gesellschaft

Hindernisfreies Bauen

Für das hindernisfreie Bauen gilt die Norm SIA 500:2009 «Hindernisfreie Bauten». Darüber hinaus werden erhöhte Anforderungen für den Bereich mit Publikumsverkehr erwartet:

	<ul style="list-style-type: none">_ Alle Gebäudezugänge sind hindernisfrei_ Wege und Rampen im für den Publikumsverkehr zu erwartenden Bereich haben eine maximale Steigung von 6 %_ Türen sind ohne Absätze auszuführen_ Die Wege zu den unter- und oberirdischen Autoabstellplätzen sind hindernisfrei_ Die Mindest-Liftgrösse erfüllen das Hindernisfreie Bauen_ Zusätzliche Massnahmen in öffentlicher EG-Zone für Hör- und Sehbehinderte
Nutzungsflexibilität und -variabilität	<p>Wesentliche Änderung der Raumaufteilung sollen baulich-strukturell ohne einschneidenden Eingriff in die Primär- und Sekundärstruktur möglich sein. Dazu dienen folgende Massnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">_ Treppenhäuser, Servicezonen, Sanitärkern, etc. sind so zu platzieren, dass Büroflächen in der Grösse flexibel bleiben und nicht unterbrochen werden_ Nicht tragende Innenwände_ Regelmässige Anschlussmöglichkeit von Innenwänden an die Fassade_ Platzreserven für eine Ergänzung oder Nachrüstung der technischen Ausstattung
Modernes Bürolayout	<p>Alle Grundrisspläne sind möbliert darzustellen. Die geforderte Anzahl Arbeitsplätze soll graphisch ersichtlich sein.</p> <p>Das darzustellende arbeitsweiseorientierte Bürolayout zeichnet sich aus durch:</p> <ul style="list-style-type: none">_ Ein Multi-Space-Bürokonzept_ Eine feste Verortung (Homebase) für jedes Amt_ Einzelbüros für Regierungsräte und Amtsleiter_ Verschiedenen temporäre Arbeitsplätze für kommunikatives und stilles Arbeiten_ Kleine und grosse Fokusboxen für konzentriertes Arbeiten mit angemessener Privatsphäre_ Arbeitsplätze in der Mittelzone für nicht ständiges Arbeiten
Klassische Bürolayout	<p>Zusätzlich ist in einem separaten Möblierungsplan die Nutzungsflexibilität eines Regelgrundrisses für die Einrichtung mit einem klassischen Bürolayout aufzuzeigen.</p> <p>Das klassische Bürolayout zeichnet sich aus durch:</p> <ul style="list-style-type: none">_ Ein arbeitsplatzorientiertes Bürolayout_ Einzelbüros_ Eine unterschiedliche, nach der Tätigkeit des Amtes gerichtete Anzahl von 2er-, bis 16er Büros mit individuell zugewiesenen Arbeitsplätzen_ Desksharing für Angestellte mit einem Anstellungsgrad unter 50%
Tageslicht	<p>Die Räumlichkeiten haben einen hohen Nutzungskomfort über die Nutzung des natürlichen Lichteinfalls.</p>
Schallschutz Innenraum	<p>Zu beachten sind der Schallschutz von externen Quellen, zwischen den Nutzungseinheiten (Luft- und Trittschall), Geräusche haustechnischer Anlagen sowie die Raumakustik. Nebst der Erfüllung der Schallschutznachweise nach der Norm SIA 181:2006 respektive der Version 2020 sind mit konzeptionellen Massnahmen die Bürogrundrisse so zu gestalten, dass sich kommunikatives und stilles Arbeiten nicht gegenseitig stören.</p>

Schallschutz Aussenraum	<p>Die geplanten Neubauten werden an einer sehr verkehrsreichen Strasse liegen. Die vorgeschlagenen Bauten sind entsprechend den geltenden Auflagen der Schallschutzverordnung zu situieren und auszubilden. Neben gebäudetechnischen und konstruktiven Massnahmen können auch städtebauliche und architektonische Massnahmen zur Minderung der Schallexposition in Betracht gezogen werden.</p> <ul style="list-style-type: none">_ Weiterführende Angaben und Anforderungen sind dem Kapitel 5.2 Baurechtliche Rahmenbedingungen, Lärmschutz und dem Merkblatt Planen und Bauen in lärmbelasteten Gebieten, Amt für Umwelt und Energie Kanton Schwyz, vom 30. März 2021 zu entnehmen.
Raumluftqualität / Innenraumklima	<p>Nebst einer hohen Raumluftqualität bezüglich CO₂ und Feuchte führen Baumaterialien mit vernachlässigbaren Emissionswerten zu einem guten Innenraumklima. Erwartet wird ein Neubau mit:</p> <ul style="list-style-type: none">_ Ausreichendem Luftwechsel; gemäss Norm SIA 382/1:2014, Merkblatt SIA 2023:2008_ Vermeidung von Emissionen aus Baustoffen, Lösungsmitteln, Halogenen, Bioziden
Sommerlicher Wärmeschutz	<p>Ein bestmöglicher Wärmeschutz im Sommer wird erwartet. Bauliche, konzeptionelle Massnahmen haben dabei Vorrang gegenüber technischen Lösungen. Zielführend sind dabei ein:</p> <ul style="list-style-type: none">_ Aussenliegender beweglicher Sonnenschutz mit einem guten g-Wert_ Massvoller Glasanteil der Fassade_ Die Temperaturamplitude ausgleichende Speichermasse_ Möglichkeit, die Nachauskühlung zu nutzen
Kunst und Bau	<p>Nachgelagert zum vorliegenden Wettbewerbsverfahren wird ein Kunst-und-Bau Wettbewerb durchgeführt. Das Budget für Kunst und Bau wird aus dem Lotteriefonds gespiesen und geht nicht zu Lasten des Projektes. Der maximal zur Verfügung stehende Betrag wird durch einen Regierungsratsbeschluss definiert.</p> <p>Die Aufgabe Kunst und Bau wird nach dem Wettbewerbsverfahren mit Einbezug der ausgelobten Anbieterin erarbeitet.</p>
Anlagekosten	<p>3.12 Wirtschaftlichkeit</p> <p>Die Anlagekosten wurden anhand einer Volumenstudie und des Raumprogramms auf CHF 80 Mio. inkl. MwSt. geschätzt.</p>
Lebenszyklusbetrachtung	<p>Im Entstehungsprozess eines Gebäudes oder für eine Erneuerung sind Massnahmen zu treffen, welche zu optimierten Lebenszykluskosten führen. Es sind dies folgende Betrachtungen:</p> <ul style="list-style-type: none">_ Konstruktionen und Bauteile sind instandsetzungsfähig (austausch- und rückbaubar)_ Es sind ausreichend Räumlichkeiten für die Reinigung und Pflege vorhanden_ Die Reinigung und Pflege der vertikalen und horizontalen Flächen gestalten sich einfach
Systemtrennung	

Der Unterhalt und Ersatz von Bauteilen nach individuellem Lebenszyklus ist zu gewährleisten. Dazu gehören:

- _ Vertikal wie horizontal zugängliche Lüftungs- und Sanitärinstallationen
- _ Kurze Erschliessungswege der Gebäudetechnik
- _ Zugänge von Technikräumen gewährleisten und einen einfachen Ersatz von Maschinen und Grossgeräten ermöglichen
- _ Verwenden von lösbaren, rein mechanischen Befestigungen

Erreichbarkeit

Die Erschliessung des Gebäudes für den motorisierten Individualverkehr ist flächenoptimiert auszugestalten. Für den Fuss- und Veloverkehr ist eine gute Erschliessung des Gebäudes sowie die Anbindung an die übergeordneten Weg- und Verkehrsnetze für die Nutzbarkeit relevant.

4. Bauaufgabe

Kaltbach

Im Kaltbach soll ein neues Verwaltungs- und Sicherheitszentrum entstehen. Der Neubau berücksichtigt den Bestand.

4.1 Perimeter

Betrachtungspersimeter

Der engere Betrachtungspersimeter umfasst die nähere Umgebung mit den Gebäuden entlang des Hasliwegs, dem Strassenverkehrsamt und den angrenzenden Gehöften. Der weitere Betrachtungspersimeter ist der Sichtbarkeit aus dem ganzen Talkessel geschuldet.

Bearbeitungspersimeter

Der Bearbeitungspersimeter für den Neubau / die Neubauten (gelb umrandet) umfasst den südlichen Teil der Parzelle GS 325, beginnend beim Bestandsgebäude des ehemaligen Ökonomiegebäudes bis in die Strassengabelung. Für die Bearbeitung der inneren Erschliessung kann ein, an den Bearbeitungspersimeter Neubau angrenzender Bereich mit der heutigen Zufahrt, einem Erschliessungsbereich entlang der Bestandsbauten und entlang der Umfahrungsstrasse in den Perimeter einbezogen werden (umrandet mit gelber Strichlinie). Für die Bearbeitung der Grundstückserschliessung kann der angrenzenden Strassenraum der Schlag- und Umfahrungsstrasse in den Perimeter einbezogen werden. Zu berücksichtigen ist die ausgeschiedene Landreserve in der Strassengabelung Schlag- und Umfahrungsstrasse für einen künftigen Kreislauf.

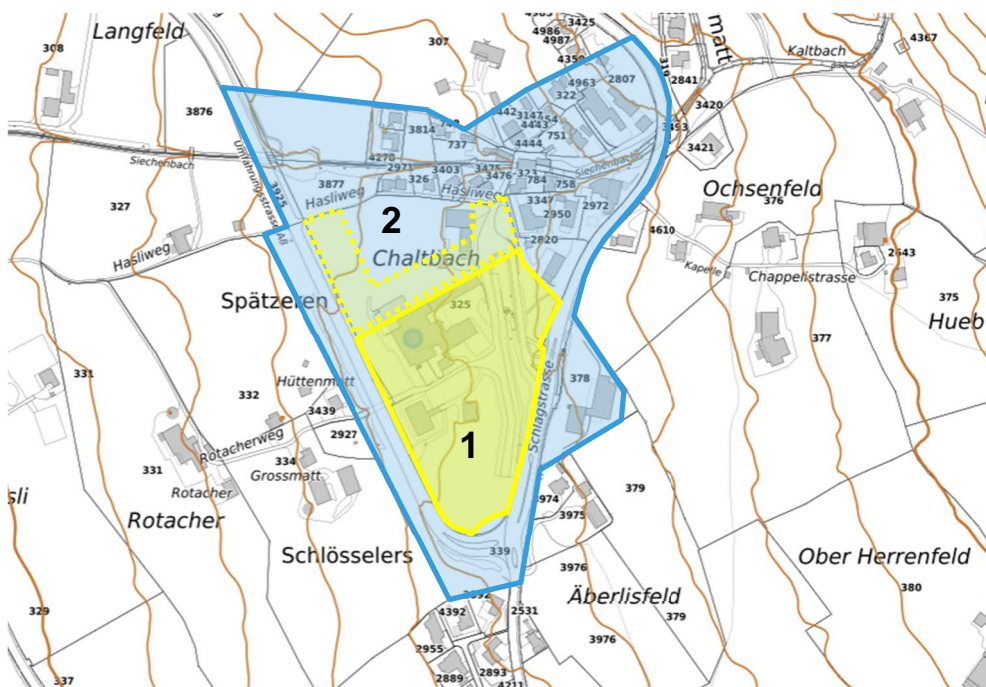


Abb. 10 Perimeter
Quelle: webgis sz

Blau – Betrachtungspersimeter
Gelb – Bearbeitungspersimeter
Gelb strichliert – Erschliessung

Situierung des Neubaus / der Neubauten

Aus Sicht der Auftraggeberschaft ist die Anordnung des/der Neubau/ten im südlichen Spickel (1) zwingend. Der nördliche Bereich (2) soll für spätere Entwicklungen oder

Veräusserung freigehalten werden. Die projektbezogen resultierende effektive Freifläche muss im Projekt planerisch dargestellt werden.

4.2 Arealanforderungen

Im Rahmen des Projektbeitrages ist die Erschliessung des Areals darzulegen. Die Teilnehmenden haben die prinzipielle verkehrstechnische Anbindung auszuweisen. Unterstützend wurde durch die bsp Ingenieure + Planer AG⁷ mögliche Varianten angedacht. Zudem werden durch die bsp Ingenieure verkehrsplanerische Bausteine bereitgestellt, welche die Teilnehmenden in ihren Projektbeitrag einfügen können.

Erschliessung Übersicht

- _ Grundsätzlich muss das Areal eine ausreichende MIV-Erschliessung aufweisen, welche weiterhin über die Schlagstrasse (grün schraffierter Bereich) erfolgen soll. Da in diesem Anschlussbereich voraussichtlich keine Bauten erstellt werden, kann die Erschliessung so übernommen werden. Die Anschlusssituation des Areals Kaltbach an die Schlagstrasse wird ausserhalb der Wettbewerbsaufgabe und im Rahmen einer separaten Analyse im Auftrag des Tiefbauamtes Kanton Schwyz überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Haupterschliessung für den Motorfahrzeugverkehr im Rahmen des Wettbewerbsprojektes kann projektabhängig erfolgen.

- _ Die Blaulichtorganisationen brauchen als redundante Ein- und Ausfahrtmöglichkeiten eine zweite unabhängige Erschliessung, welche im Bereich der Umfahrungsstrasse H8 (rot schraffierter Bereich) vorgesehen wird. Diese kann als Dienststein- und -ausfahrt in erster Linie für Einsatzfahrten mit einer Lichtsignalanlage vorgesehen werden.

- _ Eine Erschliessung des Areals ab einem eventuellen Kreiselschlagstrasse-Umfahrungsstrasse H8 (blau schraffiert, Erschliessungsbereich D) ist technisch nicht möglich und wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der Bereich des dargestellten Kreisels stellt vielmehr eine Freihaltezone dar, welche nicht genutzt werden darf, damit ein allfälliger Kreiselsbau möglich bleiben könnte.

- _ Für den Langsamverkehr besteht im Bereich Schlagstrasse (grün schraffierter Bereich) eine Fussgänger-/Velounterführung die übernommen werden kann. Projektabhängig kann geprüft werden, ob aus/in Richtung des Zentrums von Schwyz (Schlagstrasse) eine zweite Erschliessung für den Fuss- und Veloverkehr im spitzen Winkel des Kaltbachareals vorgesehen werden soll, um den Zugang vom Zentrum her attraktiver zu gestalten.

⁷ Erschliessungsbereiche, Übersichtsplan Mst. 1:500

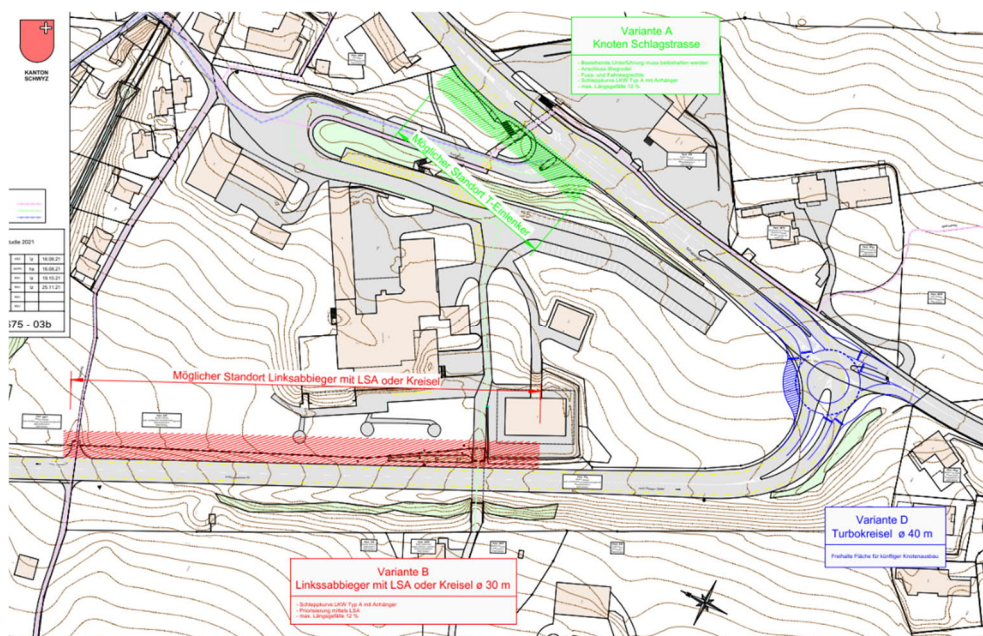


Abb. 11 Erschliessungsbereiche

Quelle: bsp Ingenieure, Küssnacht

Erschliessungsbereich A

Der Erschliessungsbereich A wickelt heute den gesamten Verkehr über den bestehenden Knoten entlang der Schlagstrasse ab. Gemäss aktuellen Berechnungen kann diese Erschliessung auch die zusätzlichen Verkehrsströme die sich aus dem Neubauprojekt ergeben, bewältigen. Daher möchte die Auftraggeberin diese Erschliessung unverändert belassen, auch da sich dieser Bereich aufgrund der topographischen Situation und der zum Perimeter peripheren Lage Neubauten für das neue Verwaltungszentrum nicht eignet.

Sollte eine projektbedingte Verschiebung der heutigen Einfahrt doch nötig sein, kann der T-Einlenker entlang des grünen Bereichs der Schlagstrasse neu platziert werden. Für die redundante Ein-/Ausfahrtmöglichkeit der Baulichtdienste wird der Knoten unabhängig vom vorliegenden Projekt mit einer Lichtsignalanlage ergänzt werden. Wird der T-Einlenker verlegt und tangiert dabei die Bushaltestelle, ist diese ebenfalls zu verlegen. Die Nähe der Bushaltestelle zur Unterführung ist wünschenswert. Für die prinzipielle Planung steht der Baustein '2021,11,25_T-Einlenker Var A' zur Verfügung. Die Haupterschliessung über den unveränderten T-Anschluss wird von der Auftraggeberin als möglich betrachtet und präferiert.

Erschliessungsbereich B

Die neu auf dem Areal angesiedelte Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste Schwyz benötigen zwingend eine zweite, redundante Arealausfahrtmöglichkeit, welche eine jederzeitige blockadefreie Erschliessung des Areals bedingt. Annahmeweise erfolgen 90% der Einsätze talwärts, via Umfahrungsstrasse H8 zum Autobahnanschluss Schwyz. Diese neue Ein-/Ausfahrt soll im Erschliessungsbereich B mit einem zusätzlichen Knoten (eine Ein- Ausfahrt mit Lichtsignalanlage oder einen Kreisell) in die Umfahrungsstrasse vorgesehen werden. Der Knoten kann entlang des roten Bereichs der Umfahrungsstrasse frei platziert werden. Der bestehende Abzweiger an der Schlagstrasse bleibt dabei bestehen. Für die prinzipielle Planung stehen die Baustein '2021,11,25_Linksabbieger Var B' und '2021,11,25_Kreisell ø 30_ Var B' zur Verfügung.

Künftige Erschliessung / Blaulicht

Die Erschliessung des künftigen Areals hat den Bedürfnissen des Bestands und der neuen Nutzungen zu genügen.

Ein besonderes Augenmerk gilt der künftigen Integration der Blaulichtdienste; der Polizei, der Feuerwehr und der Rettungsdienste,

Erschliessungsbereich D: Künftiger Ausbau

Im Erschliessungsbereich D ist ein zukünftiger Kreislauf in der Strassengabelung Schlagstrasse-Umfahrungsstrasse angedeutet.

Die Variante stellt einen möglichen Strassenausbau dar und steht nicht in Zusammenhang mit dem vorliegenden Neubauprojekt. Er darf NICHT zur Erschliessung des vorliegenden Neubauprojektes Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach Schwyz vorgesehen werden.

Bei der Platzierung des Neubauprojekts muss lediglich der hierzu vorzusehende zusätzliche Strassenabstand berücksichtigt werden.

Öffentlicher Verkehr

Das Areal Kaltbach ist mit dem Öffentlichen Verkehr über die Haltestelle 'Verkehrsamt' und über die Buslinie 507 Schindellegi, Chaltenboden ab 'Schwyz Zentrum' in drei Minuten erreichbar. Die Linie wird halbstündlich bedient.



Abb. 12 ÖV-Haltestellen zwischen Kaltbach und Strassenamt

Quelle: WebGIS Kanton Schwyz

Zusätzliche Buslinie

Im Rahmen der Arealentwicklung ist eine zusätzliche Buslinie geplant. Die Buslinie verbindet den Bahnhof Schwyz-Seewen mit dem Kaltbach, wobei der Kaltbach die Endstation der Linie bildet. Es ist eine Haltestelle vorzusehen.

Die Haltestelle für die neue Linie kann auf dem Areal platziert werden und so eine optimale Anbindung ermöglichen. Die Erschliessungsvariante B würde eine Durchfahrt des Busses erlauben. Für die prinzipielle Planung steht der Baustein 'D05_13_Sit_Fahrbahnhaltestelle' zur Verfügung.

Als Endhaltestellen können auch die bestehenden Haltestellen Verkehrsamt genutzt werden. Für diese Lösung ist auf dem Areal eine Wendeschleife zu planen, die talseitige Haltestelle nach dem T-Einlenker zu platzieren und der T-Einlenker zu versetzen.

Für die prinzipielle Planung stehen die Bausteine 'D05_11_Sit_Bushaltebucht_Innerorts' für die Haltestellengrösse, 'D05_12_Sit_Bushaltebucht_Ausserorts' für die Einlenkradien und 'D13_12_Einmuendungen_Strassen' zur Verfügung.

Zur Information stehen folgende nicht abschliessenden Konzeptskizzen für die Platzierung der Bushaltestellen zur Verfügung:

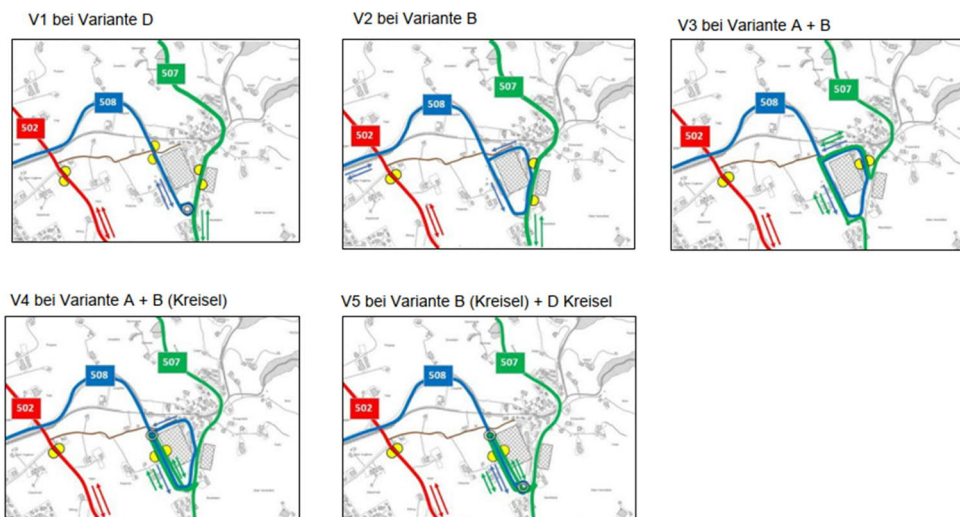


Abb. 13 **Konzeptskizzen Erschliessung OeV**

Quelle: AfOeV SZ

Gebäudehöhen

Für die vorliegende Zone für öffentliche Bauten ist keine Gebäudehöhen-Beschränkung vorgesehen. Baurechtlich werden hier Bauten bis 20 Meter gemäss kommunalem Baugesetz beurteilt. Höhere Gebäude werden gemäss §69 PBG, Absatz 1, baurechtlich als Hochhaus beurteilt, welche jedoch nur für besonders geeignete Standorte zulässig und vorgesehen sind.

Die vorgeschlagenen Gebäudehöhen sind projektabhängig. Aufgrund der ländlichen Lage und der ortstypischen Bebauungsstruktur sind aber keine markanten Hochhäuser im architektonischen Sinn erwünscht. Es wird eine Bebauung im Bereich von mehrheitlich rund 20 – 25 Meter Gebäudehöhe oder bis rund 5 - 6 Geschossen präferiert.

Parkierung

Die künftige Anzahl der Parkplätze für die Gesamtanlage (bestehende und neue) bestimmt sich nach der "VSS-Norm 40 281 Parkieren, Angebot an Parkplätzen für Personwagen". Unter Berücksichtigung des künftigen Standorttyps D sowie einer Mehrfachnutzung der Parkfelder von 80% sind für das Areal Kaltbach gesamthaft 350 Parkplätze zu planen. In einer Parkgarage zwingend zu platzieren sind die Dienstfahrzeuge (min. 45 PP). Die weiteren Parkplätze können projektspezifisch in Teilen im Freien oder in Teilen in der Parkgarage angeordnet werden. Die Anordnung hat unter wirtschaftlichen und areal-schonenden Aspekten zu erfolgen. Die Parkfelder im Freien sind für das Personal und die Besucher vorgesehen.

In der weiteren Projektbearbeitung ist ein Mobilitätskonzept vorgesehen. Eine entsprechende Veränderung der Parkplatzzahl bleibt vorbehalten.

Parkierung Feuerwehr und Rettungsdienst

Die Feuerwehr und der Rettungsdienst Schwyz sind Zivilorganisationen. Einsätze werden von Zivilpersonen durchgeführt oder unterstützt. Diese Einsatzkräfte erreichen den

Kaltbach mit ihrem Privatauto. Bei einem Grossaufgebot rechnet die Feuerwehr mit 60, der Rettungsdienst mit 25 Fahrzeugen. Für die zusätzlichen Fahrzeuge der Feuerwehr und des Rettungsdienstes sind keine Parkfelder bereitzuhalten, es ist jedoch eine Parkplatzfläche auszuscheiden, welche das Parkieren erlaubt. Dabei können die üblichen Parkplatzgrössen und -anordnungen ausser Acht gelassen werden. Die Feuerwehr und der Rettungsdienst rechnen bei Grosseinsätzen mit einem parallelen Einsatz.

Helikopter

Auf dem Areal Kaltbach befinden sich zwischen den Schutzbauten und der Umfahrungsstrasse drei Helikopter Aussenlandestellen.

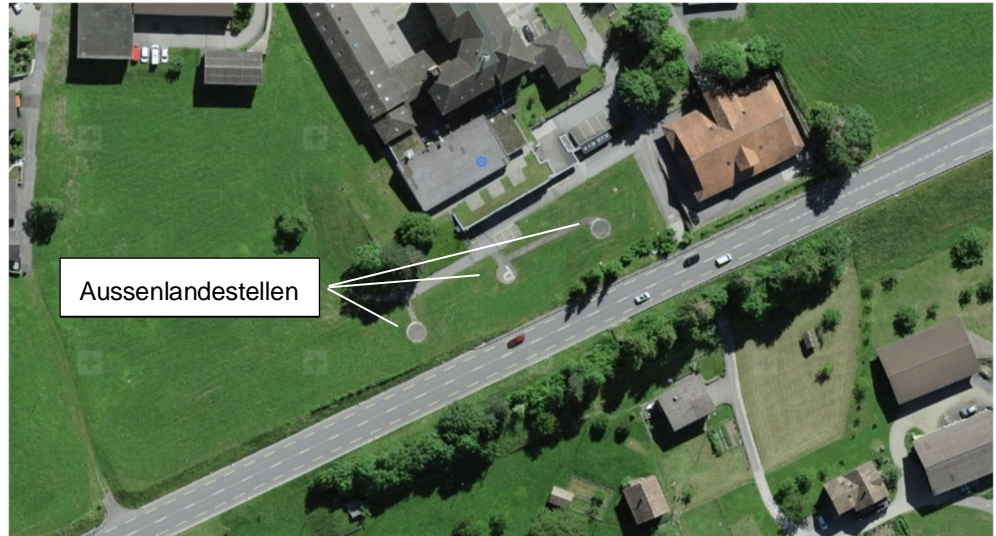


Abb. 14 Hindernisfreihaltefläche An- Abflug Helikopter

Quelle: Angaben REGA

Nutzer der äusseren zwei Aussenlandestellen ist das Militär, die dritte, mittlere Landestelle nutzt die Polizei, zudem werden die Landeplätze von der SAC-Rettungskolonne, respektive von der REGA genutzt.

Die Aussenlandestellen können im Rahmen des Wettbewerbs verlegt werden, wobei nur zwei Landestellen neu zu platzieren sind. Für die Neuplatzierung ist pro Landestelle eine befestigte Landefläche von 15 x 15m mit einer Nutzlast von 5 Tonnen sowie eine Hindernisfreihaltefläche von 30 x 30m einzuplanen. Mit dem Begriff der Hindernisfreihaltefläche wird ein Anflugkorridor ohne Hindernisse wie Bäume, Strassenkandelaber, Stromleitungen, etc. beschrieben.

Die Landestellen im Freien sind über eine Zufahrtsstrasse zu erschliessen. Die Landestelle der Polizei kann alternativ auf dem Neubau platziert werden, sollten dann aber vorzugsweise in der Nähe eines Gebäudelifts liegen. Dabei gelten die gleichen Flächen, Abstände und Nutzlasten.

Des Weiteren gelten zu den Aussenlandestellen die folgenden Planungsgrundlagen:

- _ Verordnung über das Abfliegen und Landen mit Luftfahrzeugen ausserhalb von Flugplätzen (Aussenlandeverordnung, AuLaV); vom 14.Mai 2014 (Stand am 15. Juli 2015)

Ausbauetappen

Die Setzung des Neubaus soll eine künftige Entwicklung nicht behindern. Als künftige Entwicklungen sind anzunehmen:

Der Kanton Schwyz als attraktiver Standort wird auch in Zukunft wachsen. Diese Entwicklung wird sich auch in der Verwaltung widerspiegeln. Entsprechend sind Erweiterungsmöglichkeiten einzuplanen. Die Erweiterung kann durch eine Aufstockung oder einen An- Erweiterungsbau ermöglicht werden.

In nachfolgende Tabelle werden approximative Flächenansprüche der obgenannten Nutzungen aufgelistet.

Nutzung	GSF m ²	GGF m ²	GF m ²	Bemerkung
Erweiterung Neubau / Anbau	-	-	2'500	An Neubau anschliessend

Tab. 1 Flächenreserven für möglichen Ausbauschritte
Übersicht

Sicherheit Areal

Das Areal Kaltbach ist nicht eingezäunt. Eine Einzäunung ist nicht geplant.

Flächenmanagement

4.3 Generelle Hinweise Raumprogramm

Es wird darauf hingewiesen, dass das Raumprogramm im Wesentlichen nur die Hauptnutzflächen abbildet bzw. Flächen die von Relevanz für den Nutzer sind. Nebennutzflächen, Verkehrsflächen, etc. sind teilweise indikativ angegeben, vom Teilnehmenden jedoch projektspezifisch anzupassen und in ausreichender Grösse und Anzahl einzuplanen.

- _ Die angegebene Anzahl der Räume darf grundsätzlich nicht unterschritten werden.
- _ Ist eine Unterschreitung im Einzelfall sinnvoll bzw. notwendig, so ist dies zwingend aufzuzeigen und zu begründen.
- _ Die vorgegebene Anzahl der Arbeitsplätze ist zwingend nachzuweisen. Die Arbeitsplätze sind gemäss Vorgaben des SECO zu planen.
- _ Die angegebenen Raumflächen („Flächenbedarf soll“) dürfen nur geringfügig unterschritten werden. Einzelne Unterschreitungen sind explizit aufzuzeigen.
- _ Die von der Bauherrschaft abgeschätzten Raumflächen („Flächenbedarf indikativ“) geben dem Anbieter einen Anhaltspunkt für das Raumkonzept der Bauherrschaft.
- _ Diese Flächen können bzw. müssen projektspezifisch angepasst werden, um die Funktionen möglichst optimal gewährleisten zu können.

Raumhöhen

Die Raumhöhen im Raumprogramm entsprechen Richtgrössen und sind der Wegleitung zur Verordnung 4 zum Arbeitsgesetz des SECO⁸ entlehnt.

Übersicht Beziehungen zwischen den Nutzern

Der im Kaltbach geplante Neubau des Verwaltungs- und Sicherheitszentrums beherbergt neben der Verwaltungsnutzung eine Einsatzleitzentrale (ELZ) der Polizei und den Hauptposten der Schwyzer Kantonspolizei, die Feuerwehr Schwyz, den Rettungsdienst Schwyz sowie eine Produktionsküche für die kantonalen Mensen. Im Weiteren werden die Nutzungen über ihr jeweiliges Raumprogramm vorgestellt. Den Teilnehmenden wird freigestellt, das Raumprogramm in einem oder mehreren Gebäuden zu realisieren. Vom Auftraggeber wird ein Neubau südlich des bestehenden Hauptgebäudes, in der Gabelung Schlag- und Umfahrungsstrasse klar favorisiert.

⁸ Wegleitung zur Verordnung 4 zum Arbeitsgesetz; Artikel 5 (Raumhöhe)

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Kommunikationsbeziehungen zwischen den Ämtern der Verwaltung auf. Es soll bei der Verortung der Ämter im Projektentwurf als Orientierung dienen.

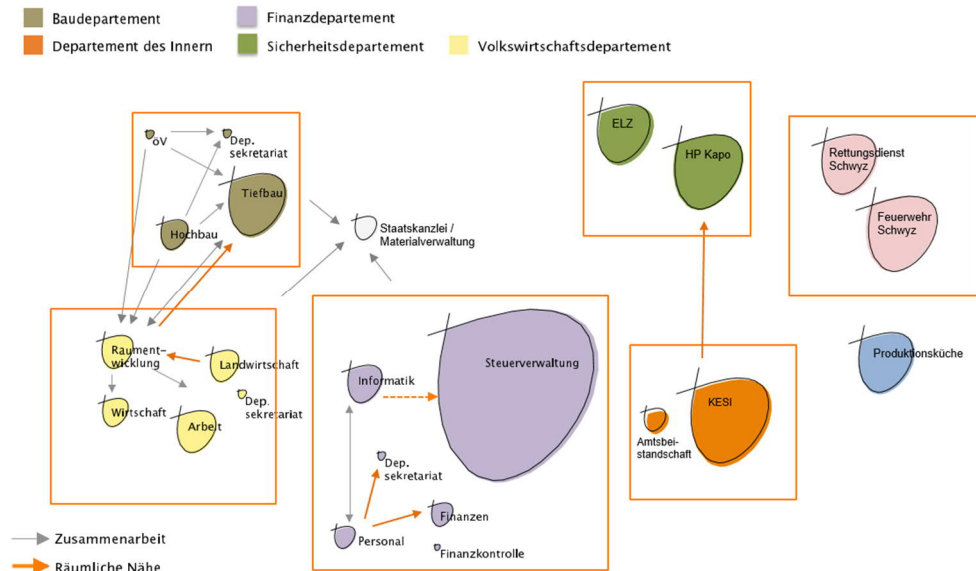


Abb. 15 Beziehungsdiagramm
Quelle: Angaben HBA Kt SZ

4.4 Raumprogramm Bestandsbauten

Kurzportrait

Das detaillierte Raumprogramm der Saalbaute findet sich im Anhang. Im Raumprogramm werden die Nutzungen gemäss Bestand aufgeführt.

Versammlungsräume

Für Weiterbildungen, Kommissionssitzungen oder Abteilungssitzungen wird ein grosses Auditorium benötigt. Das Auditorium hat Sitzplätze für 300 Personen zu bieten und muss in zwei schalltechnisch gut getrennte Räume unterteilbar sein. Der im Raumprogramm enthaltene grosse Saal à 400 m² kann a) am Ort des heutigen Saals (EG von Pos [3] westlich Hauptgebäude) saniert bzw. neu erstellt werden oder b) ins Neubauprojekt an geeigneter Stelle integriert werden.

4.5 Raumprogramm Verwaltung

Kurzportrait

Im Weiteren werden die einzelnen Verwaltungseinheiten (VE) nach Departementen gegliedert aufgelistet und die Anzahl der Arbeitsplätze vermerkt:

<i>_ Bezeichnung des Amtes</i>	<i>Abkürzung</i>	<i>Anzahl AP</i>
Staatskanzlei		
_ Materialverwaltung	SK	3
Departement des Innern		
_ Amt für KESB Innerschwyz	DI KESI	32
_ Amt für Amtsbeistandschaft Innerschwyz	DI	8
Baudepartement		
_ Departementssekretariat	BD DS	8
_ Amt für öffentlichen Verkehr	BD AöV	6
_ Hochbauamt	BD HBA	14
_ Tiefbauamt	BD TBA	34
Volkswirtschaftsdepartement		
_ Departementssekretariat	VD DS	5
_ Amt für Arbeit	VD AFA	30
_ Amt für Landwirtschaft	VD AFL	27
_ Amt für Raumentwicklung	VD ARE	23
_ Amt für Wirtschaft	VD AWI	16
Finanzdepartement		
_ Departementssekretariat	FD DS	4
_ Amt für Informatik	FD AFI	23
_ Amt für Finanzen	FD Afin	20
_ Finanzkontrolle	Fiko	4
_ Personalamt	FD HR	14
_ Steuerverwaltung	FD ZD	159
_ Gesamtanzahl nachzuweisender Arbeitsplätze		430

Approximativ werden für den Verwaltungsbereich 430 Arbeitsplätze für Mitarbeitende bereitgestellt.

Haupteingang

Der Haupteingang ist auf der Gebäudeseite hin zum öffentlichen Verkehr gut signalisiert zu planen. Die Gebäudeeingänge lassen eine Videoüberwachung zu. Beim Haupteingang soll ein Windfang mit automatischen Schiebe- oder Drehtüren installiert werden.

Zugangs- und Organisationskonzept Verwaltungsgebäude

Der Zugang innerhalb des Gebäudes ist zu zonieren. Die Zonen sind mit Türen abzuschliessen und haben unterschiedliche Zugangsberechtigungen zu ermöglichen, respektive dienen der Sicherheit. Für die Verwaltung sind folgende Zonen auszuweisen:

- _ Im Erdgeschoss befindet sich der Bereich mit Publikumsverkehr, Personen können sich frei bewegen. Der Haupteingang der Verwaltung führt über diesen Erdgeschossbereich in dem sich eine zentrale grosszügige Eingangshalle als erste Anlaufstelle befindet.
- _ Im Bereich mit Publikumsverkehr befindet sich die Eingangshalle, der Empfang, ein Pool von unterschiedlichen Sitzungszimmern, die Kantine und Serviceräume.

- _ Die Erschliessung des Verwaltungsbereichs erfolgt über ein abgeschlossenes Treppenhaus. Das Treppenhaus weist einen Personaleingang auf. Das Treppenhaus ist so anzuordnen, dass die über das Treppenhaus erschlossenen Bürozonon auf den Geschossen nicht geteilt werden, respektive diese durchgehend bleiben und bei Bedarf vergrössert/-kleinert werden können. Besuchern, welchen der Zugang zum Treppenhaus gewährt wurde, können sich innerhalb der Zone frei bewegen.
- _ Dem Treppenhaus geschossweise angegliedert sind eine Anzahl Sitzungszimmer. Die Zone mit den Sitzungszimmern ist in sich abgeschlossen.
- _ Ebenfalls in der Nähe der Treppenhauszone, angrenzend an die geschossweisen Sitzungszimmer befinden sich der Pausenraum, der Sekretariatspool / die Administration, eine Eingangszone mit Stehpult und Sitzgelegenheit.
- _ Nun erreicht man die Arbeitsplätze. In diesem Bereich ist der Zugang zwingend in Begleitung vorgesehen.
- _ Die Vertraulichkeit ist in den Verwaltungseinheiten unterschiedlich. Zum Beispiel hat die Steuerverwaltung ihren Arbeitsbereich gegenüber den weiteren Ämtern abzuschliessen. Die Grundrisskonzeption hat eine nach den Bedürfnissen der Ämter abschliessbare Zonierung zu erlauben.
- _ Die Verwaltungseinheiten der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde und der Amtsbeistandschaft sind losgelöst von der übrigen Verwaltung und erhalten je einen eigenen Eingang. Der eigene Eingang hat über die Eingangshalle oder über das Treppenhaus zu erfolgen.

Flächenspiegel

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht zum Flächenanspruch der Verwaltung:

Raumprogramm Verwaltung	Gesamtflächen m ²
HNF 1 Aufenthalt	306
HNF 2 Büroarbeit	8'021
HNF 3 Produktion	70
HNF 4 Lager und Verteilen	1'389
HNF 5 Bildung und Unterricht	108

Tab. 2 Raumprogramm Verwaltung
Übersicht

Pausenraum

- Auf den Geschossen sind Pausenräume / Kaffeeküchen einzuplanen.
- _ Für die Pausenräume sind je Mitarbeiterin, je Mitarbeiter 0.5 m² einzuberechnen.
 - _ Die Pausenräume sind auf die Geschosse zu verteilen und haben an die geschossweisen Sitzungszimmer anzugrenzen.
 - _ Die Pausenräume dienen der Erholung und des Austauschs. Die Platzierung hat eine hohe Aufenthaltsqualität aufzuweisen.
 - _ Die Pausenräume sind vielfältig mit Stehtischen, Tischen und Stühlen möbliert.
 - _ Die Möblierung soll beweglich sein. Es soll möglich sein, Apéros auszurichten.
 - _ Die Pausenräume haben eine reduzierte Ausstattung mit einem Frischwasserspender, Kaffeemaschine, einem Spülbecken und einer Geschirrspülmaschine.

	<ul style="list-style-type: none">_ Die Pausenräume dienen nicht dem Essen von mitgebrachten Speisen. Hierfür wird eine Zone in der Kantine bereitgestellt._ Ausserhalb der Pausenzeiten kann der Pausenraum als informeller Besprechungsort genutzt werden.
Eingangshalle und Empfang	<p>Der Zugang zur Verwaltung erfolgt über eine Eingangshalle. Die Adresse ist leicht auffindbar und repräsentativ im Erdgeschoss zu gestalten. Die Besucherinnen und Besucher sollen sich beim Betreten des Gebäudes leicht orientieren können.</p> <ul style="list-style-type: none">_ Die Eingangshalle ist grosszügig in der Fläche und zurückhaltend in der Ausstattung zu gestalten._ Besucherinnen und Besucher stehen im Foyer genügend Sitzmöglichkeiten zur Verfügung._ Ein familienfreundlicher Aufenthaltsbereich (Sitzmöglichkeit auch für Kinder und kleine Spielecke ohne spezielle bauliche Anforderungen) ist für den Zugang der KESB vorzusehen.
Empfang	<p>Der Eingangshalle angegliedert befindet sich ein zentraler Empfang. Die Besucherinnen und Besucher (Kunden / Kundinnen, externe Sitzungsteilnehmende, Lieferanten, etc.) erhalten am Empfang generelle, nicht fachspezifische Auskünfte und Informationen.</p> <ul style="list-style-type: none">_ Über den Empfang werden Kunden in die Ämter vermittelt._ Der Empfang verfügt über eine Empfangstheke, an der bis zu vier Personen arbeiten können (Frontdesk)._ Die Mitarbeitenden sind über die Theke und zusätzlich durch eine Glasscheibe von den Kunden getrennt._ Den Mitarbeitenden am Empfang muss eine Alarmierungsmöglichkeit zur Verfügung stehen._ Im Notfall müssen die Mitarbeitenden rückwärtig flüchten können._ Die Positionierung des Empfangs bietet Sichtkontakt zum Sitzungszimmer-Pool._ Angrenzenden an den Empfang befindet sich das Postbüro. Innerhalb des Postbüros ist ein abgeschlossener Bereich für die Post der Polizei (z.B. für Asservaten) vorzusehen.
Speisesaal / Kantine	<p>Die Gastronomie mit Speisesaal und Kantine ist im Kapitel Raumprogramm Zentrale Produktionsküche beschrieben.</p>
1er-Büro	<ul style="list-style-type: none">_ Das 1er-Büro hat eine Fläche von 18 m² (Regierungsräte, Amtsvorsteher)_ Nebst einem Arbeitsplatz ist ein Besprechungstisch vorzusehen._ Das 1er-Büro ist abschliessbar und bietet Vertraulichkeit.
Mehrpersonenbüro	<ul style="list-style-type: none">_ Der Arbeitsbereich pro Mitarbeiter weist eine Fläche von 9m² auf._ Die Mehrpersonenbüros werden als Multi-Space-Zone geplant.
Ergänzende Flächen Bürozone	<p>Die Bürozone sind mit weiteren Flächen wie interne Erschliessung, Sitzecken, Bibliotheken, etc. zu ergänzen.</p> <p>Die Bereiche der internen Erschliessung sollen mit zusätzlicher Ablageflächen in Form von Schränken ausgestattet werden können.</p>

Richtwert

Generell sind die Flächenmasse der Räume auf einem sich multiplizierenden Raster aufgebaut. Der Basiswert für den Raster orientiert sich am Arbeitsgesetz⁹ und ist mit 9 m² festgesetzt.

Als Richtwert für büronahe Flächen wie Kommunikationszonen und ruhige Zonen werden 2-3 m² pro AP, für Besprechungsräume 3.5 m² angenommen. Maximal werden 30 m² Geschossfläche pro Arbeitsplatz angenommen. Ein möglicher Flächenschlüssel präsentiert sich wie folgt:

<i>Flächenbezeichnung</i>	<i>Benchmark</i>	<i>m²</i>
HNF Arbeitsplatz		9.0
HNF temporärer AP kommunikatives Arbeiten		2.0
HNF temporärer AP stilles Arbeiten		2.0
HNF Sitzungszimmer		3.5
HNF Ergänzende Flächen Bürozone (Verkehrsflächen)	10 %	3.0
NNF Nebennutzflächen	5 %	1.5
NNF Archiv, Lager	10 %	3.0
VF Verkehrsfläche	5 %	1.5
FF Funktionsfläche	5 %	1.5
KF Konstruktionsfläche	10 %	3.0
GF Geschossfläche		30.0

Bürokonzept / Multi-Space

Das Gebäude soll mit einer flexiblen Raumstruktur nach dem Prinzip «Multi-Space» ausgestaltet sein, welches die Möglichkeit bietet, spätere Veränderungen in den Verwaltungseinheiten auffangen zu können.

Der Bürobereich Multi Space bietet unterschiedliche Möglichkeiten zum Arbeiten. Auf der einen Seite stehen den Mitarbeitenden verschiedene Kommunikationszonen und auf der anderen Seite Arbeitsplätze und Rückzugszonen zur Verfügung.

Es wird unterschieden zwischen Standard-Arbeitsplätzen, kommunikativen, temporären Arbeitsplätzen und stillen, temporären Arbeitsplätzen.

Weiterhin werden im Multi Space Einzelbüros für die Regierungsräte und Amtsleiter benötigt.

Ebenfalls im Bürobereich, innerhalb der Homepage, wird das Ablagesystem angeordnet. Dieses beinhaltet eine Teamablage sowie pro Mitarbeiter eine persönliche Ablage. Die Entsorgung von täglich entstehendem Abfall wird jeweils pro Geschoss zentral im Bereich der Servicezonen abgewickelt. Die einzelnen Arbeitsplätze verfügen über keine separate Entsorgungsmöglichkeit.

Homepage

Der Multi-Space ist so aufgeteilt, dass jeder Verwaltungseinheit eine Homepage zugeordnet ist. Damit soll sichergestellt werden, dass die Mitarbeitenden eines Amtes in unmittelbarer Nähe zueinander sitzen und Kolleginnen und Kollegen weiterhin leicht gefunden werden.

- _ Die Homebases sind untereinander nicht zwingend räumlich getrennt (keine harten Grenzen)
- _ Einige wenige Homebases sind zwingend als separate Bereiche räumlich komplett abzutrennen (Bsp. KESI, Finanzen)

⁹ Wegleitung zur Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz; Artikel 24, Besondere Anforderungen (Ergonomie)

- _ Zusätzlich sind den Homebases Fokusboxen zugeordnet, welche nicht aneinandergereiht platziert sind, sondern ausdifferenziert im Multi-Space Bereich platziert werden.

Standard-Arbeitsplatz

Der Standard-Arbeitsplatz von 9m² umfasst einen Tisch (180 x 90cm), einen Stuhl, einen Korpus, ein bis zwei Bildschirme, einem mobilen Rechner mit Dockingstation, W-Lan sowie eine zugeordnete Fläche für Erschliessung und Garderobe. Zudem wird jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter ein persönlicher Locker im Multi-Space Bereich zur Verfügung gestellt, der als individuelles Ablagefach zur Unterbringung der persönlichen Utensilien dient (ca. 1 Regallaufmeter).

- _ Es gilt die effektive Anzahl der Mitarbeitenden plus den approximativen Aufwuchs zu berücksichtigen. Es sind ca. 480 Locker vorzusehen.
- _ Die Locker werden innerhalb der Verkehrsfläche nahe der vertikalen Erschliessung platziert.
- _ Sie sollen möglichst zentral positioniert und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut erreichbar sein.

Temporärer Arbeitsplatz / Kommunikatives Arbeiten

Innerhalb des Multi-Space ermöglichen kommunikative, temporäre Arbeitsplätze kurze informelle Gespräche und Projektarbeiten.

- _ Diese kommunikativen, temporären Arbeitsplätze sind zwischen den Standard-Arbeitsplätzen, akustisch und visuell möglichst von diesen abgewandt angeordnet.
- _ Kommunikative, temporäre Arbeitsplätze verfügen über einen Arbeitstisch für 4-6 Personen, Stühle oder Hocker
- _ Da es sich bei den kommunikativen, temporären Arbeitsplätzen nicht um ständige Arbeitsplätze handelt, haben diese nicht dieselben Anforderungen an die Fläche wie die Standardarbeitsplätze. Pro kommunikativen, temporären Arbeitsplätze ist eine Fläche von ca. 2.0 m² vorzusehen.
- _ Die Flächen der kommunikativen, temporären Arbeitsplätze sind im Raumprogramm nicht explizit ausgewiesen.
- _ Pro 20 Arbeitsplätze ist ein kommunikativer, temporärer Arbeitsplatz einzuplanen.
- _ Die kommunikativen, temporären Arbeitsplätze sind auf die Geschosse, respektive auf die Homebases zu verteilen.

Temporärer Arbeitsplatz / Stilles Arbeiten

Innerhalb des Multi-Space sind Arbeitsplätze für ruhiges und konzentriertes Arbeiten vorzusehen. An diesen stillen, temporären Arbeitsplätzen ist jegliche Kommunikation (auch telefonieren) untersagt. Wer in diesem Bereich Platz nimmt signalisiert, dass er nicht gestört werden will. Diese Arbeitsplätze können nicht reserviert werden.

- _ Pro stillen, temporären Arbeitsplatz ist eine Fläche von ca. 2.0 m² vorzusehen. Rund 10 Prozent der Arbeitsplätze können als stille Arbeitsplätze definiert werden.
- _ Die ideale Lage der stillen Arbeitsplätze befindet sich in einem ruhigen Bereich, der nicht durch eine Verkehrsfläche oder anderen akustischen und visuellen Lärm beeinträchtigt wird.

Minimale Störungen

Gegenseitige Störungen im Multi-Space sind zu minimieren. Wünschenswert ist daher eine ausdifferenzierte Einteilung in unterschiedlich grosse Bereiche. Diese könnten beispielweise mit einer losen Folge von büronahen Nutzungen innerhalb der Büroflächen

erreicht werden. Der Multi-Space wird durch die Platzierung von Fokusboxen, Servicepoints, Bibliotheken, etc. gegliedert. Es ergeben sich grössere und kleinere Zonen mit Längs- und Querbezügen.

Sitzungszimmer, Fokusboxen

Die Sitzungszimmer sind unterschiedlich lokalisiert. Ein Sitzungszimmer-Pool wird im öffentlichen Bereich des Erdgeschosses situiert. Im Pool werden Sitzungszimmer mit spezieller Ausstattung und/oder grössere Sitzungszimmer angeboten. Auf den Geschossen, dem Treppenhaus angegliedert befinden sich zusätzliche Besprechungsräume. Weitere Besprechungsräume sind innerhalb der Arbeitsbereiche anzuordnen. Die Ämter KESB und Amtsbeistandschaft verfügen über eigene Sitzungszimmer innerhalb der eigenen Zone.

Für den Sitzungszimmer-Pool sind vorgesehen:

- _ Zwei 24er Grosssitzungszimmer mit auffaltbarer Verbindungswand
- _ Ein 12er Grosssitzungszimmer mit repräsentativem Charakter und Videokonferenzausstattung
- _ An das repräsentative Sitzungszimmer angrenzend ist ein Vorraum einzuplanen. Der Vorraum dient als Wartezimmer für Gäste. Das Wartezimmer wird mit einer bescheidenen Infrastruktur, Wasser, Kaffeemaschine, bequeme Sitzgelegenheit ausgestattet.
- _ Zwei 12er Grosssitzungszimmer für Schulung und Konferenz
- _ Fünf 6-8er Sitzungszimmer
- _ Drei 6-8er Sitzungszimmer mit erhöhten Sicherheitsanforderungen (zwei gegenüberliegende Ausgangstüren, videoüberwacht)

Geschossweise, an die Haupttreppenhauszone angrenzende Sitzungszimmer sind wie folgt angedacht:

- _ Gesamthaft vier 12er Sitzungszimmer auf Geschosse verteilt, an vertikale Haupteinschliessung angrenzend
- _ Gesamthaft sieben 8er Sitzungszimmer auf Geschosse verteilt, an vertikale Haupteinschliessung angrenzend
- _ Gesamthaft neun 6er Sitzungszimmer auf Geschosse verteilt, an vertikale Haupteinschliessung angrenzend

Die Platzierung insbesondere der grösseren Sitzungszimmer kann auch im Erdgeschoss erfolgen. Die Platzierung ist als Empfehlung zu betrachten und kann projektspezifisch angepasst werden.

Ergänzend in der separaten Zone KESB, Amtsbeistandschaft wird vorgesehen:

- _ Drei 4er Sitzungszimmer mit erhöhten Sicherheitsanforderungen

Für ruhiges und konzentriertes Arbeiten, aber auch für kurze Besprechungen oder vertrauliche Telefonate können sich die Mitarbeitenden aus dem Multi-Space Bereich in eine Fokusbox zurückziehen.

- _ Gesamthaft 18 grosse Fokusboxen bis 4 Personen in den Arbeitsbereichen verteilt.
- _ Gesamthaft 18 kleine Fokusboxen bis 2 Personen in den Arbeitsbereichen verteilt.
- _ Diese Räume können nicht reserviert werden.
- _ Die Räume sind für die genannte Personenanzahl zu planen.

	<ul style="list-style-type: none">_ Fokusboxen sind entweder quadratisch oder im Verhältnis 3:2._ Die Fokusboxen sind ausreichend zu lüften._ Die Fokusboxen sind akustisch so ausgebildet, dass diskrete Gespräche und Telefonate für Personen ausserhalb der Fokusbox nicht verständlich sind._ Eine gute Platzierung von Fokusboxen hilft, die Zonen der Standard Arbeitsplätze gegeneinander und gegenüber der Verkehrsfläche akustisch und visuell abzugrenzen.
Sekretariatspool	Die Mitarbeitenden der Administration bilden departementsweise einen Sekretariatspool. Die Räumlichkeiten des Sekretariatspools bildet das Verbindungsglied zwischen der öffentlichen Erschliessung (Haupttreppenhaus und geschossweise Sitzungszimmer) und den angrenzenden Arbeitsbereichen der Ämter.
Stehschalter	<p>Anfragen der vom Empfang im Erdgeschoss herauf gesandten Laufkundschaft werden über einen Stehschalter innerhalb des Sekretariatsbereichs abgewickelt. Dabei werden die Kundinnen und Kunden vom Empfang in das Sekretariat hochgebeten. Es besteht ein visueller Bezug zwischen Sekretariatsbereich und Treppenhaus- / Sitzungszimmerzone. Dem Stehschalter angegliedert befindet sich eine Sitzmöglichkeit oder ein Stehtisch.</p> <p>In den separaten Eingangszonen der KESB und der Amtsbeistandschaft sind die Stehschalter zum Publikum über Sicherheitsglas abgetrennt sowie mit einer Videoüberwachung ausgerüstet.</p>
Postbüro	Dem Sekretariatspool angeschlossen ist ein Postbüro für die Verteilung der internen Post. Das Postbüro verfügt über eine 24h-Abgabestelle (Briefkasten, Paketkasten).
Service-Point	<p>Die Serviceräume sind eine Kombination aus Produktions- und Entsorgungsbereich. Sie befindet sich in der internen Zone im Multi-Space.</p> <ul style="list-style-type: none">_ Die Räume sind ausgestattet für das Drucken, Kopieren und Scannen._ Ebenfalls kann dort Abfall, Papier, PET, Toner, Batterien, Alu, Karton entsorgt werden und es steht ein Behälter für die Vernichtung von diskreten Dokumenten zur Verfügung._ Büromaterial des täglichen Bedarfs wie Schreibutensilien, Mäppchen und Schreibblöcke werden ebenfalls dort gelagert.
Versammlungsräume	Für Weiterbildungen, Kommissionssitzungen oder Abteilungssitzungen wird ein grosses Auditorium benötigt. Das Auditorium wird im Kapitel Raumprogramm Bestandsbauten beschrieben.
Lager, Archiv	Die Flächenangaben zu den Lager- und Archivräumen entsprechen einem aktuellen Stand und widerspiegeln die künftige Entwicklung nicht. Über die Digitalisierung wird in der Tendenz eine Abnahme der Flächen angenommen. Die Platzierung der Räume hat strukturell eine Umnutzung zu begünstigen. Beispielsweise sollen aus Lagerflächen zusätzliche Veloabstellplätze entstehen können.
Sanitätsräume	Im öffentlich zugänglichen Erdgeschossbereich ist ein Sanitätszimmer vorzusehen. Der Raum ist mit Sichtschutz und einem Waschbecken zu planen.

Ruheräume, Stillzimmer	Im Gebäude verteilt sind zwei Ruheräume oder Stillzimmer ¹⁰ anzuordnen. Die Räume sind sichtgeschützt, mit einem Waschbecken und der Möglichkeit eines Kühlschrankschlusses zu planen.
Sanitärräume	Die Ausstattung mit Toiletten richtet sich nach der Wegleitung zur Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz ¹¹ . Für Besucher sind vier Damen und vier Herren, ein genderneutrale sowie eine behindertengerechte WC-Anlage mit Wickelmöglichkeit vorzusehen. Die Toiletten können mit der Kantine kombiniert werden.
Garderoben, Duschen	Annahmeweise werden circa 20% der Mitarbeitenden für den Arbeitsweg das Velo wählen. Eine entsprechende Infrastruktur aus Garderoben und Duschen soll geschaffen werden. _ Je eine Garderobe für Frauen und Männer mit je 40 Garderobenschränken _ In den Garderoben sind je zwei Duschen vorzusehen. Die Infrastruktur soll zudem Sportbetreibenden zur Verfügung stehen. Garderoben und Duschen richten sich des Weiteren nach der Wegleitung zur Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz ¹² .
Funktionsfläche	Für Flächen der Gebäudetechnikräume ist mit annahmeweise 5% der Geschossfläche zu rechnen.
Verkehrsflächen / Aufzüge	_ Das zentrale Treppenhaus mit Publikumsverkehr soll über eine zentrale Personenliftanlage 1000 kg, 10 Personen, behindertengerecht verfügen _ Ein Warenlift 2000 kg, 26 Personen an geeignetem Ort _ Weitere Aufzugsanlagen sind gemäss Projektbeitrag gleichmässig verteilt zu positionieren.
Moto- und Veloabstellräume	Für Velo und Moto des Personals oder der Besucher sind 40 Abstellplätze im Freien und 80 abschliessbare in der Parkgarage bereitzustellen. Ladestationen für E-Bikes sind zu berücksichtigen.
Ergänzende Unterlagen	Im Anhang ist das Raumprogramm nach Ämtern gegliedert aufgelistet. Zudem findet sich im Anhang ein Funktionsdiagramm der Verwaltung.

¹⁰ Wegleitung zur Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz; Artikel 33 Schwangere, stillende Mütter

¹¹ Wegleitung zur Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz; Artikel 32 Toiletten

¹² Wegleitung zur Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz; Artikel 30 Garderoben und 31 Waschanlagen

4.6 Raumprogramm Polizei

Kurzbeschreibung

Als eigenständige Einheit mit eigenen Zugängen, eigenen Räumlichkeiten, eigenem Bereich in der Parkgarage ziehen die Einsatzleitzentrale (ELZ) "Gotthard" und der Hauptposten der Kantonspolizei in den Neubau. Die Einsatzleitzentrale und der Hauptposten der Kantonspolizei sind 24h-Betriebe.

Mit den weiteren Nutzern im Gebäude geteilt werden die Kantine, die Zufahrt und eine Tankstelle.

Ergänzend gibt das Grundlagenpapier zur ELZ Gotthardachse¹³ im Anhang Hinweise zu deren Konzeption.

In der Flächenübersicht sind die Flächen nach Raumtyp zusammengeführt:

Raumprogramm Verwaltung	
Raumtypus	Gesamtflächen m ²
HNF 1 Aufenthalt	312
HNF 2 Büroarbeit	1'278
HNF 3 Produktion	68
HNF 4 Lager und Verteilen	44
HNF 5 Bildung und Unterricht	45

Tab. 3 Raumprogramm Polizei
Übersicht

Gemeinsame Nutzung
ELZ und HP Kapo

Die Einsatzleitzentrale und der Hauptposten der Kantonspolizei teilen sich gewisse Infrastrukturen. Es sind dies:

- _ Pausen- und Ruheräume
- _ Zentraler Eingang
- _ Serverraum
- _ Fitnessraum, Duschen und Garderoben
- _ Notstromgruppe
- _ Abstellplätze für Dienstfahrzeuge und Dienstmotorräder und Auto-, Motorradabstellplätze des Personals und der Besucher

Hafräume

Die Zugänge und Wege für Personen in Haft sind so zu gestalten, dass der Persönlichkeitsschutz gewahrt bleibt.

Schalerräume

Die Polizeieinheiten ELZ und HP Kapo betreten das Gebäude über einen eigenen, von der Verwaltung getrennten Zugang. Delinquenten werden über eine Schleuse ins Gebäude geführt.

Postbüro

Die Postzustellung für die Polizei erfolgt über das Postbüro der Verwaltung. Innerhalb des Postbüros ist ein abschliessbarer Bereich für die Post der Polizei (z.B. Asservaten) vorzusehen.

¹³ Grundlagenpapier in Sachen Projektpflichtenheft Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach, ELZ Gotthardachse, Kantonspolizei, Chef Abteilung Spezialdienste, vom 09.12.2021

Einstellhalle	Die Polizei erhält für ihre Dienstfahrzeuge einen eigenen Bereich in der Parkgarage. Die Einstellhalle benötigt eine Notausfahrt, sollte die ordentliche Ausfahrmöglichkeit defekt oder blockiert sein.
Fahrzeugabstellräume	Innerhalb der Einstellhalle der Polizei ist eine separate, sehr gut ausgeleuchtete Doppelgaragenbox zu planen. Die zwingend abschliessbare Doppelgaragenbox dient der Spurensicherung und vorübergehende Sicherstellungen von Fahrzeugen.
Tankstelle	Die Polizei benötigt eine Tankstelle mit Benzin, Diesel und Strom. Die Tankstelle ist an die Notstromversorgung angeschlossen. Die Tankstelle wird von der Polizei, AMFZ, Feuerwehr und dem Rettungsdienst genutzt. Die Tankstelle ist zu überdachen.
Ergänzende Unterlagen	Im Anhang ist das Raumprogramm der ELZ und des Hauptpostens der Kantonspolizei angefügt. Zudem findet sich im Anhang für das ELZ / HP Kapo ein Funktionsdiagramm.
Versorgungssicherheit	Die Anlagen der Polizei sind bezüglich Strom, Wasser und Medien redundant zu erschliessen.

4.7 Raumprogramm Stützpunkte

Kurzbeschreibung Ebenfalls als eigenständige Einheiten werden die Feuerwehr Schwyz sowie der Rettungsdienst Schwyz in den Neubau einziehen. Mit den weiteren Nutzern geteilt werden die Kantine, die Zufahrt und eine Tankstelle.

In der Flächenübersicht sind die Flächen nach Raumtyp zusammengeführt:

Raumprogramm Verwaltung	
Raumtypus	Gesamtflächen m ²
HNF 1 Aufenthalt	94
HNF 2 Büroarbeit	494
HNF 3 Produktion	111
HNF 4 Lager und Verteilen	429
HNF 5 Bildung und Unterricht	245

Tab. 4 Raumprogramm Stützpunkt
Übersicht

Gemeinsame Nutzung
FW, RD

Die Feuerwehr und der Rettungsdienst teilen sich gewisse Infrastrukturen. Es sind dies:

- _ Pausen- und Ruheräume
- _ Eingang
- _ Instruktionen- und Schulungsräume
- _ Serverraum
- _ Fitnessraum
- _ Notstromgruppe
- _ Autowaschplatz

Bedienungsräume	<p>Beide Dienste benötigen aus Sicht der Hygiene Schleusen.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die Feuerwehr hat eine Schleuse "Schwarz & Weiss" zwischen der Fahrzeughalle und den Garderoben. In der Schleuse wird die verrusste Kleidung abgelegt. _ Der Rettungsdienst hat eine Schleuse zwischen der Fahrzeughalle und dem Materiallager. In der Schleuse wird die gebrauchte Kleidung abgelegt.
Fahrzeugabstellräume	<p>Die Fahrzeugabstellräume haben eine, für Feuerwehrfahrzeuge geeignete lichte Raumhöhe von 5.50 m.</p> <p>Die weiteren Räume wie Büros, Garderoben, Lager, etc. können seitlich oder rückwärtig platziert werden. Dabei ist dank der Höhe der Fahrzeughalle eine Anordnung mit einem Zwischengeschoss möglich und erwünscht.</p>
Technikräume	Beide Dienste sind mit Notstrom versorgt.
Aussenliegende FZ-Abstellplätze	<p>Der Zugang zur Fahrzeughalle erfolgt über Ein- und Ausfahrtstore. Über den Toren ist ein Vordach von mind. 1.50 m zu planen.</p> <p>Für das Rangiere, die Zu- Wegfahrt sowie den Ab- und Auflad ist vor den Fahrzeughallen eine Verkehrsfläche mit einer Tiefe von 20 m vorzusehen. Die Verkehrsfläche hat ein vom Gebäude wegführendes Gefälle von 2% bis 5% aufzuweisen.</p> <p>Für einen Grosseinsatz bietet die Feuerwehr 60, der Rettungsdienst 25 Angehörige auf. Für die 85 Angehörige der Feuerwehr, des Rettungsdienstes ist ein Parkplatzfeld für deren Automobile bereitzustellen. Die Stellplätze sind in der Nähe der Fahrzeughallen zu platzieren. Auf dem Parkplatzfeld können die üblichen Parkplatzgrössen unterschritten werden.</p>
Ergänzende Unterlagen	Im Anhang ist das Raumprogramm der Feuerwehr und des Rettungsdienstes angefügt. Zudem findet sich im Anhang das Rauml原因 des heute bestehenden Feuerwehrstützpunktes. Das Layout dient lediglich dem Verständnis über den Aufbau eines Feuerwehrdepots. Flächenangaben sind dem Raumprogramm zu entnehmen.

4.8 Raumprogramm Zentrale Produktionsküche

Kurzportrait	In den Neubau werden eine Produktionsküche und eine Kantine integriert. Die Produktionsküche liefert Mahlzeiten in alle kantonalen Mensen in Inner- und Ausserschwyz.
Gastrokonzept	Für die Gastronomie wurde die Firma Creative Gastro Concept und Design AG als Spezialist beauftragt, ein Konzept zu verfassen. Das Konzept wurde im Weiteren in das Raumprogramm übernommen und findet sich ergänzend im Anhang.

In der Flächenübersicht, sind die Flächen nach Raumtyp zusammengeführt:

Raumprogramm Verwaltung	
Raumtypus	Gesamtflächen m ²
HNF 1 Aufenthalt	495
HNF 2 Büroarbeit	45

Raumprogramm Verwaltung	
Raumtypus	Gesamtflächen m ²
HNF 3 Produktion	462

Tab. 5 Raumprogramm Zentrale Produktionsküche
Übersicht

Speisesaal / Kantine	<p>Nebst der Produktionsküche, welche die kantonalen Mensen beliefert, wird im Neubau eine Kantine unterhalten. Die Kantine hat folgende Aufgaben zu erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die Kantine steht den Mitarbeitenden zur Verfügung. _ Die Kantine wird gemeinsam von der Verwaltung sowie der Polizei und der Feuerwehr, Rettung genutzt. _ Die Kantine bietet warme und kalte Küche sowie die Möglichkeit, Selbstmitgebrachtes zu wärmen. _ Die Kantine bietet Pausenverpflegung sowie Mittag- und auf Bestellung Abendessen. _ Ein Verpflegungsangebot ausserhalb Betriebszeiten bedient die 24h-Sevices der ELZ, Kapo und Rettungsdienste. _ Der Gastraum kann für Apéros und Veranstaltungen genutzt werden.
Anlieferung und Entsorgung	Die Anlieferung und Entsorgung erfolgt über eigene Zugänge. Die Belieferung darf den Blaulichteinsatz nicht behindern.
Aussenräume	Der Kantine ist ein attraktiver Aussenraum anzugliedern.
Ergänzende Unterlagen	Im Anhang ist das Raumprogramm der Gastronomie angefügt. Zudem findet sich im Anhang das Gastrokonzept der Creativ Gastro Concept und Design; 18.08.2021.

5. Rahmenbedingungen

5.1 Rahmenbedingungen Parzelle

Baugrund

Es liegen eine Untersuchungen zu den generellen geologischen Verhältnissen der Jäckli Geologie AG¹⁴ vor.

Altlasten

Die bestehende Tankstelle beim Stall ist im Kataster der belasteten Standorte (KbS) eingetragen. Der Standort wird mit "belastet, keine Schädlichen oder lästigen Einwirkungen zu erwarten" beurteilt. Der Standort wurde nicht altlastenrechtlich untersucht. Im Falle eines Bauvorhabens muss eine Voruntersuchung nachgeholt ein Entsorgungskonzept ausgearbeitet werden.

Werkleitungen

Folgende Werkleitungen wurden abgeklärt und liegen den Wettbewerbsdokumenten bei:

- _ Fernwärme: AGRO Energie Schwyz AG, vom 10.11.2021
- _ Kanalisation: Gmde. Schwyz, BG Ingenieure und Berater, vom 26.03.2019
- _ Strom: ebs Energie AG, vom 10.11.2021
- _ Telefon: swisscom AG, vom 10.11.2021
- _ TV: ebs TeleNet AG, vom 10.11.2021
- _ Wasser / Dorfgenossenschaft Schwyz, Werkleitungsauskunft vom 17.11.2021

5.2 Baurechtliche Rahmenbedingungen

Zonenplan

Die Parzelle 325 in Schwyz umfasst eine Fläche von 40'587m². Sie befindet sich gemäss aktuellem kommunalen Nutzungsplan zu 100% (40'586m²) in der Öffentliche Zone und zu 0.0% (1m²) im übrigen Gemeindegebiet.

Parzelle 325

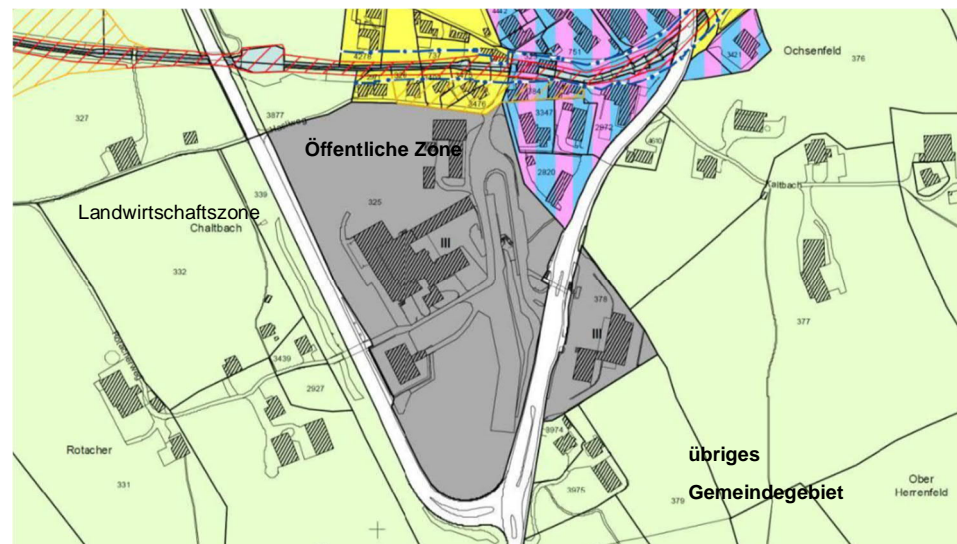


Abb. 16 Ausschnitt Zonenplan

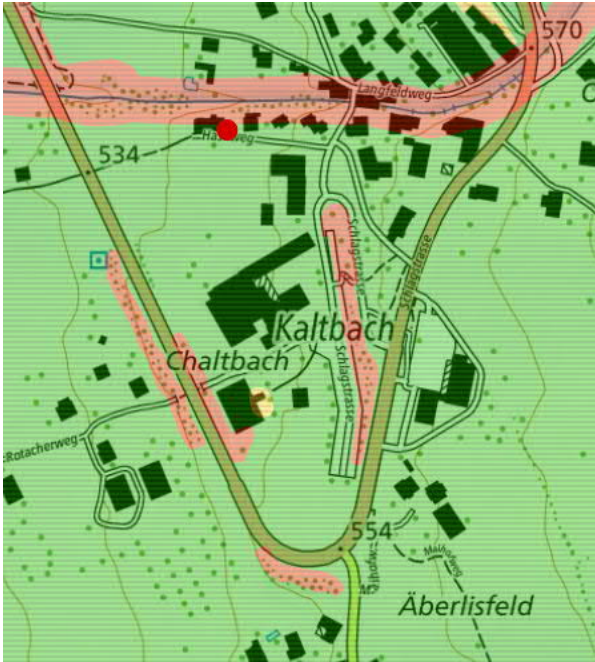
Quelle: WebGIS SZ, OeREB

¹⁴ Neubau Verwaltungszentrum Kaltbach, Schlagstrasse Schwyz; Generelle geologische Verhältnisse; Jäckli Geologie AG; Goldau, 10. Dezember 2021

Grundstücksdaten

In folgender Tabelle sind die wichtigsten Grundstücksdaten zusammengeführt.

Themen	Beschrieb
Kat. Nr. Parzelle	Parzelle 325 in Schwyz. 40'586m ² in der Öffentliche Zone und 1m ² im übrigen Gemeindegebiet
Eigentümer	Kanton Schwyz
Grundstücksfläche	40'587m ²
Adresse	Schlagstrasse 87, Schwyz
Zone	Öffentliche Zone
Dichtebestimmung	-
Lärm- und Empfindlichkeitsstufe ES (gemäss LSV)	Empfindlichkeitsstufe III
Gestaltungsplanpflicht	kein gem. Zonenplan
Ortsbildschutzzone	kein gem. Zonenplan
Bauinventar (gem. Rücksprache mit kantonaler Denkmalpflege)	Integral geschützt ist das Hauptgebäude von 1901. Zudem ist das Hauptgebäude zusammen mit dem ehemaligen Ökonomiegebäude als Ensemble geschützt.
Ausnutzungsziffer AZ	BReg. Gmd. Schwyz: keine Vorgabe, Art. 26
Baumassenziffer BZ	-
Überbauungsziffer ÜZ	-
Freiflächenziffer FZ	-
Grünflächenziffer GZ	-
Vollgeschosse VG	BReg. Gmd. Schwyz: keine Vorgabe, Art. 26
Fassadenhöhe FH	-
Geschosshöhe	-
Gebäudehöhe	BReg. Gmd. Schwyz: keine Vorgabe, Art. 26 PBG Kt Schwyz: Hochhausgrenze, Gebäudehöhe 20m, § 69
Gebäuelänge GL	-
Mehrhöhenzuschläge (MHZ)	-
Mehrlängenzuschläge (MLZ)	-
Grenzabstände	Das Baureglement der Gemeinde Schwyz verweist hierzu auf das PBG Kt. Schwyz § 59 (Definition des Grenzabstands); PBG Kt. Schwyz § 60 Abs. 1 und 2: Gebäudehöhe und Grenzabstand: ¹ Für Bauten bis und mit 20 m Gebäudehöhe beträgt der Grenzabstand 50 Prozent der Gebäudehöhe, mindestens aber 3 m. ² Als Gebäudehöhe gilt das Mass vom ausgemittelten gewachsenen Boden in der Fassadenmitte bis zum Schnittpunkt der Fassade mit der Dachhaut, bei Flachdächern bis zur Oberkante des Dachabschlusses.

Themen	Beschrieb
Hochhausgrenze	<p>Das Baureglement der Gemeinde Schwyz verweist hierzu auf das PBG Kt. Schwyz § 69 (Hochhäuser):</p> <p>¹ 1 Bauten mit einer Gebäudehöhe von mehr als 20 m gelten als Hochhäuser. Die Zulassung eines oder mehrerer Hochhäuser setzt einen besonders geeigneten Standort und eine der Grösse des Bauvorhabens entsprechende architektonische Gestaltung voraus.</p> <p>² Die Bewilligungsbehörde legt in der Baubewilligung namentlich die Erschliessung, Strassenabstände, Parkflächen und Garagen, Grünflächen sowie Spielplätze fest und bestimmt im Einzelfall die Grenz- und Gebäudeabstände unter Berücksichtigung des Schattenwurfes, der Interessen der Nachbarn und der örtlichen Verhältnisse.</p>
Gebäudeabstände	-
Baulinien	-
Strassenabstände	<p>BReg. Gmd. Schwyz: Art. 25bis Strassenbaulinien</p> <p>³Wo Strassenbaulinien fehlen, gilt der Strassenabstand nach kantonalem Recht.</p>
Eignungskarte Erdwärmenutzung	<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <ul style="list-style-type: none"> ● Erdwärmesonde ● Energiepfahl ● Energiekorb ● Erdregister </div>  </div>
Gewässerabstand	-
Waldabstand	-
Baumschutz	-
ISOS (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung)	-
Archäologische Zone	-
Inventare Natur und Landschaft	-
Grundwasserschutzzonen	-
Gewässerschutz	-
Grundwassermächtigkeit	-

Themen	Beschrieb
Gefahrenkarte Hochwasser	-
Risikokataster (Technische Gefahren)	Durchgangstrasse (Schlagstrasse, Umfahrungstrasse H8): Konsultationsbereich
Kataster der belasteten Standorte KbS	01_B508: Belastet, keine schädlichen oder lästigen Einwirkungen zu erwarten KbS im Bereich des Militärs (KSWY 001): Belastet, untersuchungsbedürftig
ÖV Angebotsstufen	D
ÖV Haltestellen	Hts. Schwyz, Verkehrsamt (Bus Linie 507)
Abstellplätze	BReg. Gmd. Schwyz, Art. 13: ¹ Abstellplätze für Motorfahrzeuge: Grundsatz Bei der Neuerstellung von Bauten und Anlagen sind in angemessener Nähe, abseits von Strasse und Trottoir, genügend Abstellplätze für Motorfahrzeuge auf privatem Grund zu schaffen und dauernd zu diesem Zweck zu erhalten. Bei Änderungen bestehender Bauten und Anlagen sind Abstellplätze im Umfang des geschaffenen Mehrbedarfs zu errichten ² Die Mindestanzahl der Abstellplätze ist unter Berücksichtigung folgender Richtlinien festzusetzen: b) bei Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbauten setzt die Bewilligungsbehörde die Abstellplätze nach Massgabe der Zahl der Betriebsangehörigen und des zu erwartenden Publikumsverkehrs fest.

Tab. 6 Übersicht Grundstücksdaten

Quelle: map.geo.sz.ch; Baureglement der Gemeinde Schwyz; PBG, PBV

Baurecht

Neben den eidgenössischen Gesetzen und Bestimmungen sind in nicht abschliessender Folge folgende kantonale und kommunale Gesetzte und Bestimmungen massgebend.

- _ Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG), SR 700
- _ Planungs- und Baugesetz (PBG), SRSZ 400.100
- _ Vollzugsverordnung zum Planungs- und Baugesetz, SRSZ 400.111
- _ Baureglement der Gemeinde Schwyz vom 26. September 2010; Stand 23. Mai 2017
- _ Zonenplan der Gemeinde Schwyz vom 26. September 2010; Stand 1. August 2017
- _ Umweltschutzgesetz, SR 814.01
- _ Altlasten-Verordnung, SR 814.680
- _ Einführungsgesetz zum Umweltschutzgesetz, SRSZ 711.110
- _ Vollzugsverordnung zum Einführungsgesetz zum Umweltschutzgesetz, SRSZ 711.111
- _ Lärmschutz-Verordnung (LSV), SR 814.41

Richtpläne

Die Parzelle 325 in Schwyz im kantonalen und kommunalen Richtplan als Zone für Öffentliche Bauten und Anlagen vermerkt.

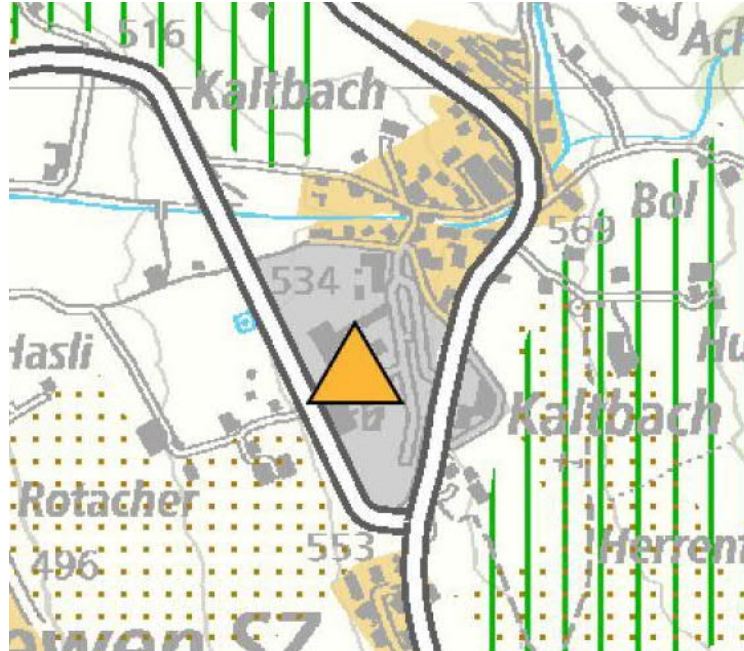


Abb. 17 Ausschnitt Richtplan des Kantons Schwyz
Quelle: WebGIS SZ

		B-6	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen
	-	-	Bauten und Anlagen des Kantons

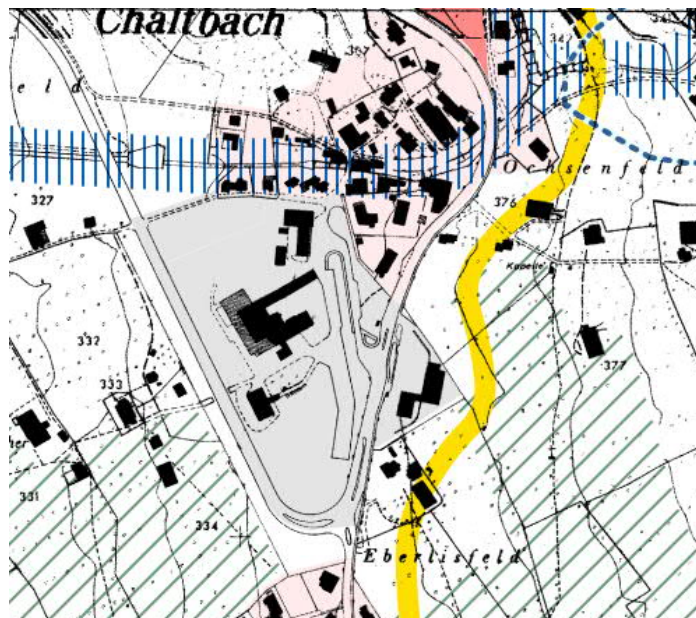


Abb. 18 Ausschnitt Kommunalen Richtplan Gemeinde Schwyz

Quelle: gemeindeschwyz.ch/

		Gebiet für öffentliche Nutzungen
		Vernetzungskorridore Fließgewässer (L.02)

Dienstbarkeiten

Folgende massgeblichen Dienstbarkeiten und Grundlasten sind eingetragen:

Parzelle 325:

- _ Dienstbarkeit der Gemeinde Schwyz für das Betreiben eines öffentlichen Sammel-Schutzraums unter der Anschlussstrasse H8/N4 mit sämtlichen erforderlichen Einrichtungen. (Dienstbarkeits-Vertrag Nr.420 Grundbuch Schwyz)
- _ Fuss- und Fahrwegrecht Abzweiger Schlagstrasse bis Unterführung Umfahrungsstrasse. (Dienstbarkeits-Vertrag Nr.310 Grundbuch Schwyz)
- _ Aufzählung Fuss- und Fahrwegrecht Abzweiger Schlagstrasse bis Langfeldweg (Dienstbarkeits-Vertrag Nr.121 Grundbuch Schwyz)
- _ Nutzungs- Zugangs- und Kabelverlegungsrecht für die Trafostation des Elektrizitätswerkes der Bezirks Schwyz im UG der Retablierungsstelle (Grundbucheintrag 4309-4310-4311)

Lärmschutz

Die Parzelle befindet sich in einer Zone für öffentliche Bauten (Ö). Dieser Zone ist gemäss Zonenplan der Gemeinde Schwyz die Empfindlichkeitsstufe (ES) III zugewiesen. Die Parzelle ist bereits weitgehend überbaut und wird bereits genutzt. Die vorgesehene Nutzung unterscheidet sich dabei nicht von der aktuellen Nutzung.

Die Lärmemissionen berücksichtigen den Verkehrszustand 2035 mit Vollanschluss Steinerstrasse. Die lärmrelevanten Anteile wurden aus dem Lärmsanierungsprojekt SZ-45 entnommen (Bericht vom 25. Februar 2016). Die Beurteilungspegel können den Abbildungen entnommen werden. Die Lärmbelastung wurde dabei in einer Höhe von 4.0 m über Boden und an einem fiktiven Gebäude mit einer Höhe von 20 m ausgewiesen.

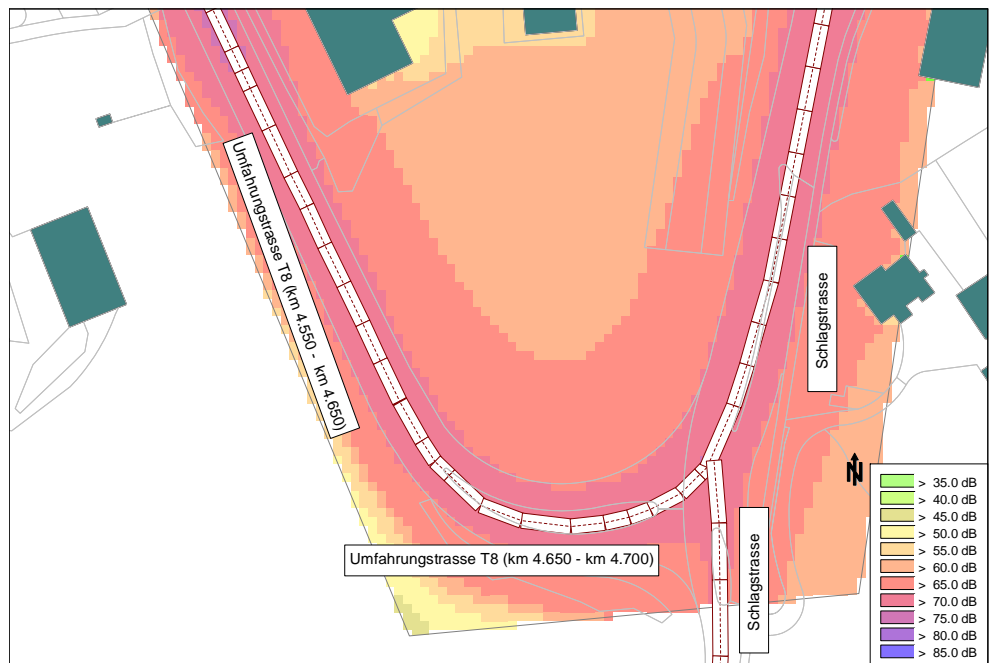


Abb. 19 Isophonenkarte (Linien gleicher Schalldruckpegel) aus Lärmberechnungsmodell, 4.0m über Boden (CadnaA), Tag

Quelle: Basler & Hofmann

Gemäss Lärmschutzverordnung (LSV) Art. 31 dürfen Neubauten und wesentliche Änderungen von Gebäuden mit lärmempfindlichen Räumen nur bewilligt werden, wenn die Immissionsgrenzwerte (IGW) eingehalten werden können. Im vorliegenden Fall mit der Kantonsstrasse als massgebende Lärmquelle sind die Belastungsgrenzwerte nach Anhang 3 LSV massgebend. Für Betriebsräume kommt Art. 42 LSV (sogenannter "Betriebsbonus") zur Anwendung. Der massgebende IGW für diese betrieblich genutzten Räume wird um 5 dB(A) erhöht auf 70 dB(A) am Tag und 60 dB(A) in der Nacht.

Die Grenzwerte für betriebliche Nutzung können eingehalten werden.

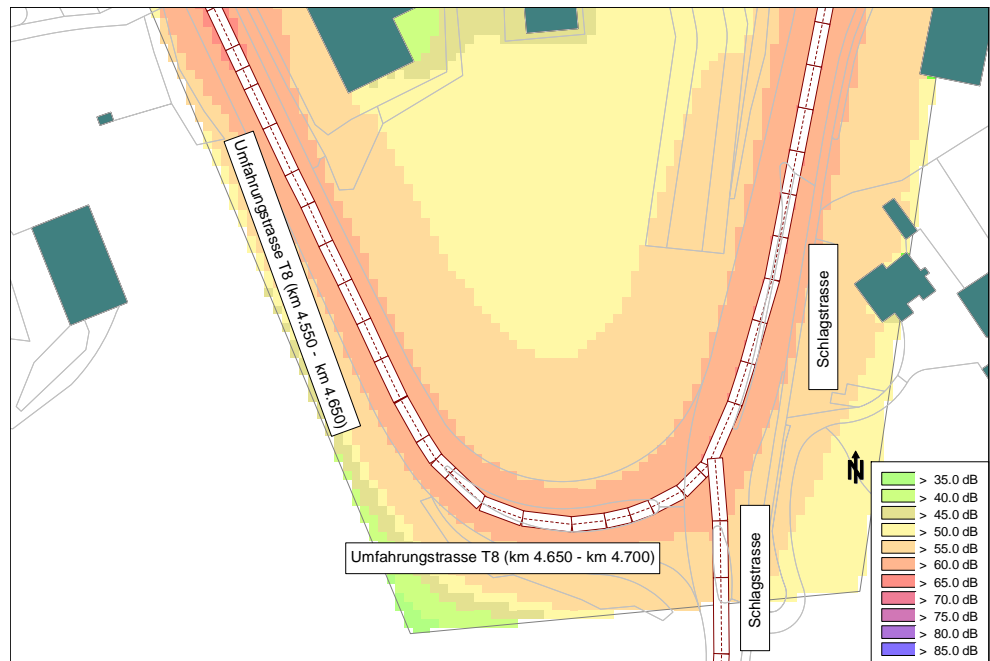


Abb. 20 Isophonenkarte (Linien gleicher Schalldruckpegel) aus Lärmberechnungsmodell, 4.0m über Boden (CadnaA), Nacht

Quelle: Basler & Hofmann

Für die vorgesehene Wohnnutzung (Ruheräume Polizei, Schlafräum Notarzt Rettungsdienst) beträgt der IGW am Tag 65 dB(A), in der Nacht 55 dB(A).

An den strassenseitigen Fassaden werden die Grenzwerte für Wohnnutzung am fiktiven Gebäude um maximal 2 dB(A) überschritten.

Bei der Ausrichtung von Wohnräumen zur Strasse hin ist darauf zu achten, dass die massgebenden IGW eingehalten werden können. Aufgrund der geringfügigen Überschreitungen kann dies bereits teilweise mit dem Abstand zur Lärmquelle erreicht werden. In einem Abstand von 35 m zur Strassenachse können die Grenzwerte für Wohnnutzung eingehalten werden. Dies ist auch aus den Darstellung anhand der Isophonen darstellungen zu erkennen. Weitere mögliche Massnahmen sind die strassenabgewandte Platzierung der Ruheräume, die Gebäudeform.

Brandschutz

Zu beachten sind Gebäudeabstände, Fluchtwege und Feuerwehrezufahrten. Bei der Planung sind die Brandschutzvorschriften der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) zu berücksichtigen und einzuhalten.

6. Verfahrensbestimmungen

6.1 Veranstalterin und Verfahrensbegleitung

Veranstalterin

Veranstalterin ist der Kanton Schwyz.

Kanton Schwyz

Hochbauamt

Rickenbachstrasse 136

6432 Rickenbach

Link www.sz.ch

Kontaktperson:

Christoph Dettling,

E-Mail christoph.dettling@sz.ch

Kantonsbaumeister

Öffnungszeiten Empfang

Montag bis Freitag von 8:00 bis 11:30
und 13:30 bis 16:00 Uhr

Verfahrensbegleitung

Die Organisation, Begleitung und Vorprüfung des Projektwettbewerbes erfolgt durch Basler & Hofmann AG.

Basler & Hofmann AG

Ingenieure, Planer und Berater

Tel. +41 44 387 11 22

Forchstrasse 395, Postfach

Link www.baslerhofmann.ch

8032 Zürich

Tel.direkt +41 44 387 14 63

Kontaktperson: Oliver Taferner

E-Mail oliver.taferner@baslerhofmann.ch

Öffnungszeiten Empfang

Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00
und 13:30 bis 17:00 Uhr

Aufgrund ihrer Rolle als Verfahrensbegleitung steht Basler & Hofmann sowie andere Unternehmen der Basler & Hofmann Gruppe (www.baslerhofmann.ch) als Planer in den Bearbeitungsteams nicht zur Verfügung.

6.2 Preisgericht

Zur Beurteilung der Ergebnisse des Projektwettbewerbes setzt die Auftraggeberin folgendes Preisgericht ein:

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

_ Reto Pfenninger, dipl. Arch. HTL BSA, op-arch AG

_ Lorenzo Giuliani, dipl. Arch. ETH SIA BSA, Giuliani Hönger Architekten ETH BSA SIA

_ Pascale Guignard, dipl. Arch. ETH SIA BSA, Guignard & Saner Architekten AG

_ Rita Illien, dipl. Landschaftsarchitektin SIA BSLA, Müller Illien Landschaftsarchitekten

_ Christoph Dettling, dipl. Arch. ETH SIA BSA, Kantonsbaumeister

Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter

_ André Rügsegger, Vorsteher Baudepartement (BD), (Vorsitz)

_ Herbert Huwiler, Vorsteher Sicherheitsdepartement (SD)

_ Kaspar Michel, Vorsteher Finanzdepartement (FD)

_ Julia Hotz, Personalbereichsleiterin Finanzdepartement (FD) (Ersatz)

Experten und Expertinnen (ohne Stimmrecht)

Nutzervertretung und Vorprüfung

- _ Dirk Küttel, Chef Abteilung Spezialdienste SZ DK, Vertreter ELZ
- _ Philipp Suter, Chef Technik und Logistik Kapo Zug, Vertreter ELZ
- _ Corinne Matt, Projektleiterin ELZ Hochbauamt Kanton Zug
- _ Magnus Sigrist, Amtsvorsteher Amt für Militär, Feuer und Zivilschutz
- _ Urs Eichhorn, Rettungsdienst Schwyz
- _ Pius Fassbind, Feuerwehr Schwyz

Experten/Expertinnen Fachprüfung

- _ Monika Twerenbold, Denkmalpflege Kanton Schwyz
- _ Thomas Camenzind, food roots AG, Gastronomieplanung
- _ Ivan Stalder / Adrian Bieri, Raum und Design AG
- _ Pascal Aeberli, b+p baurealisation ag, Wirtschaftlichkeit
- _ Daniel Kassubek, Tiefbauamt Kanton Schwyz
- _ Ulrike Huwer, Verkehrsplanung Basler & Hofmann
- _ Stefan Wehrli, Nachhaltigkeit Basler & Hofmann
- _ Jakob Studhalter, Brandschutz Basler & Hofmann

Das Preisgericht behält sich vor, nach Bedarf weitere Expertinnen und Experten für spezifische Fragestellungen mit beratender Funktion beizuziehen (ohne Stimmrecht). Allfällige Personalfluktuationen werden entsprechend ersetzt.

Verfahrensbegleitung

- _ Oliver Taferner, Basler & Hofmann
- _ Miroslav Stojanovic, Basler & Hofmann

Ersatzregelung

Bei Ausfall von Mitgliedern des Fachpreisgerichts werden die Mehrheitsverhältnisse innerhalb des Gesamtpreisgerichts in jedem Fall gewahrt bleiben.

6.3 Art des Verfahrens und Verfahrensbestimmungen

Verfahrensart

Die Auftraggeberin schreibt den Projektwettbewerb im offenen Verfahren gemäss GATT/WTO und den gesetzlichen Grundlagen über das öffentliche Beschaffungswesen des Kantons Schwyz aus. Für die Durchführung des Verfahrens gilt subsidiär die Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe SIA 142, Ausgabe 2009. Das Preisgericht kann die besten Beiträge mit einem Preis oder einem Ankauf auszeichnen.

Optionale Bereinigungsstufe

Bei Nichterreichen der Wettbewerbsziele kann das Preisgericht Projekte anonym überarbeiten lassen. Die Überarbeitung wird separat entschädigt.

Verfahrensbestimmungen

Der Wettbewerb untersteht dem Staatsvertragsbereich bzw. dem WTO-Übereinkommen GPA über das öffentliche Beschaffungswesen, welchem die Schweiz ab 1. Januar 2021 beigetreten ist. Es gilt der Kantonsratsbeschluss über den Beitritt des Kantons Schwyz zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 17. Dezember 2003 (SRSZ 430.120). Des Weiteren gilt die Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 25. November 1994/15. März 2001 (IVöB, SRSZ 430.120.1) sowie die Verordnung zur Interkantonalen Vereinbarung

über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. Dezember 2004 (VIVöB, SRSZ 430.130).

Projektwettbewerb	Im Projektwettbewerb erfolgt der Zuschlag aufgrund eines Projektvorschlags. Der Projektwettbewerb wird anonym durchgeführt.
Konformitätsprüfung	Das Wettbewerbsprogramm wurde der SIA zur Konformitätsprüfung eingereicht. Das Programm ist konform zur Ordnung SIA 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe (Ausgabe 2009). Die Honorarvorgaben im Programm sind nicht Gegenstand der Konformitätsprüfung nach der Ordnung SIA 142.
Verfahrenssprache	Die Verfahrenssprache und die Sprache der späteren Geschäftsabwicklung ist Deutsch. Die Angebotsunterlagen sind ebenfalls in Deutsch einzureichen.
Publikation	Der Wettbewerb wird auf www.simap.ch und im Amtsblatt des Kantons Schwyz veröffentlicht.
Öffentliche Beurteilung	Eine öffentliche Beurteilung ist nicht vorgesehen.
Öffentliche Ausstellung	Die Veranstalterin plant die Wettbewerbsbeiträge 10 Tage öffentlich auszustellen.
Teilnahmeberechtigung	6.4 Teilnahmeberechtigung Teilnahmeberechtigt sind Teams von Planerinnen und Planer aus den Fachrichtungen Architektur und Landschaftsarchitektur mit Geschäfts- oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt. Die Federführung hat durch die Fachrichtung Architektur zu erfolgen. Alle beteiligten Firmen müssen die Anforderungen des öffentlichen Beschaffungswesens erfüllen. Es gilt die Einhaltung der Gesamtarbeitsverträge oder bei deren Fehlen das Gewähren von ortsüblichen Arbeitsbedingungen. Stichtag ist der Tag der Publikation vom Mittwoch 16. Februar 2022.
Mehrfachteilnahmen	Mehrfachteilnahmen sind bei den Fachrichtungen Architektur und Landschaftsarchitektur nicht zulässig.
Weitere Fachplaner	Die Auftraggeberin beabsichtigt, die für die SIA Phasen 31-53 notwendigen weiteren Planer separat zu beschaffen. Stellt das Preisgericht einen Beitrag von herausragender Qualität eines freiwillig beigezogenen Fachplaners fest, würdigt es dies im Bericht entsprechend. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, dass die Fachplaner des Gewinnerteams auch bei freiwilliger Teambildung direkt beauftragt werden können, vorausgesetzt sie erfüllen die Anforderungen an das öffentliche Beschaffungswesen, insbesondere die Bezahlung der Steuern, der Sozialleistungen sowie die Einhaltung von allfälligen Gesamtarbeitsverträgen.
Befangenheit / Vorbefassung	Nicht teilnahmeberechtigt sind Personen, die bei der Auftraggeberin, einem Mitglied des Preisgerichts oder einem Expertenmitglied angestellt sind, ein wirtschaftliches oder

unmittelbar persönliches Verhältnis haben sowie Personen, die mit einem Mitglied des Preisgerichts oder einem Expertenmitglied nahe verwandt sind. Stichtag der Teilnahmeberechtigung ist der Tag der Publikation des Wettbewerbs (Vgl. Art. 11 Bst. d IVöB, § 8 und § 26 VIVöB).

Personen und Unternehmen, die an der Vorbereitung der Unterlagen oder des Vergabeverfahrens derart mitgewirkt haben, dass sie die Vergabe zu ihren Gunsten beeinflussen können, dürfen sich am Verfahren nicht beteiligen.

Ersteller Vorstudien

Die verkehrsplanerischen Vorstudien wurden durch die bsp Ingenieure + Planer AG, Küssnacht und AKP Verkehrsingenieure AG, Zürich durchgeführt. Beide Planer sind bei einer allfälligen Bewerbung teilnahmeberechtigt. Alle im Vorfeld erarbeiteten Ergebnisse werden im Wettbewerb bereitgestellt.

6.5 Termine

Für das Auswahlverfahren sind folgende Termine vorgesehen:

Inhalt	Datum
Publikation auf www.simap.ch	Freitag 18. Februar 2022
Ausgabe Planungsgrundlagen	Freitag 18. Februar 2022
Teilnahmebestätigung / Depotgebühr	Mittwoch 16. März 2022
Bezug Modellgrundlage	Mittwoch 30. März 2022 / an Begehung
Begehung	Mittwoch 30. März 2022 14:00 bis 16:00 Uhr Treffpunkt im Kaltbach Haupteingang AMFZ 14:00 Uhr
Frist für Eingang schriftlicher Fragen	Donnerstag 14. April 2022
Versand der Beantwortung aller gesammelten Fragen	Freitag 29. April 2022
Frist für Eingang Projektvorschlag (Dokumente / Pläne)	Freitag 15. Juli 2022 15:00 Uhr
Frist für Eingang Modelle	Montag 08. August 2022 15:00 Uhr
Beurteilung Wettbewerbsprojekte	August / September 2022
Benachrichtigung Teilnehmer durch Verfügung	September 2022
Publikation Jurybericht, Öffentliche Ausstellung	September / Oktober 2022

Tab. 7 Termine
Projektwettbewerb

Terminänderungen sind nicht vorgesehen. Sollten sich aus Gründen der Pandemie oder anderer nicht vorhersehbarer Ereignisse Änderungen ergeben, werden diese rechtzeitig durch die Verfahrensbegleitung bekanntgegeben.

6.6 Allgemeine Bestimmungen zum Projektwettbewerb

Publikation	Wettbewerbsprogramm und Projektpflichtenheft werden als zwei Dokumente zur Verfügung gestellt. Die Publikation beider Dokumente erfolgt gleichentags mit der Publikation des Wettbewerbs über simap.
Ausgabe Planunterlagen	Die Ausgabe sämtlicher Wettbewerbsunterlagen für den Projektwettbewerb erfolgt zusammen mit der Publikation.
Teilnahmebestätigung / Depot	<p>Folgende Dokumente sind der Verfahrensbegleitung per Mail bei der Anmeldung spätestens am Mittwoch 16. März 2022 zu zustellen.</p> <ul style="list-style-type: none">_ Ausgefülltes Anmeldeformular_ Zahlungsbestätigung Wettbewerbsdepot <p>Das Wettbewerbsdepot von CHF 500.00 für den Bezug der Modellgrundlage ist bis zur Anmeldefrist (Elektronische Anmeldung) auf folgendes Konto zu entrichten:</p> <p>Namensnennung Schwyzer Kantonalbank IBAN: CH66 0077 7001 5201 3073 9 Inhaber: Amt für Finanzen Kanton Schwyz</p> <p>Für eine richtige Verbuchung ist der Inhaltsvermerk: <i>"Projektwettbewerb Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach"</i> unbedingt notwendig.</p> <p>Das Wettbewerbsdepot wird bei rechtzeitiger und vollständiger Abgabe der eingeforderten Unterlagen gemäss Kapitel 4.4 zurückerstattet.</p>
Begehung	Am Mittwoch 30. März 2022 von 14:00 bis 16:00 Uhr besteht die Möglichkeit, die zur Disposition stehenden Gebäude des Amtes für Militär, Feuer und Zivilschutz (AMFZ) und den weiteren Projektperimeter zu besichtigen. Der Besichtigungstermin ist empfohlen. Individuelle Begehungen der Gebäude AMFZ sind nicht erwünscht.
Ausgabe Modellgrundlage	<p>Die Modellgrundlage kann gegen Vorweisen der Zahlungsbestätigung des Wettbewerbsdepots bei der Begehung vom Mittwoch 30. März 2022 abgeholt werden.</p> <p>Werden Modellgrundlagen nicht abgeholt, können diese bis zum Freitag 29. April 2022 abgeholt werden bei:</p> <p>Kanton Schwyz Hochbauamt Rickenbachstrasse 136 6432 Rickenbach Telefon: +41 41 819 15 40 (Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8:00 bis 11:30 und 13:30 bis 16:00 Uhr)</p>
Fragerunde	Eine schriftliche Fragerunde wird durchgeführt. Fragen können per Mail oder per Post bis Donnerstag 14. April 2022 bei der Verfahrensbegleitung mit dem Vermerk "Projektwettbewerb Neubau Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach" eingereicht wer-

	<p>den. Für die Einreichung per Post ist das Datum des Poststempels für die Fristwahrung nicht massgebend. Massgebend ist der Eingang bei der Verfahrensbegleitung. Zu spät eingereichte Fragen werden nicht berücksichtigt und bleiben unbeantwortet. Die Fragenbeantwortung wird am Freitag 29. April 2022 auf simap publiziert und gilt als verbindliche Ergänzung zum Wettbewerbsprogramm.</p>
Eingabe Projektvorschläge	<p>Die Projektvorschläge sind termingerecht bis zum Freitag 15. Juli 2022, 15:00 Uhr unter Wahrung der Anonymität mit einem Kennwort und dem Vermerk "Projektwettbewerb Neubau Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach" einzureichen. Es ist eine persönliche Abgabe beim Hochbauamt des Kanton Schwyz oder eine Abgabe per Post möglich.</p>
Eingabe Modell	<p>Die Modelle sind termingerecht bis zum Montag 08. August 2022, 15:00 Uhr unter Wahrung der Anonymität mit einem Kennwort und dem Vermerk "Projektwettbewerb Neubau Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach" einzureichen. Es ist eine persönliche Abgabe beim Hochbauamt des Kanton Schwyz oder eine Abgabe per Post möglich.</p>
Postversand	<p>Für eine Einreichung per Post ist das Datum des Poststempels für die Fristwahrung nicht massgebend. Massgebend ist der Eingang bei der Auftraggeberin. Zu spät eingereichte Projektwettbewerbe werden nicht berücksichtigt und von der Beurteilung ausgeschlossen.</p>
Eingabestelle Pläne / Dokumente	<p>Kanton Schwyz Hochbauamt Rickenbachstrasse 136 6432 Rickenbach Telefon: +41 41 819 15 40 (Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8:00 bis 11:30 und 13:30 bis 16:00 Uhr)</p>
Eingabestelle Modelle	<p>Kanton Schwyz Amt für Feuer, Zivilschutz und Militär Schlagstrasse 87 6431 Schwyz Telefon: +41 41 819 22 35 (Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7:30 bis 11:30 und 13:30 bis 17:00 Uhr)</p>
Varianten	<p>Das Einreichen von Varianten ist nicht zulässig.</p>
Vorprüfung	<p>Die eingereichten Unterlagen werden durch die Verfahrensbegleitung wie folgt geprüft:</p> <ul style="list-style-type: none">_ Einhaltung der formellen Programmbestimmungen_ Einhalten des Raumprogramms_ Einhalten der baurechtlichen Anforderungen_ Qualitative Beurteilung durch Nutzervertreter_ Wirtschaftlichkeit_ Verkehrskonzept und Erschliessung

- _ Nachhaltigkeit
- _ Brandschutz

Die Resultate werden in einem Vorprüfungsbericht festgehalten, welcher dem Preisgericht anlässlich der Beurteilung abgegeben und erläutert wird.

6.7 Beurteilungskriterien

Beurteilungskriterien und Wertung

Das Preisgericht nimmt unter Abwägung der Beurteilungskriterien, die sich von den Zielen ableiten lassen, eine Gesamtwertung vor. Die Reihenfolge der Kriterien enthält keine Wertung:

Standortentwicklung

- _ Ortsbauliches Gesamtkonzept
- _ Handlungsempfehlung Objektstrategie
- _ Erhalten von Landreserven

Städtebau und Architektur

- _ Städtebauliche Einordnung, Gesamtkonzept
- _ Setzung und Volumetrie
- _ Adressbildung
- _ Architektonisch-gestalterische Qualität
- _ Materialisierung

Landschaft, Freiraumkonzept und Verkehr

- _ Aussenraumgestaltung und -qualität
- _ Aufenthaltsqualität, Benutzbarkeit (Nutzergruppen)
- _ Anschluss und Übergang zum Landschaftsraum
- _ Erschliessung und Wegführung
- _ Infrastruktur / Verkehr

Nutzung, Betrieb und Funktionalität

- _ Raumbezüge / Innere Organisation
- _ Umsetzung Raumkonzept
- _ Nutzungsverteilung und Nutzungsflexibilität
- _ Erschliessung und Orientierung im Grundriss

Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit

- _ Erstellungs-, Betriebs- und Unterhaltskosten
- _ Flächeneffizienz (Verhältnis von HNF zu GF)
- _ Minergie-A / SNBS
- _ Tageslicht / Sommerlicher Wärmeschutz
- _ Hindernisfreies Bauen

Rangierung

Die Rangierung wird mit der Zuschlagsverfügung bekanntgegeben.

6.8 Verzeichnis abgegebener Unterlagen

Programm	<ul style="list-style-type: none">_ Wettbewerbsprogramm VSZK Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach (PDF-Format)
Teilnahmebestätigung	<ul style="list-style-type: none">_ VSZK Teilnahmebesätigung (Word- und PDF-Format)
Verfassercouvert	<ul style="list-style-type: none">_ VSZK Verfassercouvert (Word- und PDF-Format)_ Selbstdeklaration (Word- und PDF-Format)
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none">_ Situationsplan 2D und 3D (DXF- und PDF-Format)
Flächen und Mengen	<ul style="list-style-type: none">_ Raumprogramme (Excel- und PDF-Format)_ Flächenspiegel (Excel- und PDF-Format)
Grundstück	<ul style="list-style-type: none">_ Grundbuchauszüge (PDF-Format)_ Werkleitungspläne (PDF-Format)_ Geologischer Bericht (PDF-Format)_ Auszug KbS, Altlasten (PDF-Format)_ Grobuntersuchung Lärm (PDF-Format)
KBOB-Mustervertrag	<ul style="list-style-type: none">_ HBA SZ Vorlage Planervertrag KBOB (Word-Format)
Bestandsbauten	<ul style="list-style-type: none">_ Bestandspläne AMFZ (DWG und PDF-Format)
Neubauanforderungen	<ul style="list-style-type: none">_ Raumprogramm ELZ-HP_ Stützpunkt FW Bestand_ Gastrokonzept
Erschliessung	<ul style="list-style-type: none">_ Verkehrserschliessung_ Aussenlandstellen Helikopter
Gesetze	<ul style="list-style-type: none">_ Arbeitsgesetze_ Baureglement der Gemeinde Schwyz vom 26. September 2010; Stand 1. August 2017 (PDF-Format)_ Zonenplan der Gemeinde Schwyz vom 26. September 2010; Stand 1. August 2017 (PDF-Format)_ Planungs- und Baugesetz Kanton Schwyz vom 14. Mai 1987; Stand 1. März 2020 (PDF-Format)_ SIA 500_ Wegrodel

6.9 Verzeichnis einzureichender Unterlagen

Sämtliche Pläne sind von links nach rechts und von oben nach unten zu nummerieren und rechts unten mit einem Kennwort zu versehen.

Die Abgabedokumente müssen folgende Unterlagen beinhalten:

Verzeichnis	Inhalt
Plandokumente (anonym, 2-fach ungefalteten)	A0 Querformat (Anzahl max. 6) <ul style="list-style-type: none"> _ Situationsplan Gesamtanlage, Mst. 1:500, genordet, Darstellung der Bauvolumen, unterbaute Bauteil sind mit Strichlinien darzustellen, der Verkehrerschliessung und aller wesentlichen Elemente der Umgebungsgestaltung sowie der zum Verständnis notwendigen Höhenkoten. Die Originalgrundlage muss sichtbar bleiben. _ Ensembleplan, Bestands- und Neubauten, Mst. 1:500, West- respektive Talansicht der Gesamtanlage. _ Projektpläne, Mst. 1:200, alle zum Verständnis der Aufgabe notwendigen Grundrisse, Schnitte und Fassaden. Sämtliche zum Verständnis notwendigen Höhenkoten und Terrainveränderungen müssen sichtbar sein. Die Grundrisse sind zu möblieren. Bestands- und Neubau sind differenziert ablesbar darzustellen. _ Aussagekräftiger Schnitt und Fassadenausschnitt im Massstab 1:50 mit Angaben zu Räumlichkeit, Gebäudestruktur, Schichtaufbau und Materialisierung. _ Je eine Visualisierung von aussen und innen zur atmosphärischen Erläuterung des Gebäudekonzeptes. _ Erläuterungsbericht mit Angaben zu städtebaulich, architektonischem Konzept, Konzept des Aussenraums, Erschliessungskonzept und Konzept Blaulichteinsätze (ungehinderte Ausfahrt), Brandschutzkonzept. _ Erläuterungsbericht zu Nachhaltigkeit nach Vorgabe Minergie-A mit Angaben zu Eigenstromproduktion, Graue Energie, Materialisierung, Tageslicht, sommerlicher Wärmeschutz und Behaglichkeit des Raumklimas.
Dokumente (anonym, 2-fach)	A4/A3 Format <ul style="list-style-type: none"> _ SIA 416 Mengenauszüge im xlsx-Format abgefüllt (gem. Beilage), inkl. vollständigen, überprüfbareren Planschemas zur Flächenberechnungen unter Nennung des Raumcodes und der Flächenangabe _ Raumprogramm im xlsx-Format abgefüllt (gem. Beilage), inkl. vollständigen, überprüfbareren Nutzungsschemas unter Nennung des Raumcodes und der Flächenangabe _ Thematisch gegliederte Erläuterungsberichte A4 Hochformat _ Plandokumente A3-Verkleinerungen
Digitale Daten (anonym auf USB-Stick)	<ul style="list-style-type: none"> _ Stick in verschlossenem Couvert als Schutz vor Verlust _ Plandokumente in Originalgrösse in PDF-Format im Sinne der Vorprüfung _ Plandokumente A3-Verkleinerungen in PDF-Format (Dokumentgrösse total max. 10 MB) _ Mengenauszüge im PDF-, und XLSX-Format _ Planschemas der Flächenberechnungen im PDF-Format _ Raumprogramm im PDF-, und XLSX-Format _ Nutzungsschemas unter Nennung des Raumcodes mit Flächenangabe im PDF-, und XLSX-Format _ Erläuterungsberichte A4 Hochformat im PDF-Format _ Sämtliche elektronischen Daten sind mit dem Kennwort zu bezeichnen.
Modelle	<ul style="list-style-type: none"> _ Modell, Mst. 1:500, einfaches kubisches Modell
Verfassercouvert	Verschlossen mit Kennwort <ul style="list-style-type: none"> _ Verfasserblatt _ Einzahlungsschein _ Nachweise zu Selbstdeklaration

Tab. 8 Einzureichende Unterlagen
Übersicht

Abgabeform und Darstellung	Die Teilnehmenden sind gebeten, eine leserliche Darstellung zu wählen. Der Situationsplan ist genordet zu orientieren und zu beschriften. Die Grundrisse sind in gleicher Ausrichtung zu orientieren und zu beschriften. Der Massstab ist grafisch mittels Massstabsleiste auf den Plänen anzugeben. Das gewachsene und projektierte Terrain ist in den Plänen einzutragen. Im Situationsplan sind die Parzellengrenzen darzustellen. Die Reihenfolge und die Darstellung der Pläne sind projektabhängig und frei. Die Reihenfolge der Pläne ist klar ersichtlich zu markieren.
Kennwort	Alle einzureichenden Unterlagen sind mit einem Kennwort zu versehen und anonym einzureichen.
Digitale Daten	Die Teilnehmer stellen sicher, dass die Datenträger nur mit dem Kennwort der Abgabe versehen sind und keine Hinweise auf den Verfasser enthalten.

6.10 Preise und Ankäufe

Gesamtpreissumme	Die gesamte Summe für Preise und Ankäufe beträgt CHF 270'000.- exkl. MWST. Es wird beabsichtigt circa 4 bis 6 Preise zu erteilen.
Ankäufe	Angekaufte Beiträge können durch das Preisgericht rangiert und derjenige im ersten Rang auch zur Weiterbearbeitung empfohlen werden. Hierzu bedarf es einer Zustimmung von drei Vierteln der Mitglieder des Preisgerichts, wobei die Zustimmung aller Vertreterinnen und Vertreter der Veranstalterin gegeben sein muss.

6.11 Rechte und Anerkennung

Rechtsmittel und Gerichtsstand	Es ist ausschliesslich Schweizerisches Recht anwendbar. Gerichtsstand ist Schwyz.
Urheberrecht	Das Urheberrecht an den Wettbewerbsbeiträgen verbleibt bei den Teilnehmenden. Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen und Ankäufen ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge gehen ins Eigentum der Veranstalterin über. Die Veranstalterin behält sich vor, die Projektdokumente unter Namensnennung zu veröffentlichen.
Verbindlichkeit und Rechtsschutz	Mit der Teilnahme am Verfahren anerkennen die Teilnehmenden die Bestimmungen dieses Programms, die Beantwortung der Fragen sowie den Entscheid des Preisgerichts.
Rechtsmittelbelehrung	<p>Gegen die vorliegende Ausschreibung und das Wettbewerbsprogramm kann innert zehn Tagen seit Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Schwyz Beschwerde eingereicht werden (Art. 15 Abs. 1, Abs. 1bis und Abs. 2, Abs. 2bis IVöB, in Verbindung mit § 3 Bst. a Kantonsratsbeschluss über den Beitritt des Kantons Schwyz zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen).</p> <p>Gegen den Entscheid der Jury kann innert zehn Tagen seit Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Schwyz Beschwerde eingereicht werden (Art. 15 Abs. 1,</p>

Abs. 1bis und Abs. 2, Abs. 2bis IVöB, in Verbindung mit § 3 Bst. a Kantonsratsbeschluss über den Beitritt des Kantons Schwyz zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen).

6.12 Beauftragung

Kreditgenehmigungen für Weiterbearbeitung

Das siegreiche Team wird mit der Planung und Realisierung des Verwaltungs- und Sicherheitszentrums beauftragt. Dabei werden die Grundleistungen der SIA Phasen 31 - 53 vereinbart. Die Beauftragung erfolgt über alle Phasen. Die Auslösung der Phasen 33, 41 – 53 erfolgt hingegen vorbehältlich der Genehmigung des Baukredites durch den Regierungsrat, den Kantonsrat und das Stimmvolk.

Meilensteine nach Vergabe

Die Meilensteine sind wie folgt definiert:

_ Vorprojekt / Bauprojekt	Oktober 2022 – November 2023
_ Vorbereitung Baukredit	November 2023 – März 2024
_ Baukreditentscheid Kantonsrat	März 2024
_ Bewilligungsverfahren	Sommer 2024
_ Ausführungsplanung	Herbst 2024 – Sommer 2025
_ Realisierung	Sommer 2025 – Herbst 2027
_ Inbetriebnahme	Herbst 2027

Vorgesehener Planervertrag

Als Verhandlungsbasis ist ein Einzelplanervertrag nach Mustervorlage KBOB vorgesehen. Die Bestimmung des Honorars erfolgt für die Phasen 31 – 32 nach den aufwandbestimmenden Baukosten auf Basis der genehmigten Kostenschätzung, für die nachfolgenden Phasen nach den aufwandbestimmenden Baukosten auf Basis des genehmigten Kostenvoranschlags.

Für die Projektbearbeitung durch das siegreiche Team werden die nachfolgenden Honorarkonditionen definiert. Es werden keine Reisekosten und Spesen vergütet. Der Sitzungsort ist in Schwyz.

Honorarparameter

- _ Grundlage: SIA Ordnung 102 und 105; Ausgaben 2014 (Überarbeitete 2. Auflage / Übergangsbestimmung).
- _ Koeffizienten Z1 0.062 & Z2 10.58
- _ Nebenkosten: Honorarzuschlag pauschal 3%.

Architekt (SIA 102)

- _ Leistungsanteil q = 100%
- _ Schwierigkeitsgrad n=1.1 (*Verwaltung 1.1, Polizei 1.1, Rettung 1.0*)
- _ Anpassungsfaktor r=1.0
- _ Teamfaktor i=1.0
- _ Faktor für Sonderleistungen s=1.0
- _ Stundenansatz h=CHF 135.00

Landschaftsarchitekt (SIA 105)

- _ Leistungsanteil q = 100%
- _ Schwierigkeitsgrad n=1.0 (*Verwaltung 1.0, Anlagen öff. Verkehr 1.0*)
- _ Anpassungsfaktor r=1.0
- _ Teamfaktor i=1.0
- _ Faktor für Sonderleistungen s=1.0

_ Stundenansatz $h = \text{CHF } 135.00$

Zusatzleistungen

Zusatzleistungen werden nach Zeitaufwand vergütet. Es gilt der definierte Stundenansatz der Grundleistungen.

Nachwuchsteams

Wenn die verlangten Fachkompetenzen durch ausgewiesene Fachleute in der Realisierung (Submission, Bauleitung, Kostenmanagement) nicht nachgewiesen werden können, ist das Planerteam mit einem qualifizierten Baumanagementbüro zu ergänzen. Die Beurteilung der Fachkompetenz liegt beim Auftraggeber.

6. Genehmigung

Das vorliegende Programm wurde vom Preisgericht genehmigt.
Schwyz, 10. Januar 2022

André Rügsegger (Vorsitz)



Herbert Huwiler



Kaspar Michel



Julia Hotz



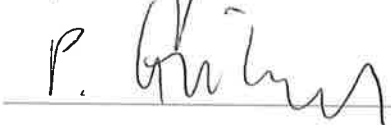
Reto Pfenninger



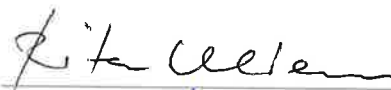
Lorenzo Giuliani



Pascale Guignard



Rita Illien



Christoph Dettling



Anhang

Dokumentenverzeichnis

Wettbewerb

Formulare

- _ 1 Formular Teilnahmebestätigung / Bezug der Modellgrundlage
- _ 2 Selbstdeklaration
- _ 3 Verfasserblatt

Raumprogramme und Funktionsdiagramme

- _ Raumprogramm AMFZ Bestand
- _ Raumprogramm / Funktionsdiagramm Verwaltung
- _ Raumprogramm / Funktionsdiagramm Polizei
- _ Detailbeschreibung/Grundlagenpapier ELZ Einsatzleitzentrale Polizei
- _ Raumprogramm Stützpunkte
- _ Raumprogramm Gastronomie

Anmeldung

Projektwettbewerb Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach, Schwyz

Elektronische Anmeldung: Einsenden **bis am 3. Februar 2022** per E-Mail an oliver.taferner@baslerhofmann.ch

Angaben zu den Teilnehmenden:

**Architektur
(Federführung)**

Firma / Vorname, Name /

Adresse

E-Mail

(Bitte eine gültige E-Mail-Adresse angeben)

Fragenbeantwortung /
Korrespondenzadresse

Landschaftsarchitektur

Firma / Vorname, Name /

Adresse

Die Unterzeichnenden bestätigen:

- Die Richtigkeit der obigen Angaben
- Die Depotgebühr von CHF 500.00 einbezahlt zu haben (Beizulegen ist Zahlungsbestätigung Wettbewerbsdepot)

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift (Federführung)

Selbstdeklaration

Objekt **Wettbewerb Neubau Verwaltungs- und Sicherheitszentrum, Schwyz**

Titel/Thema **Selbstdeklaration Erklärung / Bestätigung des Anbieters**

Der Anbieter/Auftragnehmer (bei Bietergemeinschaften muss von jedem einzelnen ARGE-Mitglied eine unterzeichnete Erklärung/Bestätigung eingereicht werden) erklärt hiermit:

1. den finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen für das Personal (2. Säule) bis heute ohne Verzug nachgekommen zu sein, die bis heute fälligen Abgaben an die öffentliche Hand (Bund, Kantone, Gemeinden) erbracht zu haben,
2. die bis heute fälligen Leistungen an die Träger der Sozialversicherungen, insbesondere an die AHV/IV, EO, FAK, ALV, BVG erbracht zu haben,
3. die bis heute fälligen Prämienzahlungen an die SUVA erbracht zu haben,
4. die bis heute fälligen Verpflichtungen in Bezug auf allgemein verbindliche Solidaritätsbeiträge (z.B. Parifonds-Bau, usw.) lückenlos erbracht zu haben,
5. die branchenüblichen Gesamtarbeitsverträge und bei deren fehlen, die orts- und branchenüblichen Vorschriften einzuhalten,
6. dass kein Konkursverfahren gegen sie hängig ist,
7. dass sie die Grundsätze der Gleichbehandlung von Frau und Mann einhält.
8. Der Anbieter verpflichtet sich, die acht von der Schweiz ratifizierte Kernübereinkommen der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zum Schutz fundamentaler Arbeitsnormen¹ einzuhalten.
¹ Verbot der Zwangsarbeit, Verbot der Diskriminierung, Gebot der Gleichheit des Entgelts, Schutz der Vereinigungsfreiheit, des Vereinigungsrechts und der Kollektivverhandlungen, Gebot des Mindestalters in der Beschäftigung, Verbot der Kinderarbeit
9. dass der Anbieter die Verantwortung dafür übernimmt, dass sämtliche Bedingungen und Auflagen auch von seinen Subunternehmern eingehalten werden.

Der unterzeichnete Anbieter (Bietergemeinschaften) ermächtigt (en) das Tiefbauamt Kanton Schwyz bei ihrer Vorsorgeeinrichtung

Name:

Adresse, Ort:

sowie bei den AHV-Ausgleichskasse

Name:

Adresse, Ort:

und bei den für sie zuständigen Steuerverwaltungen und paritätischen Kontrollorganen Auskünfte bezüglich der Erfüllung ihrer Verpflichtungen einholen zu können. Sie verpflichtet sich, diese Nachweise auf Verlangen des HBA SZ innert Wochenfrist beizubringen. Diese Nachweise dürfen nicht älter als ein Monat sein. Für allfällige Gebühren hat der Anbieter aufzukommen. Bei Nichterfüllung eines Punktes und/oder falschen Angaben wird der Anbieter (inkl. Bietergemeinschaften) vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Ort und Datum

Rechtsgültige Unterschrift(en)

Anbieter und Adresse

Gesamtarbeitsvertrag

Nach der Submissionsverordnung dürfen Angebote nicht berücksichtigt werden, wenn mangelnde Gewähr für die Einhaltung der Vorschriften über den **Arbeitnehmerschutz** und der **Gesamtarbeitsverträge** besteht. Im Übrigen wird der Grundsatz für den Arbeitnehmerschutz und die Kontrollbefugnis des Bauherrn oder dessen Vertretung festgelegt. Der Unternehmer ist deshalb verpflichtet, kostenlos und jederzeit sämtliche Unterlagen, die zur Prüfung dieser Einhaltung der Verträge notwendig sind, der Bauleitung bzw. der vergebenden Instanz vorzulegen. Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

Sind Sie einem Gesamtarbeitsvertrag bzw. einem Landesmantelvertrag unterstellt?

Wenn ja, welchem?

Wenn ja, halten Sie deren Bestimmungen in allen Teilen ein?

Der Unternehmer erklärt, dass er die vorstehenden Bestimmungen zur Kenntnis genommen und die Fragen wahrheitsgemäss beantwortet hat und das vorliegende Angebot auf Grund derselben einreicht. Diese Bestimmungen bilden bei der Übertragung der Arbeiten einen integrierenden Bestandteil des Vertrages und führen bei Nichteinhaltung zum Entzug des Auftrages.

Ort und Datum

Rechtsgültige Unterschrift(en)

Anbieter und Adresse

Verfasserblatt

Projektwettbewerb Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach, Schwyz

Das Verfasserblatt und Einzahlungsschein in verschlossenem Verfasserkuvert mit Kennwort beilegen.

Kennwort:

Angaben zu den Teilnehmenden:

**Architektur
(Federführung)**

Firma / Vorname, Name /

Adresse

Verantwortliche und
Mitwirkende

Landschaftsarchitektur Firma / Vorname, Name /

Adresse

Verantwortliche und
Mitwirkende

Kontoangaben zur Auszahlung
des Wettbewerbsdepot
(Federführung)

Ort, Datum

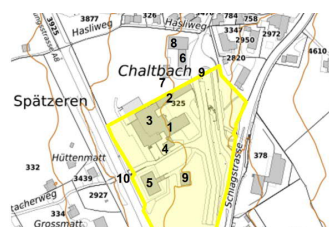
Stempel und Unterschrift (Federführung)

Raumprogramm AMFZ Bestand

Kanton Schwyz
Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach

Raumprogramm Bestandsbauten

Stand: 17. Januar 2022



Gebäude AMFZ

- 1) Hauptgebäude
- 2) Schulungsgebäude
- 3) Saalbau
- 4) Abwartwohnung
- 5) Stall
- 6) Retablierungsgebäude
- 7) Schneiderei / Sattlerei
- 8) Zeughaus

Grundlagen:
 > Nutzergespräche und Fragenrunde vom Juni 2021

Raumgruppen und Raumtypen		Raumcode			Abmessungen					Lage / Sicherheit		Anforderungen / Bemerkungen
Raumtyp	Raumbenennung	Dep.	Amt / Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk, MA, FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Raumspezifische / Kurzbeschrieb Hinweise / Synergien
Saalbau												
Die Objektstrategie für die Saalbaute lässt es den Teilnehmenden offen diese a) am heutigen Ort instandzustellen bzw. abzubrechen und neu zu erstellen oder b) ins Neubauprojekt an geeigneter Stelle zu integrieren. Für Strategien a) ist das nachfolgende Raumprogramm massgebend, für Strategie b) können sich je nach Projektbeitrag Synergien ergeben.												
HNF 1 Aufenthalt												
HNF 1.4	Warteräume	SD	AMFZ	1.4.1	1	Stk.	100.0	100	3.50	EG	oe	Raumcode Bestand: UG01_049 Foyer
	Gardeorbe	SD	AMFZ	1.4.2	1	Stk.	30.0	30	3.50	EG	oe	Raumcode Bestand: UG01_057 Garderobe
HNF 2 Büroarbeit												
HNF 2.3	Besprechungsräume	SD	AMFZ	2.3.1	1	Stk.	54.0	54	3.50	EG	oe	Raumcode Bestand: UG01_46 Für Stübli
HNF 3 Produktion, Hand- und Maschinenarbeit, Experimente												
HNF 3.8	Küchen	SD	AMFZ	3.8.1	1	Stk.	36.0	36	3.50	EG	mB	Raumcode Bestand: UG01_041 Buffet
HNF 4 Lagern												
HNF 4.1	Lagerraum	SD	AMFZ	4.1.1	1	Stk.	36.0	36	3.50	EG	mB	Raumcode Bestand: UG01_034 Lager, UG01_35 Kühlbox
HNF 5 Bildung und Repräsentation												
HNF 5.6	Versammlungsräume	SD	AMFZ	5.6.1	1	Stk.	400.0	400	7.50	EG	oe	300 Plätze, unterteilbar zu 2x 150 Plätzen Raumcode Bestand: UG01_047 Saal 1, UG01_048 Saal 2
NNF 7 Sonstige Nutzungen												
NNF 7.1	Sanitärräume EG	SD	AMFZ	7.1.1	10	Stk.	3.0	30	3.50	EG	oe	
	WC-Anlage Herren öffentlich	SD	AMFZ	7.1.2	10	Stk.	3.0	30	3.50	EG	oe	
	WC genderneutral öffentlich	SD	AMFZ	7.1.3	1	Stk.	3.0	3	3.50	EG	oe	
	WC-IV öffentlich	SD	AMFZ	7.1.3	1	Stk.	3.0	3	3.50	EG	oe	

Raumprogramm / Funktionsdiagramm Verwaltung

Kanton Schwyz
Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach

Raumprogramm Verwaltung

Stand: 17. Januar 2022

Grundlagen:
 > Nutzergespräche vom Juni 2021

Raumgruppen und Raumtypen		-	Raumcode		Abmessungen					Lage / Sicherheit		Anforderungen / Bemerkungen
Raumtyp	Raumbenennung	Dep.	Amt / Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk, MA, VE, FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Raumspezifische / Kurzbeschreibung Hinweise / Synergien
Nutzergruppe: Gesamtverwaltung Kanton Schwyz												
HNF 1 Aufenthalt								216				
HNF 1.3 Pausenräume	Begegnung - coffee point		V	1.3.1-8	8	Stk.	27.0	216	3.00	OG	mB	Ein Pausenraum pro 50 MA, pro Geschoss / pro Zone Circa Anzahl, effektive Anzahl gem. Projektbeitrag
HNF 2 Büroarbeit								1'887				
HNF 2.3 Besprechungsräume	24er Sitzungszimmer		V	2.3.1-2	2	Stk.	72.0	144	3.50	EG	mB	Auffaltbare Verbindungswand zwischen 24er Sitzungszimmer
	12er Sitzungszimmer repräsentativ		V	2.3.3	1	Stk.	45.0	45	3.50	EG	mB	mit repräsentativem Charakter Nutzung u.a. als Regierungsratszimmer
	12er Sitzungszimmer		V	2.3.4-5	2	Stk.	36.0	72	3.50	EG	mB	für Schulungen und Konferenzen
	6-8er Sitzungszimmer		V	2.3.6-10	5	Stk.	27.0	135	3.50	EG	mB	
	6-8er Sicherheitssitzungszimmer		V	2.3.11-13	3	Stk.	27.0	81	3.50	EG	mB	Videoüberwacht mit zwei Ausgängen
	12er Sitzungszimmer		V	2.3.14-18	5	Stk.	45.0	225	3.00	OG	mB	Verteilt auf Geschossen, in eigener Zone, zugänglich via TRH
	8er Sitzungszimmer		V	2.3.19-27	9	Stk.	37.0	333	3.00	OG	mB	Verteilt auf Geschossen, in eigener Zone, zugänglich via TRH
	6er Sitzungszimmer		V	2.3.28-38	11	Stk.	27.0	297	3.00	OG	mB	Verteilt auf Geschossen, in eigener Zone, zugänglich via TRH
	4er Fokusbox		V	2.3.39-56	18	Stk.	8.0	144	3.00	OG	mB	Verteilt auf Geschossen, in Arbeitsbereichen
	2er Fokusbox		V	2.3.56-73	18	Stk.	6.0	108	3.00	OG	mB	Verteilt auf Geschossen, in Arbeitsbereichen
HNF 2.5 Schalterräume	Eingangshalle		V	2.5.1	1	Stk.	150.0	150	3.50	EG	oe	Mit Eingangshalle und Empfang verbunden; Sitzgelegenheit mit access
	Empfang		V	2.5.2	4	MA	9.0	36	3.50	EG	int	Drei AP plus Ablage
HNF 2.6 Bedienungsräume	Vorraum 12er Sitzungszimmer		V	2.6.1	1	Stk.	36.0	36	3.50	OG	mB	repräsentativer Charakter, An repräsentatives 12er SiZi angrenzend
	Postbüro		V	2.6.2	1	Stk.	9.0	9	3.50	EG	int	Post ELZ / HP gemeinsam mit Verwaltung, jedoch mit Sicherheitsbereich / abgetrennt da vertraulich oder Asservate
	Service-Point		V	2.6.3	1	Stk.	18.0	18	3.50	EG	int	Büromaterial, Multifunktionsgerät, künftig Scanning
HNF 2.8 Bürotechnikräume	IKT		V	2.8.1	1	Stk.	18.0	18	3.50	EG	int	Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)
	IKT		V	2.8.2	4	Stk.	9.0	36	3.00	OG	int	pro Geschoss / Zone; Annahme 4 Räume
HNF 4 Lagern								45				
HNF 4.4 Annahme- Ausgaberaum			V	4.4.1	1	Stk.	45.0	45	2.50	UG	hoe	An Warenlift angrenzend
NNF 7 Sonstige Nutzungen								219				
NNF 7.1 Sanitäräume EG	WC-Anlage Damen öffentlich		V	7.1.1	4	Stk.	3.0	12	3.50	EG	oe	Nähe zu Empfang und Kantine
	WC-Anlage Herren öffentlich		V	7.1.2	4	Stk.	3.0	12	3.50	EG	oe	Nähe zu Empfang und Kantine
	WC-Anlage genderneutral öffentlich		V	7.1.3	1	Stk.	3.0	3	3.50	EG	oe	Nähe zu Empfang und Kantine
	WC-IV öffentlich		V	7.1.4	1	Stk.	3.0	3	3.50	EG	oe	Nähe zu Empfang und Kantine
NNF 7.1 Sanitäräume OG	WC-Anlage Damen intern		V	7.1.10-x	20	Stk.	3.0	60	3.00	OG	int	Pro Zone, pro Geschoss
	WC-Anlage Herren intern		V	7.1.x-49	20	Stk.	3.0	60	3.00	OG	int	Pro Zone, pro Geschoss
	WC-Anlage genderneutral, IV intern		V	7.1.50	8	Stk.	3.0	24	3.00	OG	int	Pro Zone, pro Geschoss
NNF 7.1 Sanitätsräume	Sanitätsraum		V	7.1.51	1	Stk.	9.0	9	3.50	EG	oe	Nähe zu Empfang
	Ruheraum, Stillzimmer		V	7.1.52-55	2	Stk.	9.0	18	3.00	OG	int	Auf Gebäude verteilt
NNF 7.3 Abstellräume	Lager Empfang, Zentrale Poststelle		V	7.3.1	1	Stk.	18.0	18	2.50	UG	int	

Raumgruppen und Raumtypen		-	Raumcode		Abmessungen				Lage / Sicherheit		Anforderungen / Bemerkungen	
Raumtyp	Raumbenennung	Dep.	Amt / Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk., MA, VE, FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Raumspezifische / Kurzbeschrieb Hinweise / Synergien
FF 8 Funktionsflächen												
FF 8.1 Funktionsflächen pro Geschoss	UV, Hub IKT		V	8.1.1-9	8	Stk.	3.0	24	3.00	OG	int	Zugang kontrolliert
FF 8.1 Funktionsflächen gesamt	Flächenkennwert 5% der GF-Total		V	8.1.10-x	1		5%	550	2.50	UG	int	Annahme circa 5% von GF
FF 8.5 Elektrische Stromversorgung	Notstrom		V	8.5.1	1	Stk.	30.0	30	2.50	UG	int	Notstrom für alle Nutzungen
FF 8.8 Aufzugs- und Förderanlagen	Personenlifte		V	8.8.1-x	1	Stk.	2.8	3			oe	1000 kg, 10 Personen, behindertengerecht effektive Anzahl gem. Projektbeitrag
	Warenlift		V	8.8.10	1	Stk.	4.8	5			oe	1600 kg, 20 Personen, Palettentransport
VF 9 Verkehrserschliessung und -sicherung												
VF 9.4 Fahrzeugverkehrsflächen	Garagenparkplätze Dienstfahrzeuge		V	9.4.1	12	FZ	30.0	360	2.50	UG	mB	PP in Einstellhalle: Angabe m2 für PP inkl. Erschliessung
	Parkplätze Personal		V	9.4.2	160	FZ	30.0	4'800	2.50	UG	mB	PP in ESH oder im Freien gem. Projektvorschlag
	Moto- und Veloabstellplätze		V	9.4.3	80	FZ	3.6	288	2.50	UG	mB	In Parkgarage
BUF 10 Bearbeitete Umgebungsflächen												
BUF 10.1 Aussenliegende Abstellflächen	Autoparkplätze Personal - Besucher		V	10.1.1	80	FZ	30.0	2'400			oe	Im Freien
	Moto- und Veloabstellplätze Besucher		V	10.1.2	40	FZ	3.6	144			oe	Im Freien
Nutzer VZK: Hausdienst												
HNF 2 Büroarbeit												
HNF 2.2 Mehrpersonenbüros	Hauswahrungsdienst		HD-VSZ	2.2.1	4	MA	9.0	36	2.50	UG	int	4 Arbeitsplätze mit Tageslicht
HNF 3 Produktion, Hand- und Maschinenarbeit, Experimente												
HNF 3.2 Werkstätten	Werkstatt Hauswartung		HD-VSZ	3.2.1	1	Stk.	50.0	50	2.50	UG	int	Werkstatt mit Tageslicht, Ausstattung: Regale, Werkbank, Maschinen, Wasser
HNF 3.9 Sonderräume	Wasch-, Trocknungsraum		HD-VSZ	3.9.1	1	Stk.	20.0	20	2.50	UG	int	Waschmaschine, Trockenraum
HNF 4 Lagern												
HNF 4.1 Lagerraum	Lager Verbrauchs-, Reinigungsmaterial		HD-VSZ	4.1.1	1	Stk.	90.0	90	2.50	UG	int	Ausstattung: Regale, Palettenplätze, Leuchtmittellager
	Lager Chemie		HD-VSZ	4.1.2	1	Stk.	25.0	25	2.50	UG	int	Ausstattung: Regale, Palettenlager mit Auffangwannen
	Putzlager		HD-VSZ	4.1.3	1	Stk.	50.0	50	2.50	UG	int	Zentral bei Warenlift, Ausstattung: Regale, Wasser, Bodenablauf
	Entsorgungsraum		HD-VSZ	4.1.4	1	Stk.	50.0	50	2.50	UG	int	Ausstattung: Regale, Wasser, gut belüftet
	Möbellager		HD-VSZ	4.1.5	1	Stk.	60.0	60	2.50	UG	int	Lager, Zwischenlager von Gebrauchtmöbeln
HNF 4.2 Archivraum	Aktenraum		HD-VSZ	4.2.1	1	Stk.	50.0	50	2.50	UG	int	Elektronische Schliessung, speziell gesichert
NNF 7 Sonstige Nutzungen												
NNF 7.1 Sanitärräume UG	WC-Anlage Damen intern		HD-VSZ	7.1.7	2	Stk.	3.0	6	2.50	UG	int	Nähe zu Garderobe Hausdienst
	WC-Anlage Herren intern		HD-VSZ	7.1.8	2	Stk.	3.0	6	2.50	UG	int	Nähe zu Garderobe Hausdienst
	WC-IV intern		HD-VSZ	7.1.9	1	Stk.	3.0	3	2.50	UG	int	Nähe zu Garderobe Hausdienst
NNF 7.2 Garderobe	Garderoben / Dusche Frauen		HD-VSZ	7.2.1	1	Stk.	20.0	20	2.50	UG	int	Abschliessbare Schränke für Reinigungspersonal
	Garderoben / Dusche Herren		HD-VSZ	7.2.1	1	Stk.	20.0	20	2.50	UG	int	Abschliessbare Schränke für Reinigungspersonal
NNF 7.3 Abstellräume	Putzraum pro Geschoss		HD-VSZ	7.3.1-5	5	Stk.	9.0	45	3.00	EG/OG	int	Zentrale Lage
VF 9 Verkehrserschliessung und -sicherung												
VF 9.4 Fahrzeugverkehrsflächen	Garagenparkplätze Dienstfahrzeuge		HD-VSZ	9.4.1-3	3	FZ	30.0	90	2.50	UG	int	In Parkgarage
	Lager Aussenmaschinen / Salz		HD-VSZ	9.4.2	1	Stk.	100.0	100	5.50	EG	int	Über Parkgarage oder separate von aussen zugängliche
	Entsorgungsstelle		HD-VSZ	9.4.3	1	Stk.	100.0	100	5.50	EG	int	Über Parkgarage oder separate von aussen zugängliche
BUF 10 Bearbeitete Umgebungsflächen												
BUF 10.1 Aussenliegende Abstellflächen	Anlieferung Wartenumschlag		HD-VSZ	9.4.4	1	Stk.		0			oe	Anlieferung gedeckt für LKW inkl. Wendemöglichkeit

Raumgruppen und Raumtypen		Raumcode			Abmessungen					Lage / Sicherheit		Anforderungen / Bemerkungen	
Raumtyp	Raumbenennung	Dep.	Amt / Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk., MA, VE, FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Raumspezifische / Kurzbeschreibung Hinweise / Synergien	
Nutzer SK: Staatskanzlei / Materialverwaltung													
HNF 2 Büroarbeit								45					
HNF 2.2	Mehrpersonenbüros	Mitarbeiter	SK	SK-MV	2.2.1	3	MA	9.0	27	3.00	OG	mB	
HNF 2.5	Schallerräume	In Kombination mit Mehrpersonenbüro	SK	SK-MV	2.5.1	1	Stk.	9.0	9	3.00	OG	mB	
HNF 2.6	Bedienungsräume	Postbüro, Service-Point	SK	SK-MV	2.6.1	1	Stk.	9.0	9	3.00	OG	mB	
HNF 4 Lagern								72					
HNF 4.1	Lagerraum		SK	SK-MV	4.1.1	1	Stk.	72.0	72	2.50	OG	int	Kombination mit anderen VE nicht möglich
Nutzer DI KESI: Departement des Innern, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Innerschyz													
Aus Sicherheitsgründen bildet die KESI eine eigene Einheit mit eigenem Zugang													
HNF 1 Aufenthalt								45					
HNF 1.3	Pausenräume	Kaffeepause, informelle Besprechung	DI	KESI	1.3.1	1	Stk.	18.0	18	3.00	EG/OG	mB	Von Amtsbeistandschaft getrennt
HNF 1.4	Warteräume	Empfangsraum	DI	KESI	1.4.1	1	Stk.	27.0	27	3.50	EG	oe	Mit Kinderspielecke, von Amtsbeistandschaft getrennt
HNF 2 Büroarbeit								506					
HNF 2.1	Büroräume	Amtsvorsteher	DI	KESI	2.1.1	1	MA	18.0	18	3.00	EG / OG	mB	
HNF 2.2	Mehrpersonenbüros	Mitarbeiter	DI	KESI	2.2.1-x.	31	MA	9.0	279	3.00	EG / OG	mB	
HNF 2.3	Besprechungsräume	Multi-Space, temporäres Arbeiten 4er Sicherheitssitzungszimmer	DI	KESI	2.2.y 2.3.1-3.	32 3	MA Stk.	4.0 18.0	128 54	4.00 3.50	EG / OG	mB	Kommunikatives und stilles Arbeiten Zwei Ausgänge, Videoüberwacht, zusammen mit Amtsbeistandschaft
HNF 2.5	Schallerräume	Empfang	DI	KESI	2.5.1	1	Stk.	9.0	9	3.50	EG	mB	Zusammen mit Amtsbeistandschaft
HNF 2.6	Bedienungsräume	Postbüro, Service-Point	DI	KESI	2.6.1	1	Stk.	9.0	9	3.00	EG / OG	int	Zusammen mit Amtsbeistandschaft
HNF 2.8	Bürotechnikräume	IKT	DI	KESI	2.8.1	1	Stk.	9.0	9	3.00	EG / OG	int	Zusammen mit Amtsbeistandschaft
HNF 4 Lagern								45					
HNF 4.1	Lagerraum		DI	KESI	4.1.1	1	Stk.	9	9	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE möglich
HNF 4.2	Archivraum		DI	KESI	4.2.1	1	Stk.	36	36	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE nicht möglich
NNF 7 Sonstige Nutzungen								24					
NNF 7.1	Sanitärräume Kunden	WC Damen	DI	KESI	7.1.1	1	Stk.	3.0	3	3.50	EG	oe	
		WC Herren	DI	KESI	7.1.2	1	Stk.	3.0	3	3.50	EG	oe	
		WC IV	DI	KESI	7.1.3	1	Stk.	3.0	3	3.50	EG	oe	
NNF 7.1	Sanitärräume intern	WC Damen	DI	KESI	7.1.4-x	2	Stk.	3.0	6	3.00	EG / OG	int	pro Verwaltungseinheit
		WC Herren	DI	KESI	7.1.x-7	2	Stk.	3.0	6	3.00	EG / OG	int	pro Verwaltungseinheit
		WC IV	DI	KESI	7.1.8	1	Stk.	3.0	3	3.00	EG / OG	int	pro Verwaltungseinheit
Nutzer DI KESI: Departement des Innern, Amtsbeistandschaft Innerschyz													
Aus Sicherheitsgründen bildet die Amtsbeistandschaft eine eigene Einheit mit eigenem Zugang													
HNF 1 Aufenthalt								45					
HNF 1.3	Pausenräume	Kaffeepause, informelle Besprechung	DI	KESI-AB	1.3.1	1	Stk	18.0	18		EG	mB	Von KESI getrennt
HNF 1.4	Warteräume	Empfangsraum	DI	KESI-AB	1.4.1	1	Stk	27.0	27	3.50	EG	oe	Mit Kinderspielecke, von KESI getrennt

Raumgruppen und Raumtypen		-	Raumcode		Abmessungen					Lage / Sicherheit		Anforderungen / Bemerkungen
Raumtyp	Raumbenennung	Dep.	Amt / Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk., MA, VE, FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Raumspezifische / Kurzbeschrieb Hinweise / Synergien
HNF 2 Büroarbeit												
HNF 2.1 Büroräume	Amtsvorsteher	DI	KESI-AB	2.1.1	1	MA	18.0	18	3.00	EG / OG	mB	
HNF 2.2 Mehrpersonenbüros	Mitarbeiter	DI	KESI-AB	2.2.1-x.	7	MA	9.0	63	3.00	EG / OG	mB	
	Multi-Space, temporäres Arbeiten	MI.	KESI-AB	2.2.y	8	MA	4.0	32	3.00	EG / OG	mB	Kommunikatives und stilles Arbeiten
HNF 2.3 Besprechungsräume	4er Sicherheitssitzungszimmer	DI	KESI-AB	2.3.1-3.	3	Stk.	0.0	0	3.50	EG	mB	Zusammen mit Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde
HNF 2.5 Schallerräume	Empfang	DI	KESI-AB	2.5.1	1	Stk.	9.0	9	3.50	EG	mB	
HNF 2.6 Bedienungsräume	Postbüro	DI	KESI-AB	2.6.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	EG / OG	mB	Zusammen mit KESI
HNF 2.8 Bürotechnikräume	IKT	DI	KESI-AB	2.8.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	EG / OG	mB	Zusammen mit KESI
HNF 4 Lagern												
HNF 4.1 Lagerraum		DI	KESI-AB	4.1.1	1	Stk.	9	9	2.50	UG	int	
HNF 4.2 Archivraum		DI	KESI-AB	4.2.1	1	Stk.	36	36	2.50	UG	int	
NNF 7 Sonstige Nutzungen												
NNF 7.1 Sanitärräume Kunden	WC Damen	DI	KESI-AB	7.1.1	1	Stk.	3.0	3	3.50	EG	oe	
	WC Herren	DI	KESI-AB	7.1.2	1	Stk.	3.0	3	3.50	EG	oe	
	WC IV	DI	KESI-AB	7.1.3	1	Stk.	3.0	3	3.50	EG	oe	
NNF 7.1 Sanitärräume intern	WC Damen	DI	KESI-AB	7.1.4-x	2	Stk.	4.0	8	3.00	EG / OG	int	pro Verwaltungseinheit (VE)
	WC Herren	DI	KESI-AB	7.1.x-7	2	Stk.	5.0	10	3.00	EG / OG	int	pro Verwaltungseinheit (VE)
	WC IV	DI	KESI-AB	7.1.8	1	Stk.	3.0	3	3.00	EG / OG	int	pro Verwaltungseinheit (VE)
Nutzer BD DS: Baudepartement, Departementssekretariat												
HNF 2 Büroarbeit												
HNF 2.1 Büroräume	Regierungsrat, Amtsvorsteher	BD	BD DS	2.1.1-2	2	MA	18.0	36	3.00	OG	mB	
HNF 2.2 Mehrpersonenbüros	Mitarbeitende Administration	BD	BD DS	2.2.1-x.	6	MA	9.0	54	3.00	OG	mB	
	Multi-Space, temporäres Arbeiten	BD	BD DS	2.2.y	62	MA	4.0	248	3.00	OG	mB	Zonen kommunikatives und stilles Arbeiten projektbeitrag-spezifische innerhalb Baudepartement verteilt
HNF 2.5 Schallerräume	Stehschalter Laufkundschaft	BD	AöV	2.5.1	1	Stk.	27.0	27	3.00	OG	mB	
HNF 2.6 Bedienungsräume	Postbüro	BD	BD DS	2.6.1	4	VE	4.5	18	3.00	OG	int	Für Departementssekretariat und 3 Ämter
	Service-Point	BD	BD DS	2.6.2	4	VE	9.0	36	3.00	OG	int	verteilt
HNF 4 Lagern												
HNF 4.1 Lagerraum	Lager	BD	BD DS	4.1.1	1	Stk.	9.0	9	2.50	UG	int	Kombination mit anderen Verwaltungseinheiten (VE) möglich
HNF 4.2 Archivraum	Regale, Rollregale	BD	BD DS	4.2.1	1	Stk.	18.0	18	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE möglich
Nutzer BD AöV: Baudepartement, Amt für öffentlichen Verkehr												
HNF 2 Büroarbeit												
HNF 2.1 Büroräume	Amtsvorsteher	BD	AöV	2.1.1	1	MA	18.0	18	3.00	OG	mB	
HNF 2.2 Multi-Space, Mehrpersonenbüros	Mitarbeitende	BD	AöV	2.2.1-x.	5	MA	9.0	45	3.00	OG	mB	
HNF 2.5 Schallerräume	Stehschalter Laufkundschaft	BD	AöV	2.5.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 2.6 Bedienungsräume	Intern-Post	BD	AöV	2.6.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 4 Lagern												
HNF 4.1 Lagerraum	Lager Stückgut	BD	AöV	4.1.1	1	Stk.	9.0	9	2.50	UG	int	Kombination mit anderen Verwaltungseinheiten (VE) möglich
HNF 4.2 Archivraum	Regale, Rollregale	BD	AöV	4.2.1	1	Stk.	30.0	30	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE möglich

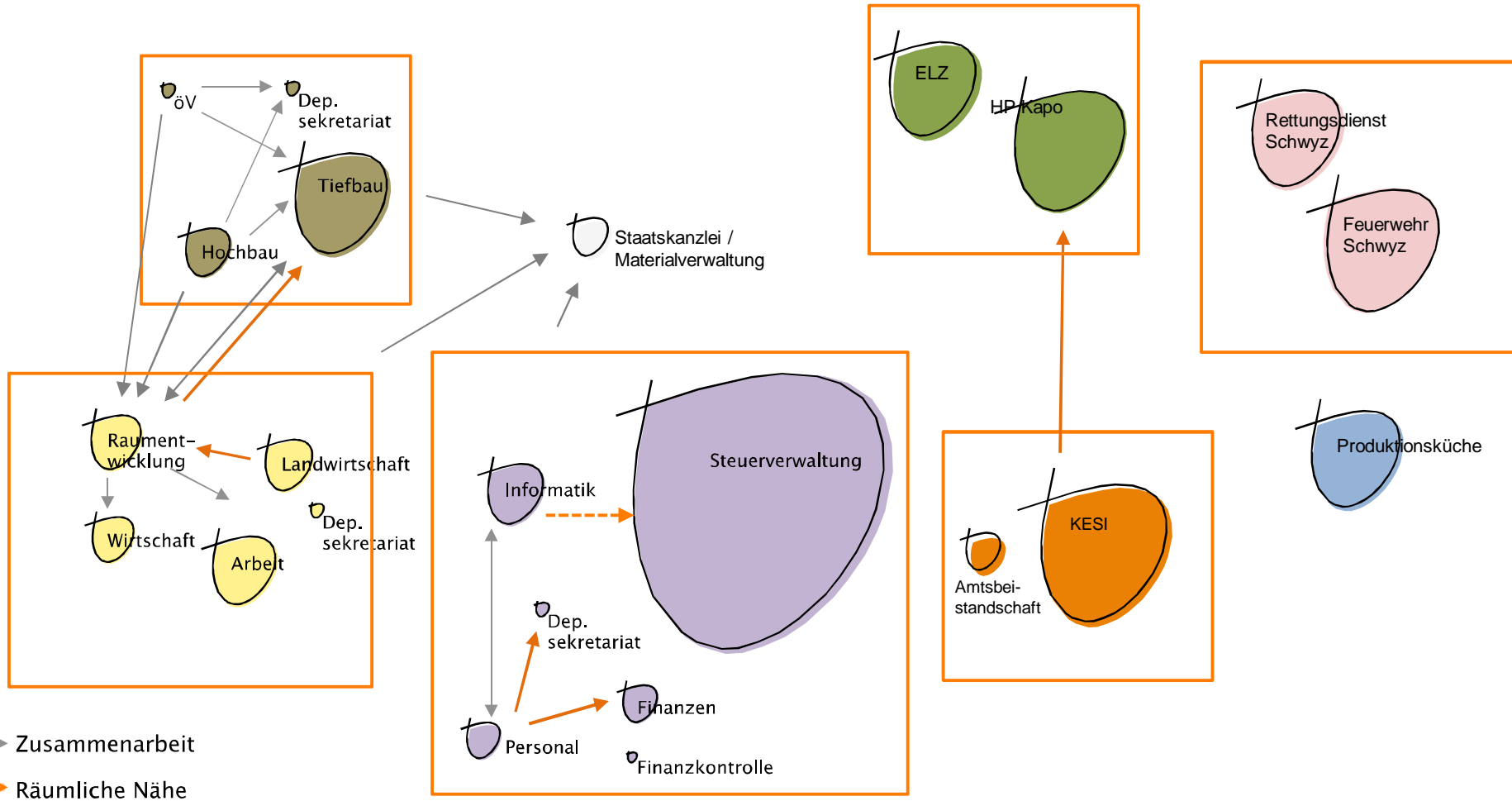
Raumgruppen und Raumtypen		-	Raumcode			Abmessungen					Lage / Sicherheit		Anforderungen / Bemerkungen
Raumtyp	Raumbenennung	Dep.	Amt / Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk., MA, VE, FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Raumspezifische / Kurzbeschreibung Hinweise / Synergien	
Nutzer BD HBA: Baudepartement, Hochbauamt													
HNF 2 Büroarbeit								135					
HNF 2.1 Büroräume	Amtsvorsteher	BD	HBA	2.1.1	1	MA	18.0	18	3.00	OG	mB		
HNF 2.2 Multi-Space, Mehrpersonenbüros	Mitarbeitende	BD	HBA	2.2.1-x.	13	MA	9.0	117	3.00	OG	mB		
HNF 2.5 Schalterräume	Stehschalter Laufkundschaft*	BD	HBA	2.5.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool	
HNF 2.6 Bedienungsräume	Intern-Post	BD	HBA	2.6.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool	
HNF 4 Lagern								45					
HNF 4.1 Lagerraum	Lager Stückgut	BD	HBA	4.1.1	1	Stk.	9.0	9	2.50	UG	int	Kombination mit anderen Verwaltungseinheiten (VE) möglich	
HNF 4.2 Archivraum	Regale, Rollregale	BD	HBA	4.2.1	1	Stk.	36.0	36	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE möglich	
Nutzer BD TBA: Baudepartement, Tiefbauamt													
HNF 2 Büroarbeit								315					
HNF 2.1 Büroräume	Amtsvorsteher	BD	TBA	2.1.1	1	MA	18.0	18	3.00	OG	mB		
HNF 2.2 Multi-Space, Mehrpersonenbüros	Mitarbeitende	BD	TBA	2.2.1-x.	33	MA	9.0	297	3.00	OG	mB		
HNF 2.5 Schalterräume	Stehschalter Laufkundschaft	BD	TBA	2.5.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool	
HNF 2.6 Bedienungsräume	Intern-Post	BD	TBA	2.6.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool	
HNF 4 Lagern								54					
HNF 4.1 Lagerraum	Lager Stückgut	BD	TBA	4.1.1	1	Stk.	9.0	9	2.50	UG	int	Kombination mit anderen Verwaltungseinheiten (VE) möglich	
HNF 4.2 Archivraum	Regale, Rollregale	BD	TBA	4.2.1	1	Stk.	45.0	45	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE möglich	
Nutzer VD DS: Volkswirtschaftsdepartement, Departementssekretariat													
HNF 2 Büroarbeit								562					
HNF 2.1 Büroräume	Regierungsrat, Amtsvorsteher	VD	VD DS	2.1.1-2	2	MA	18.0	36	3.00	OG	mB		
HNF 2.2 Mehrpersonenbüros	Mitarbeiter	VD	VD DS	2.2.1-x.	3	MA	9.0	27	3.00	OG	mB		
	Multi-Space, temporäres Arbeiten	VD	VD DS	2.2.y	101	MA	4.0	404	3.00	OG	mB	Zonen kommunikatives und stilles Arbeiten projektbeitrag-spezifische innerhalb Volkswirtschaftsdepartement verteilt	
HNF 2.5 Schalterräume	Stehschalter Laufkundschaft	VD	VD DS	2.5.1	1	Stk.	27.0	27	3.00	OG	mB		
HNF 2.6 Bedienungsräume	Postbüro	VD	VD DS	2.6.1	5	Stk.	4.5	23	3.00	OG	int	Für Departementssekretariat und 4 Ämter	
	Service-Point	VD	VD DS	2.6.2	5	Stk.	9.0	45	3.00	OG	int	verteilt	
HNF 4 Lagern								24					
HNF 4.1 Lagerraum	Lager	VD	VD DS	4.1.1	1	Stk.	9.0	9	2.50	UG	int	Kombination mit anderen Verwaltungseinheiten (VE) möglich	
HNF 4.2 Archivraum	Regale, Rollregale	VD	VD DS	4.2.1	1	Stk.	15.0	15	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE möglich	
Nutzer VD AFA: Volkswirtschaftsdepartement, Amt für Arbeit													
HNF 2 Büroarbeit								279					
HNF 2.1 Büroräume	Amtsvorsteher	VD	AFA	2.1.1	1	MA	18.0	18	3.00	OG	mB		
HNF 2.2 Multi-Space, Mehrpersonenbüros	Mitarbeitende	VD	AFA	2.2.1-x.	29	MA	9.0	261	3.00	OG	mB		
HNF 2.5 Schalterräume	Stehschalter Laufkundschaft	VD	AFA	2.5.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool	
HNF 2.6 Bedienungsräume	Intern-Post	VD	AFA	2.6.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool	
HNF 4 Lagern								27					
HNF 4.1 Lagerraum	Lager Stückgut	VD	AFA	4.1.1	1	Stk.	9.0	9	2.50	UG	int	Kombination mit anderen Verwaltungseinheiten (VE) möglich	
HNF 4.2 Archivraum	Regale, Rollregale	VD	AFA	4.2.1	1	Stk.	18.0	18	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE möglich	

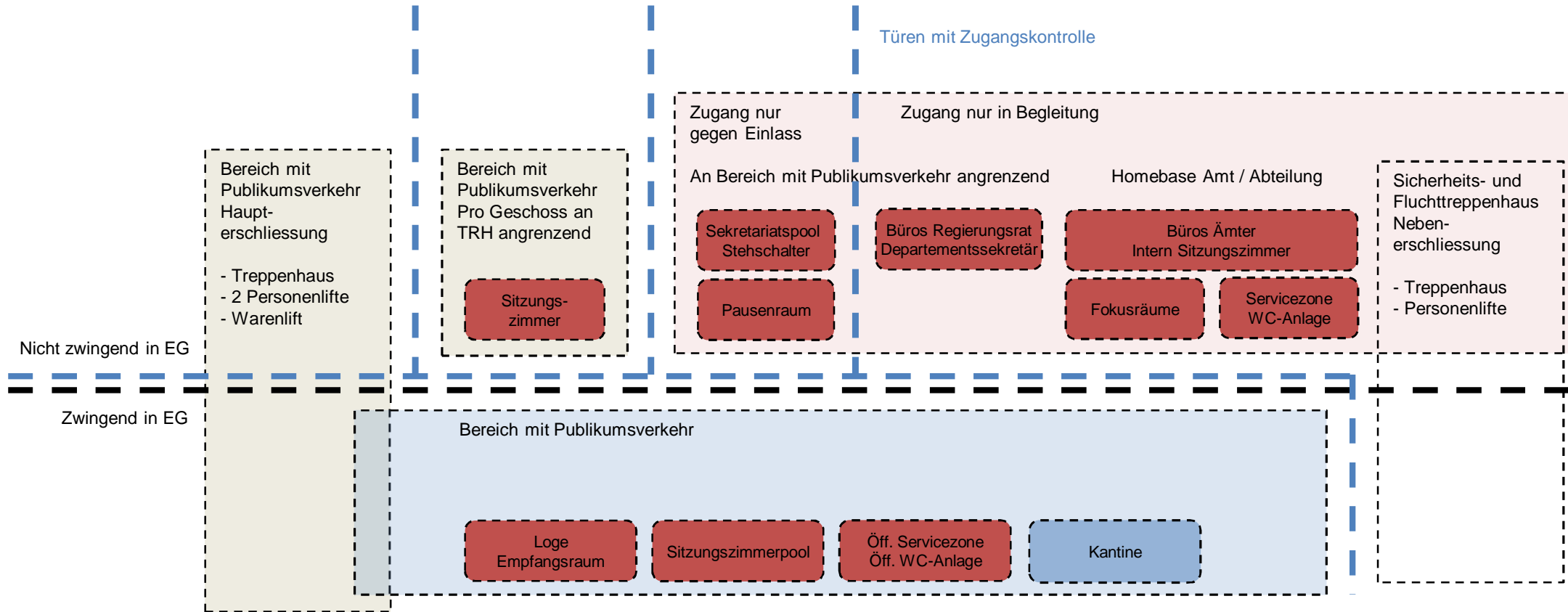
Raumgruppen und Raumtypen		-	Raumcode			Abmessungen				Lage / Sicherheit		Anforderungen / Bemerkungen
Raumtyp	Raumbenennung	Dep.	Amt / Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk., MA, VE, FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Raumspezifische / Kurzbeschrieb Hinweise / Synergien
Nutzer VD AFL: Volkswirtschaftsdepartement, Amt für Landwirtschaft												
HNF 2 Büroarbeit												252
HNF 2.1 Büroräume	Amtsvorsteher	VD	AFL	2.1.1	1	MA	18.0	18	3.00	OG	mB	
HNF 2.2 Multi-Space, Mehrpersonenbüros	Mitarbeitende	VD	AFL	2.2.1-x.	26	MA	9.0	234	3.00	OG	mB	
HNF 2.5 Schalterräume	"Stehschalter Laufkundschaft"	VD	AFL	2.5.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 2.6 Bedienungsräume	Intern-Post	VD	AFL	2.6.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 4 Lagern												69
HNF 4.1 Lagerraum	Lager Stückgut	VD	AFL	4.1.1	1	Stk.	9.0	9	2.50	UG	int	Kombination mit anderen Verwaltungseinheiten (VE) möglich
HNF 4.2 Archivraum	Regale, Rollregale	VD	AFL	4.2.1	1	Stk.	60.0	60	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE möglich
Nutzer VD ARE: Volkswirtschaftsdepartement, Amt für Raumentwicklung												
HNF 2 Büroarbeit												216
HNF 2.1 Büroräume	Amtsvorsteher	VD	ARE	2.1.1	1	MA	18.0	18	3.00	OG	mB	
HNF 2.2 Multi-Space, Mehrpersonenbüros	Mitarbeitende	VD	ARE	2.2.1-x.	22	MA	9.0	198	3.00	OG	mB	
HNF 2.5 Schalterräume	Stehschalter Laufkundschaft	VD	ARE	2.5.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 2.6 Bedienungsräume	Intern-Post	VD	ARE	2.6.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 4 Lagern												141
HNF 4.1 Lagerraum	Lager Stückgut	VD	ARE	4.1.1	1	Stk.	9.0	9	2.50	UG	int	Kombination mit anderen Verwaltungseinheiten (VE) möglich
HNF 4.2 Archivraum	Regale, Rollregale	VD	ARE	4.2.1	1	Stk.	132.0	132	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE möglich
Nutzer VD AFW: Volkswirtschaftsdepartement, Amt für Wirtschaft												
HNF 2 Büroarbeit												153
HNF 2.1 Büroräume	Amtsvorsteher	VD	AFW	2.1.1	1	MA	18.0	18	3.00	OG	mB	
HNF 2.2 Multi-Space, Mehrpersonenbüros	Mitarbeitende	VD	AFW	2.2.1-x.	15	MA	9.0	135	3.00	OG	mB	
HNF 2.5 Schalterräume	Stehschalter Laufkundschaft	VD	AFW	2.5.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 2.6 Bedienungsräume	Intern-Post	VD	AFW	2.6.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 4 Lagern												63
HNF 4.1 Lagerraum	Lager Stückgut	VD	AFW	4.1.1	1	Stk.	9.0	9	2.50	UG	int	Kombination mit anderen Verwaltungseinheiten (VE) möglich
HNF 4.2 Archivraum	Regale, Rollregale	VD	AFW	4.2.1	1	Stk.	54.0	54	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE möglich
Nutzer FD DS: Finanzdepartement, Departementssekretariat												
HNF 2 Büroarbeit												970
HNF 2.1 Büroräume	Regierungsrat, Amtsvorsteher	FD	FD DS	2.1.1-2	2	MA	18.0	36	3.00	OG	mB	
HNF 2.2 Mehrpersonenbüros	Mitarbeiter	FD	FD DS	2.2.1-x.	2	MA	9.0	18	3.00	OG	mB	
	Multi-Space, temporäres Arbeiten	VD	VD DS	2.2.y	202	MA	4.0	808	3.00	OG	mB	Zonen kommunikatives und stilles Arbeiten projektbeitragspezifische innerhalb Finanzdepartement verteilt
HNF 2.5 Schalterräume	Stehschalter Stehschalter Laufkundschaft	FD	FD DS	2.5.1	1	Stk.	27.0	27	3.00	OG	mB	
HNF 2.6 Bedienungsräume	Postbüro	FD	FD DS	2.6.1	6	Stk.	4.5	27	3.00	OG	int	Für Departementssekretariat und 5 Ämter
	Service-Point	FD	FD DS	2.6.2	6	Stk.	9.0	54	3.00	OG	int	verteilt
HNF 4 Lagern												24
HNF 4.1 Lagerraum	Lager	FD	FD DS	4.1.1	1	Stk.	9.0	9	2.50	UG	int	Kombination mit anderen Verwaltungseinheiten (VE) möglich
HNF 4.2 Archivraum	Regale, Rollregale	FD	FD DS	4.2.1	1	Stk.	15.0	15	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE möglich

Raumgruppen und Raumtypen		-	Raumcode			Abmessungen				Lage / Sicherheit		Anforderungen / Bemerkungen
Raumtyp	Raumbenennung	Dep.	Amt / Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk., MA, VE, FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Raumspezifische / Kurzbeschreibung Hinweise / Synergien
Nutzer FD AFI: Finanzdepartement, Amt für Informatik												
HNF 2 Büroarbeit												216
HNF 2.1 Büroräume	Amtsvorsteher	FD	AFI	2.1.1	1	MA	18.0	18	3.00	OG	mB	
HNF 2.2 Multi-Space, Mehrpersonenbüros	Mitarbeitende	FD	AFI	2.2.1-x.	22	MA	9.0	198	3.00	OG	mB	
HNF 2.5 Schalterräume	Stehschalter Laufkundschaft	FD	AFI	2.5.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 2.6 Bedienungsräume	Intern-Post	FD	AFI	2.6.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 4 Lagern												200
HNF 4.1 Lagerraum	Lagerraum in Büronähe	FD	AFI	4.1.1	1	Stk.	100.0	100	3.00	OG	int	Kombination mit anderen VE nicht möglich
	Lager	FD	AFI	4.1.2	1	Stk.	100.0	100	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE nicht möglich
HNF 4.2 Archivraum	Regale, Rollregale	FD	AFI	4.2.1	1	Stk.	0.0	0	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE möglich
HNF 5 Bildung und Repräsentation												72
HNF 5.3 Besondere Unterrichtsräume	Schulung	FD	AFI	5.3.1	1	Stk.	72.0	72	7.50	EG	int	IT-Schulung
NNF 7 Sonstige Nutzungen												237
NNF 7.6 Räume für Zentrale Technik	Labor	FD	AFI	8.9.1	1	Stk.	27.0	27	2.50	UG	int	Zugang kontrolliert
	Rechencenter	FD	AFI	8.9.2-4	3	Stk.	70.0	210	2.50	UG	int	Zugang kontrolliert
Nutzer FD Afin: Finanzdepartement, Amt für Finanzen												
HNF 2 Büroarbeit												189
HNF 2.1 Büroräume	Amtsvorsteher	FD	Afin	2.1.1	1	MA	18.0	18	3.00	OG	mB	
HNF 2.2 Multi-Space, Mehrpersonenbüros	Mitarbeitende	FD	Afin	2.2.1-x.	19	MA	9.0	171	3.00	OG	mB	
HNF 2.5 Schalterräume	"Stehschalter Laufkundschaft"	FD	Afin	2.5.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 2.6 Bedienungsräume	Intern-Post	FD	Afin	2.6.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 4 Lagern												9
HNF 4.1 Lagerraum	Lager Stückgut	FD	Afin	4.1.1	1	Stk.	9.0	9	2.50	UG	int	Kombination mit anderen Verwaltungseinheiten (VE) möglich
HNF 4.2 Archivraum	Regale, Rollregale	FD	Afin	4.2.1	1	Stk.	0.0	0	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE möglich
Nutzer FD Fiko Finanzdepartement, Finanzkontrolle												
HNF 2 Büroarbeit												45
HNF 2.1 Büroräume	Amtsvorsteher	FD	Fiko	2.1.1	1	MA	18.0	18	3.00	OG	mB	
HNF 2.2 Multi-Space, Mehrpersonenbüros	Mitarbeitende	FD	Fiko	2.2.1-x.	3	MA	9.0	27	3.00	OG	mB	
HNF 2.5 Schalterräume	"Stehschalter Laufkundschaft"	FD	Fiko	2.5.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 2.6 Bedienungsräume	Intern-Post	FD	Fiko	2.6.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 4 Lagern												9
HNF 4.1 Lagerraum	Lager Stückgut	FD	Fiko	4.1.1	1	Stk.	9.0	9	2.50	UG	int	Kombination mit anderen Verwaltungseinheiten (VE) möglich
HNF 4.2 Archivraum	Regale, Rollregale	FD	Fiko	4.2.1	1	Stk.	0.0	0	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE möglich

Raumgruppen und Raumtypen		-	Raumcode			Abmessungen				Lage / Sicherheit		Anforderungen / Bemerkungen
Raumtyp	Raumbenennung	Dep.	Amt / Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk. MA, VE, FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheits- zone	Raumspezifische / Kurzbeschrieb Hinweise / Synergien
Nutzer FD PA: Finanzdepartement, Personalamt												
HNF 2 Büroarbeit								135				
HNF 2.1 Büroräume	Amtsvorsteher	FD	HR	2.1.1	1	MA	18.0	18	3.00	OG	mB	
HNF 2.2 Multi-Space, Mehrpersonenbüros	Mitarbeitende	FD	HR	2.2.1-x.	13	MA	9.0	117	3.00	OG	mB	
HNF 2.5 Schalterräume	"Stehschalter Laufkundschaft"	FD	HR	2.5.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 2.6 Bedienungsräume	Intern-Post	FD	HR	2.6.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 4 Lagern								45				
HNF 4.1 Lagerraum	Lager Stückgut	FD	HR	4.1.1	1	Stk.	9.0	9	2.50	UG	int	Kombination mit anderen Verwaltungseinheiten (VE) möglich
HNF 4.2 Archivraum	Regale, Rollregale	FD	HR	4.2.1	1	Stk.	36.0	36	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE möglich
Nutzer FD ZD: Finanzdepartement, Steuerverwaltung												
HNF 2 Büroarbeit								1'476				
HNF 2.1 Büroräume	Amtsvorsteher	FD	ZD	2.1.1	3	MA	18.0	54	3.00	OG	mB	
HNF 2.2 Multi-Space, Mehrpersonenbüros	Mitarbeitende	FD	ZD	2.2.1-x.	156	MA	9.0	1'404	3.00	OG	mB	
HNF 2.5 Schalterräume	Stehschalter Laufkundschaft	FD	ZD	2.5.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 2.6 Bedienungsräume	Intern-Post	FD	ZD	2.6.1	1	Stk.	0.0	0	3.00	OG	mB	In Fläche Sekretariatspool
HNF 2.8 Bürotechnikräume	Scanningraum	FD	ZD	2.8.1	1	Stk.	18.0	18	3.00	OG	int	
HNF 5 Bildung und Repräsentation								36				
HNF 5.3 Besondere Unterrichtsräume	IT-Schulungsraum	FD	ZD	5.3.1	1	Stk.	36.0	36	3.00	OG	int	
HNF 4 Lagern								81				
HNF 4.1 Lagerraum	Lager Stückgut	FD	ZD	4.1.1	1	Stk.	9.0	9	2.50	UG	int	Kombination mit anderen Verwaltungseinheiten (VE) möglich
HNF 4.2 Archivraum	Regale, Rollregale	FD	ZD	4.2.1	1	Stk.	72.0	72	2.50	UG	int	Kombination mit anderen VE nicht möglich

- Baudepartement
- Finanzdepartement
- Departement des Innern
- Sicherheitsdepartement
- Volkswirtschaftsdepartement

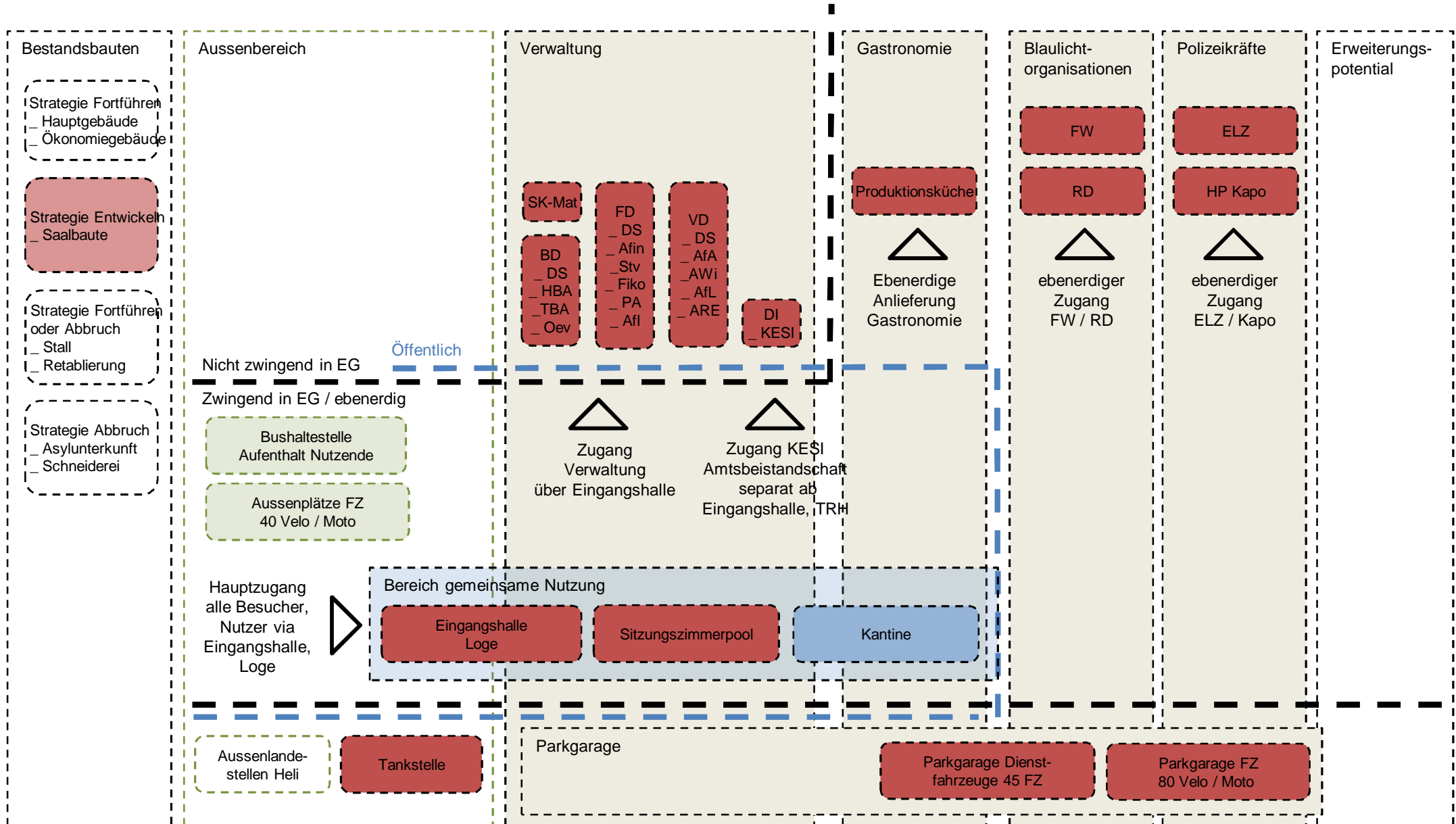




FUNKTIONSDIAGRAMM SCHWYZ

Stand 17.01.2022

VERWALTUNGS- UND SICHERHEITSEZENTRUM KALTBACH, KANTON «VERWALTUNG, POLIZEI, STÜTZPUNKTE, PRODUKTIONSKÜCHE»



Raumprogramm / Funktionsdiagramm Polizei

Kanton Schwyz
Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach
Raumprogramm Polizei
 Stand: 17. Januar 2022

Grundlagen:
 > Nutzergespräche und Fragenrunde vom Juni 2021

Raumgruppen und Raumtypen		Raumcode			Abmessungen					Lage / Sicherheit		Anforderungen / Bemerkungen
Raumtyp	Raumbenennung	Amt	Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk. MA, FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheits- zone	Raumspezifische / Kurzbeschreibung Hinweise / Synergien
Nutzergruppe: Einsatzleitzentrale (ELZ) 'Gotthard'												
HNF 1 Aufenthalt								140				
HNF 1.3 Pausenräume	Pausenraum	KAPO	SPEZ FOR	17	1	Stk.	60.0	60	3.00	OG	int	Mit Küchen und Essraum, Gemeinsame Nutzung mit Hauptposten
	Ruheraum	KAPO	SPEZ FOR	19	4	Stk.	10.0	40	3.00	OG	int	Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Schichtdienst, Gemeinsame Nutzung mit Hauptposten
HNF 1.4 Warteräume	Eingangsbereich Schleuse / Vereinzlung	KAPO	SPEZ FOR	25	1	Stk.	20.0	20	3.50	EG	mB	Vereinzlung, mit Möglichkeit von Gruppenschleuse oder Materialtransport wenn gebraucht
	Eingangsbereich Personal	KAPO	SPEZ FOR	-	1	Stk.	20.0	20	2.50	UG	mB	Personaleingang separat via Einstellhalle, Gemeinsame Nutzung mit Hauptposten
HNF 2 Büroarbeit								760				
HNF 2.1 Büroräume	Eintrittsraum für die Mitarbeiter der Einsatzzentrale	KAPO	SPEZ FOR	2	1	Stk.	36.0	36	3.00	OG	int	Dieser Raum ist ein zentraler Raum (Beginn und Ende der Schicht) und beinhaltet Briefkästen, verschliessbare Ablagemöglichkeiten für MA, Briefingwand, etc
	Führung ELZ Dienstchef (DC)	KAPO	SPEZ FOR	13	1	MA	18.0	18	3.00	OG	mB	1 Arbeitsplatz und Besprechungsmöglichkeit
HNF 2.2 Mehrpersonenbüros	Führung ELZ Dienstchef Stv.	KAPO	SPEZ FOR	14	2	MA	9.0	18	3.00	OG	mB	2 Arbeitsplätze
	Führung ELZ Dienstchef Stv.	KAPO	SPEZ FOR	15	2	MA	9.0	18	3.00	OG	mB	2 Arbeitsplätze
HNF 2.3 Besprechungsräume	Technischer Dienst / IT Büro	KAPO	SPEZ FOR	16	2	MA	9.0	18	3.00	OG	mB	2 Arbeitsplätze
	Ereignisraum Ereignis 1 (ER 1)	KAPO	SPEZ FOR	4	1	Stk.	70.0	70	3.00	OG	mB	Arbeitsplätze nicht eruierbar, je nach Ereignis variabel. Raumverbindung mit EEZ / ER 1 muss gewährleistet sein via multifunktionaler, schalldichter Trennwand. Die Räume EZ, ER 1 und ER 2 müssen bei Bedarf zu einem Grossraum gebildet werden können. Multifunktionaler Raum, Ereignisbearbeitung (besondere Lage), Rapport-, Schulungs- und Besprechungsraum. Raum wird zusätzlich für Führungen (Bevölkerung, Politik und Partnerorganisationen) gebraucht (Mediavorbereitung). ER 1 oder ER 2 mit separater Besucherzugang via Vereinzlung.
												Ereignisraum Ereignis 2 (ER 2)

Raumprogramm Polizei

Stand: 17. Januar 2022

Grundlagen:

> Nutzergespräche und Fragenrunde vom Juni 2021

Raumgruppen und Raumtypen		Raumcode			Abmessungen					Lage / Sicherheit		Anforderungen / Bemerkungen
Raumtyp	Raumbenennung	Amt	Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk, MA, FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Raumspezifische / Kurzbeschreibung Hinweise / Synergien
	SG Infoline	KAPO	SPEZ FOR	6	1	Stk.	50.0	50	3.00	OG	mB	Ein Raum für die Hotline bei besonderen und ausserordentlichen Ereignissen. Arbeitsplätze nicht eruierbar, je nach Ereignis variabel. Raumverbindung mit EEZ. Kommunikationsraum für die Bearbeitung / Unterstützung ELZ bei besonderen Lagen.
HNF 2.6 Bedienungsräume	Einsatzleitzentrale (EZ)	KAPO	SPEZ FOR	1	12	MA	25.0	300	6.00	OG	int	Platz für 12 EZL Arbeitsplätze (25 m2 / AP) EN 50518 beachten Einsatzleitzentrale: Arbeitsplätze für Einsatzdisponenten (Spezialarbeitsplätze); 24Stunden / 365Tage in Betrieb. Spezielle Anforderung an Bau (Raumhöhe), Räumlichkeit, IT Verbindung, Sicherheit und Klimatisierung; Raum stützenfrei und mit Hohlboden für Erschliessung Arbeitsplätze, Raum mit Tageslicht
	Einsatzdisponenten Ereignis EZ (EEZ)	KAPO	SPEZ FOR	3	5	MA	15.0 / 12.0	66	3.00	OG	mB	Platz für 2 ELZ Arbeitsplätze 15m2 und Platz für 3 Büroarbeitsplätze 12m2. Direkter Zugang zu ER1 und ER2. Sichtkontakt zu EZ (z.B. mit grossflächiger Verglasung).
HNF 2.8 Bürotechnikräume	USV Anlage	KAPO	SPEZ FOR	21	1	Stk.	50.0	50	3.00	OG	int	
	Serverraum	KAPO	SPEZ FOR	22	1	Stk.	40.0	40	3.00	OG	int	Gemeinsame Nutzung mit Hauptposten
	Drucken, Kopieren, Scannen	KAPO	SPEZ FOR	23	1	Stk.	6.0	6	3.00	OG	int	
HNF 4 Lagern								6				
HNF 4.1 Lagerraum	Lager	KAPO	SPEZ FOR	24	1	Stk.	6.0	6	2.50	UG	int	
HNF 5 Bildung und Repräsentation								45				
HNF 5.5 Sporträume	Multifunktionsraum Personal / Fitness	KAPO	SPEZ FOR	20	1	Stk.	45.0	45	3.00	OG	int	Gemeinsame Nutzung mit Hauptposten

Raumprogramm Polizei

Stand: 17. Januar 2022

Grundlagen:

> Nutzergespräche und Fragenrunde vom Juni 2021

Raumgruppen und Raumtypen		Raumcode			Abmessungen					Lage / Sicherheit		Anforderungen / Bemerkungen
Raumtyp	Raumbenennung	Amort	Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk, MA, FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Raumspezifische / Kurzbeschreibung Hinweise / Synergien
NNF 7 Sonstige Nutzungen								225				
NNF 7.1 Sanitärräume	WC Herren	KAPO	SPEZ FOR	26	2	Stk.	3.0	6	3.00	OG	int	Angegliedert an EZ, zwingend in OG
	WC Damen	KAPO	SPEZ FOR	27	2	Stk.	3.0	6	3.00	OG	int	Angegliedert an EZ, zwingend in OG
	WC behinderten gerecht	KAPO	SPEZ FOR	28	1	Stk.	3.0	3	3.00	OG	int	Angegliedert an EZ, zwingend in OG
NNF 7.2 Garderoben	WC zu Garderobe Männer	KAPO	SPEZ FOR	29	4	Stk.	3.0	12	2.50	UG	int	
	Duschen Männer	KAPO	SPEZ FOR	30	8	Stk.	3.0	24	2.50	UG	int	Annahme Herren Anz. MA 45, Gemeinsame Nutzung mit Hauptposten; neben Personaleingang UG
	Garderobe Männer	KAPO	SPEZ FOR	31	45	Stk.	2.0	90	2.50	UG	int	Grösse variabel einstellbar zu Garderobe Damen (Flexible Wand), da Mitarbeiteranzahl stark variieren kann. Gemeinsame Nutzung mit Hauptposten; neben Personaleingang UG
	WC zu Garderobe Frauen	KAPO	SPEZ FOR	32	4	Stk.	3.0	12	2.50	UG	int	
	Duschen Frauen	KAPO	SPEZ FOR	33	4	Stk.	3.0	12	2.50	UG	int	Annahme Damen Anz. MA 25, Gemeinsame Nutzung mit Hauptposten; neben Personaleingang UG
	Garderobe Frauen	KAPO	SPEZ FOR	34	25	Stk.	2.0	50	2.50	UG	int	Grösse variabel einstellbar zu Garderobe Herren (Flexible Wand), da Mitarbeiteranzahl stark variieren kann. Gemeinsame Nutzung mit Hauptposten; neben Personaleingang UG
NNF 7.3 Abstellräume	Putzraum	KAPO	SPEZ FOR	35	1	Stk.	5.0	5	3.00	OG	int	
	Entsorgung	KAPO	SPEZ FOR	36	1	Stk.	5.0	5	3.00	OG	int	
FF 8 Betriebstechnische Anlagen								140				
FF 8.1 Funktionsflächen gesamt	Flächenkennwert 5% der GF-Total	KAPO	SPEZ FOR	8.1	1		5%	120	2.50	UG	int	Annahme für alle Nutzungen aufgrund Benchmark 5%
FF 8.5 Elektrische Stromversorgung	Notstrom	KAPO	SPEZ FOR	8.5	1	Stk.	20.0	20	2.50	UG	int	Gemeinsame Nutzung mit Hauptposten
VF 9 Verkehrserschliessung und -sicherung								2'427				
VF 9.4 Fahrzeugverkehrsflächen	Dienstfahrzeuge	KAPO	SPEZ FOR	37	2	Stk.	30.0	60	2.50	UG	int	Einsatzfahrzeuge ESH Polizei als separater abgesicherter Teil / zwingend mit Notfallausfahrt.
	Einsatzfahrzeuge HP	KAPO	SIPO	7.4.1	27	FZ	30.0	810	2.50	UG	int	
	Parkplätze Mitarbeiter	KAPO	SPEZ FOR	40	48	FZ	30.0	1'440	2.50	UG	int	PP in ESH oder im Freien gem. Projektvorschlag
	Moto- und Veloabstellplätze	KAPO	SPEZ FOR	38	16	Stk.	7.2	117	2.50	UG	int	Parkplätze werden mit Verwaltung geteilt
BUF 10 Bearbeitete Umgebungsflächen								166				
BUF 10.1 Aussenliegende Fahrzeugabstell	Parkplätze Besucher	KAPO	SPEZ FOR	39	4	FZ	30.0	120			oe	Im Freien gemeinsame Nutzung VSZ Kaltbach
	Moto- und Veloabstellplätze Mitarbeiter	KAPO	SPEZ FOR	41	10	Stk.	3.6	36			int	In Parkgarage gemeinsame Nutzung mit VSZ Kaltbach
BUF 10.2 Hartflächen	Raucherzone	KAPO	SPEZ FOR	42	1	Stk.	10.0	10			int	Gemeinsame Nutzung mit Hauptposten

Raumprogramm Polizei

Stand: 17. Januar 2022

Grundlagen:

> Nutzergespräche und Fragenrunde vom Juni 2021

Raumgruppen und Raumtypen		Raumcode			Abmessungen					Lage / Sicherheit		Anforderungen / Bemerkungen
Raumtyp	Raumbenennung	Amst	Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk, MA, FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Raumspezifische / Kurzbeschreibung Hinweise / Synergien
Nutzergruppe: Kantonspolizei Hauptposten (HP)												
HNF 1 Aufenthalt												
HNF 1.3 Pausenräume	Pausenraum	KAPO	SIPO		1	Stk.	60.0	0.0	3.00		int	Gemeinsam mit ELZ; Flächenangabe siehe Raumprogramm ELZ
	Ruheraum Herren	KAPO	SIPO		4	Stk.	10.0	0.0	3.00		int	Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Schichtbetrieb, Gemeinsam mit ELZ; Flächenangabe siehe Raumprogramm ELZ
HNF 1.4 Warteräume	Eingangsbereich Hauptposten	KAPO	SIPO	1.4.1	1	Stk.	18.0	18	3.50	EG	oe	Mit Publikumsverkehr und Schleuse auf der
	Foyer	KAPO	SIPO	1.4.2	1	Stk.	18.0	36	3.50	EG	mB	Zwischen Büros und Garage als Entsprechung zum Eingangsbereich auf der Internenseite
	Diskretschalter	KAPO	SIPO	1.4.3	1	Stk.	18.0	18	3.50	EG	oe	
HNF 1.6 Hafträume	Anlieferung arretierte Personen	KAPO	SIPO	1.6.1	1	Stk.	12.0	12	3.00	EG/OG	mB	Sicherheitsbereich Kollusion / Vorraum zu Arestzellen / Separater Zugang
	Abstandzimmer	KAPO	SIPO	1.6.2	1	Stk.	4.0	4	3.00	EG/OG	mB	Sicherheitsbereich Kollusion
	Abstandzimmer	KAPO	SIPO	1.6.3	1	Stk.	4.0	4	3.00	EG/OG	mB	Sicherheitsbereich Kollusion
	Abstandzimmer	KAPO	SIPO	1.6.4	1	Stk.	4.0	4	3.00	EG/OG	mB	Sicherheitsbereich Kollusion
	Einvernahmebüro klein	KAPO	SIPO	1.6.5	1	Stk.	12.0	12	3.00	EG/OG	mB	Sicherheitsbereich
	Einvernahmebüro klein	KAPO	SIPO	1.6.6	1	Stk.	12.0	12	3.00	EG/OG	mB	Sicherheitsbereich
	Einvernahmebüro mittel	KAPO	SIPO	1.6.7	1	Stk.	18.0	18	3.00	EG/OG	mB	Sicherheitsbereich
	Einvernahmebüro gross	KAPO	SIPO	1.6.8	1	Stk.	24.0	24	3.00	EG/OG	mB	Sicherheitsbereich / mit Videoübertragung
	Videoüberwachungsraum	KAPO	SIPO	1.6.9	1	Stk.	10.0	10	3.00	EG/OG	int	Mobile Trennwand zwischen 1.6.8 und .9 für Einvernahme gross
HNF 2 Büroarbeit												
HNF 2.2 Mehrpersonenbüros	Postenchef / Postenchef Stv.	KAPO	SIPO	2.2.1	2	MA	18.0	36	3.00	EG/OG	int	mit 4 Besprechungsplätzen, Verbindungstüre zu Stv.
	Büro Führung (DCP/Pik Off/KTD etc.)	KAPO	SIPO	2.2.2	4	MA	9.0	36	3.00	EG/OG	int	2er Büros (2x 18m ²), mit Verbindungstüre
	Mitarbeiter-Büro Ortsposten	KAPO	SIPO	2.2.3	12	MA	9.0	108	3.00	EG/OG	int	2er Büros (6x 18m ²)
	Mitarbeiter-Büro RB	KAPO	SIPO	2.2.4	21	MA	9.0	189	3.00	EG/OG	int	7er Büros (3x 63m ²)
	Mitarbeiter-Büro RF	KAPO	SIPO	2.2.5	4	MA	9.0	36	3.00	EG/OG	int	2er Büros (2x 18m ²), mit Verbindungstüre
	Sekretariat	KAPO	SIPO	2.2.6	3	MA	9.0	27	3.00	EG/OG	int	
HNF 2.3 Besprechungsräume	Rapportraum HP	KAPO	SIPO	2.3.1	1	Stk.	50.0	50	3.00	EG/OG	int	
	Besprechungsraum	KAPO	SIPO	2.3.2	1	Stk.	18.0	18	3.00	EG/OG	int	Angrenzend an Büro RB, mit Pausenmöglichkeit (Kaffeecke)
HNF 2.8 Bürotechnikräume	Drucken, Kopieren, Binden	KAPO	SIPO	2.8.1	1	Stk.	18.0	18	3.00	EG/OG	int	
HNF 3 Produktion, Hand- und Maschinenarbeit, Experimente												
HNF 3.6 Räume für Tierhaltung												
HNF 3.6 Räume für Tierhaltung	Hundeboxen Innenbereich	KAPO	SIPO	3.6.1	1	Stk.	58.0	58	2.50	UG	int	Hundeboxen für 8 Hunde
HNF 3.9 Sonderräume	Trocknungsraum / Retablierunge	KAPO	SIPO	3.9.1	1	Stk.	10.0	10	2.50	UG	int	bei Garderoben Mitarbeitende, Gemeinsame Nutzung mit ELZ bei
HNF 4 Lagern												
HNF 4.1 Lagerraum												
HNF 4.1 Lagerraum	Lager Büro / Verbrauchsmaterial	KAPO	SIPO	4.1.1	1	Stk.	10.0	10	2.50	UG	int	
	Lager Hundehaltung	KAPO	SIPO	4.1.2	1	Stk.	10.0	10	2.50	UG	int	
HNF 4.2 Archivraum	Handarchiv SIPO	KAPO	SIPO	4.2.1	1	Stk.	18.0	18	2.50	UG	int	Für vorübergehende Sicherstellung

Raumprogramm Polizei

Stand: 17. Januar 2022

Grundlagen:

> Nutzergespräche und Fragenrunde vom Juni 2021

Raumgruppen und Raumtypen		Raumcode			Abmessungen					Lage / Sicherheit		Anforderungen / Bemerkungen	
Raumtyp	Raumbenennung	Amort	Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk, MA, FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Raumspezifische / Kurzbeschreibung Hinweise / Synergien	
HNF 5 Bildung und Repräsentation								0					
HNF 5.5 Sporträume	Multifunktionsraum Personal / Fitness	KAPO	SIPO	20	1	Stk.	45.0	0	3.00	OG	int	Gemeinsame Nutzung mit ELZ	
NNF 7 Sonstige Nutzungen								247					
NNF 7.1 Sanitäräume													
	WC Herren	KAPO	SIPO	7.1.1	4	Stk.	3.0	12	2.50	UG	int	bei Garderobe Herren	
	WC Damen	KAPO	SIPO	7.1.2	4	Stk.	3.0	12	2.50	UG	int	bei Garderobe Damen	
	WC Herren	KAPO	SIPO	7.1.3	4	Stk.	3.0	12	2.50	EG/OG	int	bei Administration	
	WC Damen	KAPO	SIPO	7.1.4	4	Stk.	3.0	12	2.50	EG/OG	int	bei Administration	
	WC behinderten gerecht	KAPO	SIPO	7.1.5	1	Stk.	3.0	3	2.50	EG/OG	int	in Bereich Publikumsverkehr	
	WC Klienten Männer	KAPO	SIPO	7.1.3	1	Stk.	3.0	3	2.50	EG/OG	int	bei Büros Einvernahme	
	WC Klienten Frauen	KAPO	SIPO	7.1.4	1	Stk.	3.0	3	2.50	EG/OG	int	bei Büros Einvernahme	
	WC Herren Besucher	KAPO	SIPO	7.1.6	2	Stk.	3.0	6	2.50	EG	oe	in Bereich Publikumsverkehr	
	WC Damen Besucher	KAPO	SIPO	7.1.7	2	Stk.	3.0	6	2.50	EG	oe	in Bereich Publikumsverkehr	
	WC Besucher, behinderten gerecht	KAPO	SIPO	7.1.8	1	Stk.	3.0	3	2.50	EG	oe	Bei Büroräumen	
NNF 7.2 Garderoben													
	Duschen Männer	KAPO	SPEZ FOR	30	4	Stk.	3.0	0	2.50	UG	int	Annahme Herren Anz. MA 45, Gemeinsame Nutzung mit ELZ	
	Garderobe Männer	KAPO	SPEZ FOR	31	45	Stk.	2.0	0	2.50	UG	int	Grösse variabel einstellbar zu Garderobe Damen (Flexible Wand), da Mitarbeiteranzahl stark variieren kann. Gemeinsame Nutzung mit ELZ, neben Personaleingang UG.	
	Material- Ablageraum	KAPO	SIPO	7.2.1	1	Stk.	96.0	96	2.50	UG	int	Gestell à 50 Plätzen für Deponierung der OD Taschen, gleichzeitig Sammel- und Bereitschaftsraum Neben Personaleingang und unmittelbar neben Fahrzeugabstellhalle UG	
	Duschen Frauen	KAPO	SPEZ FOR	33	4	Stk.	3.0	0	2.50	UG	int	Annahme Damen Anz. MA 25, Gemeinsame Nutzung mit ELZ	
	Garderobe Frauen	KAPO	SPEZ FOR	34	25	Stk.	2.0	0	2.50	UG	int	Grösse variabel einstellbar zu Garderobe Herren (Flexible Wand), da Mitarbeiteranzahl stark variieren kann. Gemeinsame Nutzung mit ELZ, neben Personaleingang UG.	
NNF 7.3 Abstellräume													
	Retablierung / Waffenreinigung	KAPO	SIPO	7.3.1	1	Stk.	9.0	9	3.00	UG	int	Neben Eingang ESH, Garderobe	
	Abstellraum Fundvelos	KAPO	SIPO	7.3.1	1	Stk.	45.0	45	2.50	UG	mB	Lagerung Fundvelos, über Einstellhalle erschlossen	
	Putzmaterial / Lager	KAPO	SIPO	7.3.2	1	Stk.	10.0	10	2.50	UG	int	Gemeinsam mit ELZ	
	Putzraum	KAPO	SIPO	7.3.3	1	Stk.	10.0	10	3.00	EG/OG	int	Bei Büroräumen	
	Entsorgungsraum	KAPO	SIPO	7.3.4	1	Stk.	5.0	5	3.00	EG/OG	int		
VF 9 Verkehrserschliessung und -sicherung								924					
VF 9.4 Fahrzeugverkehrsflächen													
	Einsatzfahrzeuge HP	KAPO	SIPO	7.4.1	27	FZ	30.0	810	2.50	UG	int	Einsatzfahrzeuge ESH Polizei als separater abgesicherter Teil / zwingend mit Notfalleinfahrt. Angrenzend an ESH Einsatzfahrzeuge ist eine separate Doppelgaragenbox für Autountersuchungen anzuordnen.	
	Dienstfahrzeuge	KAPO	SPEZ FOR	37	2	Stk.	30.0	0	2.50	UG	int	Einsatzfahrzeuge ESH Polizei als separater abgesicherter Teil / zwingend mit Notfalleinfahrt	
	Doppelgaragenbox	KAPO	SIPO	9.4.1	2	FZ	30.0	60	2.50	UG	int	Separate Doppelgaragenbox in ESH Polizei für Autodurchsuchung / - beschlagnahmung, wichtig gute Beleuchtung	
	Moto- und Veloabstellplätze	KAPO	SIPO	42	2	Stk.	7.2	14			int	Dienstmotorräder	

Raumprogramm Polizei

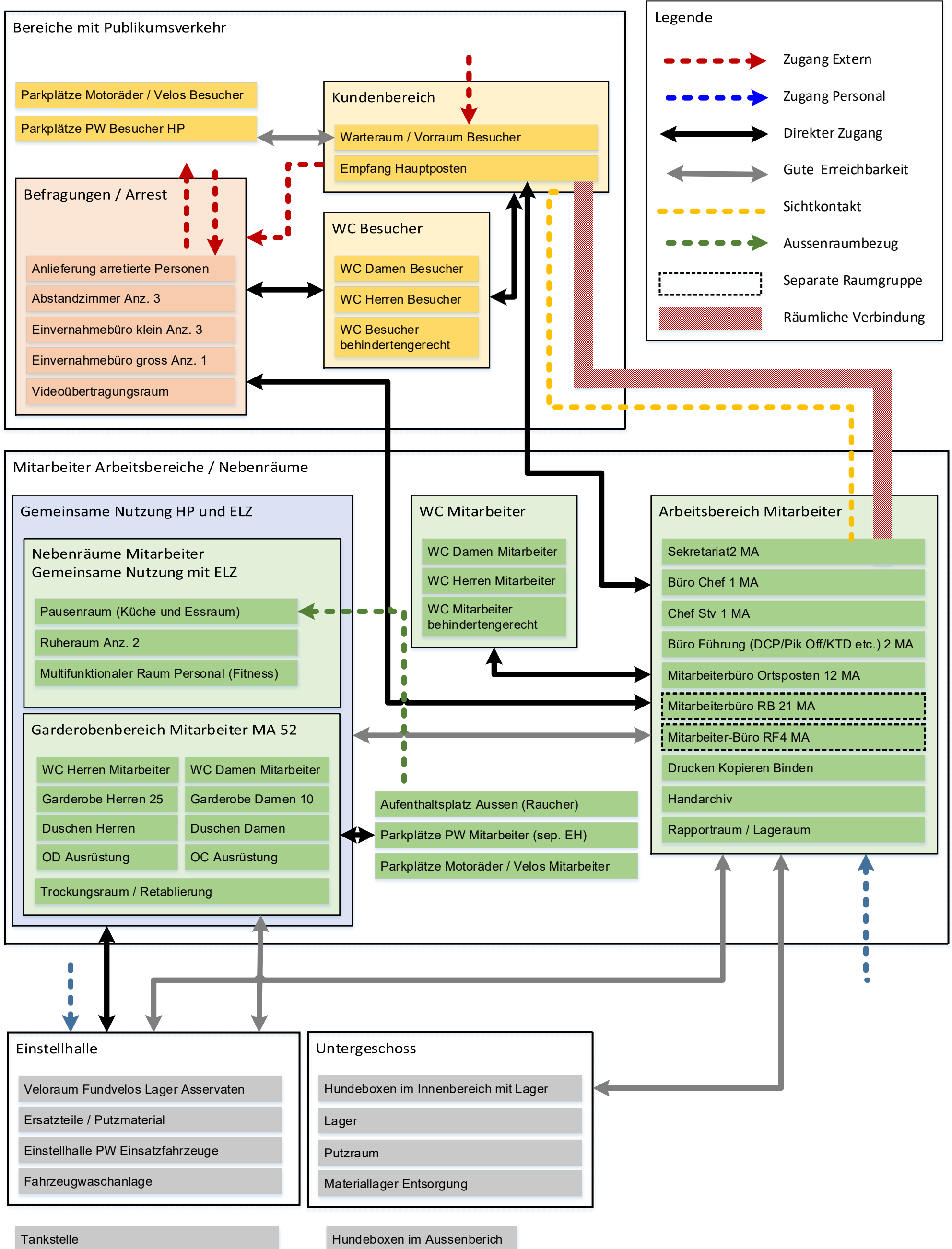
Stand: 17. Januar 2022

Grundlagen:

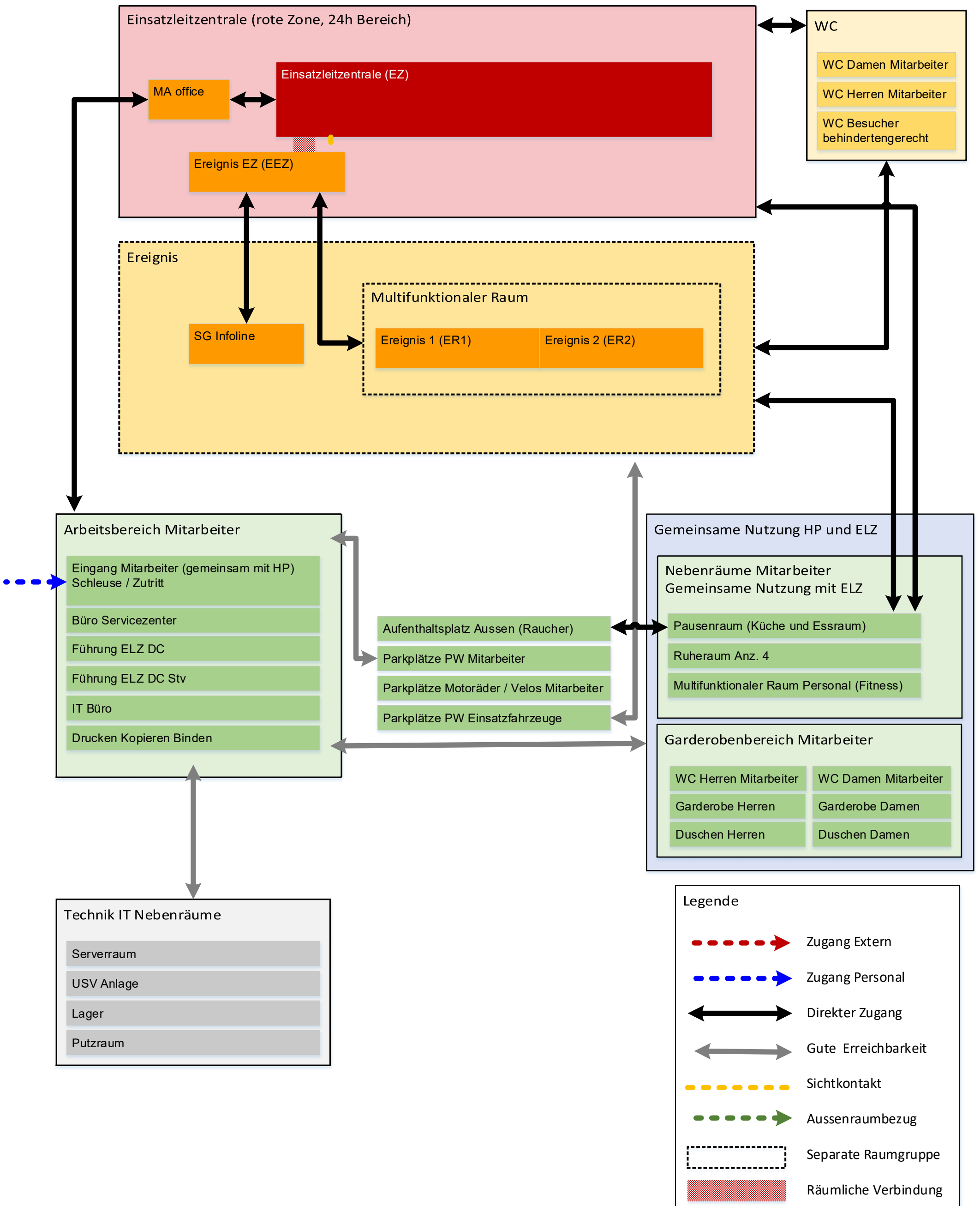
> Nutzergespräche und Fragenrunde vom Juni 2021

Raumgruppen und Raumtypen		Raumcode			Abmessungen				Lage / Sicherheit		Anforderungen / Bemerkungen	
Raumtyp	Raumbenennung	Amt	Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk, MA, FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Raumspezifische / Kurzbeschrieb Hinweise / Synergien
	Fahrzeugwaschraum	KAPO	SIPO	7.4.2	1	Stk.	40.0	40	2.50	UG	int	
BUF 10 Bearbeitete Umgebungsflächen								140				
BUF 10.1 Aussenliegende Fahrzeugabstell	Parkplätze Besucher	KAPO	SPEZ FOR	39	6	FZ	20.0	0			oe	Gemeinsame Nutzung mit ELZ
	Parkplätze Mitarbeiter	KAPO	SPEZ FOR	40	48	FZ	20.0	0			int	Gemeinsame Nutzung mit ELZ
	Moto- und Veloabstellplätze	KAPO	SPEZ FOR	42	11	Stk.	4.0	0			int	Gemeinsame Nutzung mit ELZ
	Helikopterlandeplatz	KAPO	SIPO	10.1.1	1	Stk.	225.0	0			int	Falls Aussenlandestellen verlegt werden
BUF 10.2 Hartflächen	Raucherzone	KAPO	SPEZ FOR	42	1	Stk.	10.0	0			int	Gemeinsame Nutzung mit ELZ
BUF 10.9 Weitere BUF	Tankstelle	KAPO	SIPO	10.9.1	1	Stk.	120.0	120			int	Diesel und Benzin (an Notstrom angehängt)
	Hundeboxen Aussenbereich	KAPO	SIPO	10.9.2	1	Stk.	20.0	20			int	Box inkl. Auslauf

Beziehungsschema Raumprogramm Hauptposten Schwyz der Sicherheitspolizei



Beziehungsschema Raumprogramm ELZ Gotthardachse



Grundlagenpapier

in Sachen Projektpflichtenheft Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach, ELZ Gotthardachse

(Stand: 24.01.2022)

Das Grundlagenpapier wurde für das HBA SZ erstellt und soll als grundlegende Erläuterung im Projektpflichtenheft (für die Planer-Ausschreibung) vom Verwaltungs- unter Sicherheitszentrum Kaltbach dienen.

1. Einsatzleitzentrale Gotthardachse (ELZ G)

1.1 Projekt VISION 2025

Die Einsatzleitzentralen (ELZ) der Polizeikorps sind die «Nervenzentren» dieser Organisationen und für eine effiziente, rasche und erfolgreiche Bewältigung der polizeilichen Aufgaben unerlässlich.

Im Herbst 2015 beschlossen die Zentralschweizer Polizeidirektorenkonferenz (ZPDK) und die Zentralschweizer Polizeikommandantenkonferenz (ZPKK) unter dem Projekttitel VISION 2025 die Strategie einer «Gemeinsamen Einsatzleitzentrale» zu verfolgen.

Angedacht wurde die Realisierung von zwei Einsatzleitzentralen, verteilt auf zwei Standorte (Brünigachse [Kantone LU, NW, OW]; Gotthardachse [Kantone SZ, ZG]) unter Sicherstellung der gegenseitigen Redundanz. Der Kanton Uri nimmt einen Beobachterstatus ein und kann sich gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt in die VISION 2025; Gotthardachse [Kantone SZ, ZG]) einkaufen.

Mit dem Projekt VISION 2025 verbunden ist eine qualitative Weiterentwicklung und Effizienzsteigerung in der Bearbeitung der Notrufe aus der Bevölkerung, der Einsatzleitung und der Ereignisbewältigung, insbesondere in besonderen und ausserordentlichen Lagen. Weiter soll eine Reduktion von 5 auf 2 mittelintensive und schnellem Technologiewandel unterworfenen Dienstbetriebe (Initial- und Betriebskosten) geschaffen werden.

1.2 Definition

Das vorliegende Dokument beschreibt nur die groben Anforderungen an die ELZ Gotthardachse (ELZ G) und dient als Grundlage für die Folgephase Ausschreibung Planer.

Konkret beschreibt es grob das Rollenmodell, das Nutzungskonzept, das Funktionsschema sowie die baulichen, technischen und organisatorischen Anforderungen (Flughöhe strategische Planung).

Die Norm EN 50518:2020 „Alarmempfangsstelle“ ist seit 2011 in Kraft und legt technische, bauliche, personelle und organisatorische Voraussetzungen für das Betreiben einer Alarmempfangsstelle (AES) fest. Sie findet Anwendung für alle Leitstellen, welche mit einer eigenen AES Signale und Alarme überwachen, empfangen und verarbeiten, die eine Reaktion erfordern. Die Norm EN 50518 soll im vorliegenden Projekt Beachtung erfahren.

Die ELZ G besteht aus zwei zentralen Räumen (Einsatzzentrale [EZ], Ereignis EZ [EEZ]) und weiteren umliegenden Räumen, die je nach Situation bei der alltäglichen Führungsarbeit und Ereignisbearbeitung Beachtung bekommen.

1.3 Aufgaben und Funktionalität der Einsatzleitzentrale Gotthardachse (ELZ G)

Die ELZ G ist rund um die Uhr die Drehscheibe für die Bewältigung von Polizei-, Rettungs- und Feuerwehrereignissen der Kantone Zug und Schwyz. Die Mitarbeitenden der ELZ G sorgen rund um die Uhr (24 Stunden/365 Tage) für rasche Hilfestellung während/nach Notrufmeldungen und leiten Sofortmassnahmen und Interventionen oder Hilfeleistungen zum Wohle der Bürger ein.

Die auf der ELZ G eingehenden Notrufe werden von professionell im Notrufdialog ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten entgegengenommen. Gestützt auf die Lagebeurteilung disponieren sie die Polizei, die Sanitätsdienste und die Feuerwehr und führen die Einsatzkräfte im Ereignis an der Front. Von der ELZ G aus werden auf den Nationalstrassen zusätzlich alle ereignisbezogenen Verkehrssteuerungen (Spurabnahmen, Geschwindigkeitsreduzierung, Tunnelsperrung zur Sicherstellung der Ereignisbewältigung und zur Einrichtung von Rettungssachsen) vorgenommen. Weiter sind zur Verbrechens- und Brandverhütung, Einbruch-, Überfall- und Brandmeldeanlagen diverser Alarmzentralen direkt auf das Einsatzleitsystem der ELZ G aufgeschaltet, um eine schnelle Intervention vor Ort zu gewährleisten.

Um die Aufgaben innerhalb der EZ mit der nötigen Qualität zu erledigen, wird die Infrastruktur für diese Anforderungen ausgelegt werden. Innerhalb der EZ werden neben einer Grossbildanzeige weitere spezialisierte Arbeitsplätze installiert. Es handelt es sich dabei um Einsatzleitpulte, die für eine Einsatzleitzentrale konzipiert und ausgelegt sind.

Durch die vielen technischen Geräte, welche permanent laufen müssen und somit nie abgeschaltet werden können, heizt sich die Lufttemperatur auf, gleichzeitig entziehen die Geräte der Luft die Feuchtigkeit. Diesem Umstand muss prioritär Rechnung getragen werden (klimatisierte Räume, Luftfilterung, Luftbefeuchtung, Luftüberdruck).

Die Lagebearbeitung bei einer Einsatzzentrale verändert sich stets unmittelbar. Wenn ein oder gleichzeitig mehrere Notrufe eingehen, muss sofort gehandelt werden. Aus diesem Grund müssen sich die Mitarbeitenden während ihrer Arbeitszeiten stets in unmittelbarer Nähe, bzw. in der ELZ G aufhalten. Diesem Umstand ist mit einer gut ausgestatteten Küche sowie WC in unmittelbarer Nähe Rechnung zu tragen.

1.4 Kosten Ausstattung rote Zone (ELZ, EEZ und MA Office)

Die Räume ELZ, EEZ und MA Office befinden sich in der sogenannten roten Zone (hohe Sicherheitsanforderungen). Die Betriebsinfrastrukturkosten (BKP 3 und 9) für diese Räume beläuft sich auf 9.80 Millionen Franken. Die Kosten sind im Projekt zu übernehmen. Unter Betriebsinfrastruktur zählen z.B. Einsatzleitsystem, Notruftelefon, Alarmierungssystem, USV etc.

1.5 Raumprogramm Einsatzleitzentrale Gotthardachse (ELZ G)

Die ELZ G besteht aus diversen Räumlichkeiten, die allesamt Abhängigkeiten zueinander haben. Die zentralen Einheiten dieses Betriebes sind der Raum der Einsatzleitzentrale (EZ) sowie die Einsatzdisponenten Ereignis EZ (EEZ), die für die Ereignisbewältigung der alltäglichen, besonderen und ausserordentlichen Lage betrieben werden. Für diese zwei Räume gelten sehr hohe Sicherheitsvorgaben (sog. Rote Zone = Sehr hohe betriebliche und technische Sicherheitsanforderungen, eingeschränkter Zutritt, Einsicht von aussen verhinderbar, Raum im Überdruck, etc.).

Die räumlichen Abhängigkeiten zu den weiteren Räumlichkeiten der ELZ G sind auf eine optimale Zusammenarbeit der einzelnen Funktionseinheiten abgestimmt. Innerhalb der ELZ G sind die Flächen funktional anzuordnen. Die geforderten Flächen und die speziellen Anforderungen an die Räume sind zusammengefasst und müssen berücksichtigt werden.

Jede ELZ ist ein Besuchermagnet. Die ELZ G wird ebenfalls ein Besuchermagnet, wahrscheinlich sogar noch mehr als im üblichen Rahmen, da sie in der Schweiz ein einzigartiges und zukunftsorientiertes Projekt darstellt (eine ELZ für mehrere Kantone). In den Jahren nach der Inbetriebnahme wird mit sehr vielen Führungen von Bürgern, Vereinen, Partnerorganisationen und Behörden gerechnet werden müssen. Externe Personen dürfen aus Sicherheitsgründen und Datenschutzaufgaben die ELZ G nicht betreten, sollten aber

bei Führungen Einblick von aussen bekommen können. Eine Möglichkeit ist eine Glaswand oder eine Galerie.

Aus Gründen der Sicherheit und der Statik sollte die ELZ G im obersten Geschoss angesiedelt werden.

1.5.1 Pausenräume (HNF 1.3)

1.5.1.1 Pausenraum

Für die Verpflegung der Mitarbeitenden ist ein Aufenthaltsraum mit Küche geplant. Er dient der Begegnung und den informellen Kontakten zwischen den Mitarbeitern der ELZ sowie der Mitarbeitenden des Hauptposten Schwyz. Die Bereitstellung eines gastronomischen Angebots im Aufenthaltsraum ist nicht vorgesehen. Im Normalbetrieb wird der Aufenthaltsbereich während 24 Stunden von den Mitarbeitenden der ELZ G genutzt. Somit sind rund 50% der Mitarbeitenden Selbstverpfleger. Für sie stehen für die Speiseerwärmung/Regeneration, Herdplatten sowie Wärmegeräte mit Spülbereich und -maschine zur Verfügung.

Besondere Beachtung ist der Vermeidung von Geruchsemissionen aus dem Aufenthaltsraum in den Korridor zu schenken. Der Aufenthaltsraum muss mit einer Lüftungsanlage be- und entlüftet werden.

1.5.1.2 Ruheraum Damen und Herren

Die Ruheräume können durch alle Mitarbeitenden der Polizei genutzt werden. Insbesondere bei einer Grosslage, welche über längere Zeit dauern könnte, sind die Ruheräume wichtig. Die Ruheräume werden mit einer Beschallungsanlage ausgerüstet. Die Beschallungsanlage muss in den Ruheräumen bedient werden können. Die Beleuchtung muss dimmbar sein. Der Ruheraum ist mit fusswarmem und möglichst anti-statischem Bodenbelag auszuführen. Der Ruheraum ist mit Liegen auszurüsten.

1.5.2 Warteräume (HNF 1.4)

1.5.2.1 Eingangsbereich Schleuse / Vereinzelung

Zugang zur ELZ G von externen Personen muss mit einer Vereinzelungsanlage stattfinden. Sollte dies via Hauptposten Schwyz möglich sein und erfolgen und zwischen Hauptposten Schwyz und ELZ G keine weiteren Zugangsmöglichkeiten von nichtberechtigten Personen bestehen, braucht es keine zusätzliche Personenschleuse im Bereich der ELZ. In diesem Fall kann der zusätzlich eingeschränkte Zutritt durch ein weiteres Schliesssystem eingeschränkt werden.

1.5.2.2 Eingangsbereich Personal

Keine zusätzliche Personenschleuse im Bereich der ELZ. In diesem Fall kann der zusätzlich eingeschränkte Zutritt durch ein weiteres Schliesssystem eingeschränkt werden.

1.5.2.3 Eintrittsraum für die Mitarbeiter der ELZ G

Dieser Raum wird als Briefing- (Beginn der Arbeit) und Debriefingraum (Ende der Arbeit) durch die Mitarbeitenden gebraucht. Der Raum ist direkt angrenzend zur EZ (direkter Zugang) und beinhaltet abschliessbare Fächer für die Mitarbeiter, verschiedene Ablagemöglichkeiten, Installationen von Bildschirm, Whiteboard, Pinnwand und Magnetstreifen.

1.5.3 Besprechungsräume (HNF 2.3)

1.5.3.1 Ereignisraum Ereignis 1

Multifunktionaler Raum, der für die Ereignisbearbeitung bei besonderen oder ausserordentlichen Lagen zusammen mit Partnerorganisationen betrieben werden kann. Der Raum wird weiter als Rapport-, Schulungs- und Besprechungsraum gebraucht. Zusätzlich wird dieser Raum für die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere für Führungen (Bevölkerung, Politik und Partnerorganisationen) gebraucht. Aus diesem Grund müssen mindestens zwei Wandseiten in diesem Raum für Installationen von Bildschirm, Whiteboard, Pinnwand und Magnetstreifen ausgeführt werden.

Schalldichte Trennwand zu Ereignisraum Ereignis 2, die geöffnet werden kann, damit aus beiden ein grosser Raum gemacht werden kann.

Direkter Zugang zu EEZ.

1.5.3.2 Ereignisraum Ereignis 2

Multifunktionaler Raum, der für die Ereignisbearbeitung bei besonderen oder ausserordentlichen Lagen zusammen mit Partnerorganisationen betrieben werden kann. Der Raum wird weiter als Rapport-, Schulungs- und Besprechungsraum gebraucht. Zusätzlich wird dieser Raum für die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere für Führungen (Bevölkerung, Politik und Partnerorganisationen) gebraucht. Aus diesem Grund müssen mindestens zwei Wandseiten in diesem Raum für Installationen von Bildschirm, Whiteboard, Pinnwand und Magnetstreifen ausgeführt werden.

Schalldichte Trennwand zu Ereignisraum Ereignis 1, die geöffnet werden kann, damit aus beiden ein grosser Raum gemacht werden kann.

Direkter Zugang zu EEZ.

1.5.3.3 SG Infoline

Dieser Raum wird bei besonderen und ausserordentlichen Lagen mit Kommunikationsspezialisten bestückt (Unterstützungseinheit für ELZ G).

Direkter Zugang zu EEZ.

1.5.4 Bedienungsräume (HNF 2.6)

1.5.4.1 Einsatzleitzentrale (EZ)

Hohe Sicherheitsanforderungen (sog. Rote Zone).

Die EZ hat weiter die Anforderung, dass räumlich keine Einschränkung von Sicht (stützenfrei) sein darf. Als zentrale Einheit innerhalb der EZ kann die Grossbildanzeige, von allen Einsatzleitpulten gut sichtbar, bezeichnet werden. Mit einer Breite von ca. 8 Metern und einer Höhe von ca. 6 Metern dominiert sie optisch den Raum. Die EZ hat unter anderem auch deswegen die Anforderung von minimal 6 Metern Raumhöhe.

Die EZ ist mit sehr viel Technik bestückt, die Einsatzleittische müssen direkt an einen aussenliegenden Serverraum angebunden werden. Weiter sind alle Einsatzleitpulte direkt an einer USV-Anlage angehängt, die sich ebenfalls aussenliegend befindet. Um diese Verbindungen zu schaffen, müssen die Verbindungen durch einen Hohlboden geführt werden können.

Die EZ ist mit fusswarmem und möglichst antistatischem Bodenbelag, der auch für die Akustik hemmend ist, auszurüsten.

Die EZ solle mit Tageslicht geflutet werden. Weiter ist auch die Möglichkeit von Fenstern (Blick nach draussen) von Wichtigkeit.

Der Zugang muss als Fluchttüre konzipiert sein und für Mitarbeitende als Ein- / Ausgang genutzt werden können. Eingänge zur EZ müssen mit einer Personenschleuse gesichert werden und die Anforderungen der EN 50518 erfüllen (elektromechanische Verriegelung). Falls der Zugang zur ELZ G von externen Personen via Hauptposten Schwyz erfolgt, braucht es keine zusätzliche Personenschleuse im Bereich der ELZ.

Folgende Anforderungen beim Zugang zur EZ sind zu erfüllen:

- Mitarbeitende EZ und der beteiligten Organisationen sowie geprüfte Mitarbeitende von Drittfirmen (Informatik, Reinigung, Verpflegung) erhalten Zutritt mittels den entsprechenden Zutrittskontrollsystemen.
- Die Zutrittsschleusen sind mittels einer Videoanlage zu überwachen und mit einer Kommunikations-einrichtung auszustatten.
- Es muss ein Bilanzierungssystem für die zutrittsberechtigten Personen vorgesehen werden.

1.5.4.2 Ereignis Einsatzleitzentrale (EEZ) Hohe Sicherheitsanforderungen (sog. Rote Zone).

Die EEZ hat die Anforderung, dass räumlich keine Einschränkung von Sicht (stützenfrei) sein darf.

Die EEZ ist mit sehr viel Technik bestückt, die Einsatzleittische müssen direkt an einen aussenliegenden Serverraum angebunden werden. Weiter sind alle Einsatzleittische direkt an einer USV-Anlage angehängt, die sich ebenfalls aussenliegend befindet. Um diese Verbindungen zu schaffen, müssen die Verbindungen durch einen Hohlboden geführt werden können.

Die EEZ untersteht den gleichen Sicherheitsanforderungen wie die EZ.

Die EEZ solle mit Tageslicht geflutet werden. Weiter ist auch die Möglichkeit von Fenstern (Blick nach draussen) von Wichtigkeit.

Die EEZ ist mit fusswarmem und möglichst antistatischem Bodenbelag, der auch für die Akustik hemmend ist, auszurüsten.

Die EEZ ist das räumliche und operative Bindeglied zwischen EZ und den Besprechungsräumen (HNF 2.3) und dient als Schnittstelle zur EZ bei der Bearbeitung von besonderen und ausserordentlichen Lagen. Zur EZ hat sie optimale Sicht- und Gehverbindungen (es sollen teilverglaste Wandsysteme eingesetzt werden). Die Anforderungen an den Schallschutz betreffend Aussen- und Innenlärm sowie betreffend Raumakustik sind einfließen zu lassen.

1.5.5 Bürotechnikräume (HNF 2.8)

1.5.5.1 USV Anlage

Ausserhalb EZ, Infrastruktur der EZ und EEZ wird an USV angeschlossen.

1.5.5.2 Serverraum

Unmittelbar ausserhalb EZ, Infrastruktur der EZ und EEZ wird an Servern angeschlossen. Zutritt muss eingeschränkt werden können. Es muss ein Bilanzierungssystem für die zutrittsberechtigten Personen vorgesehen werden. Gemeinsame Nutzung mit Hauptposten Schwyz.

1.5.6 Sanitärräume (NNF 7.1)

Toiletten und Waschräume müssen nach EN 50518 innerhalb der ELZ G - Aussenhaut bereitgestellt werden.

1.5.7 Garderoben (NNF 7.2)

Für Mitarbeitende der ELZ G, die bei ihrer Tätigkeit besondere Arbeitskleidung (Uniform) tragen müssen, ist eine Garderobenanlage zu planen. Die Garderobenkasten müssen abschliessbar sein. Neben einem Nasszellenbereich soll auch eine Trocknungsmöglichkeit vorhanden sein. Dem Luftwechsel (Belüftung) ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken, damit genügende hygienische Bedingungen erreicht werden können.

Die Garderoben sollten durch einen Personaleingang betreten werden können.

1.5.8 Elektrische Stromversorgung (FF 8.5)

Die technische Infrastruktur der EZ sowie EEZ ist USV gesichert. Nachfolgend übernimmt ein Stromgenerator.

2 Hauptposten Schwyz der Sicherheitspolizei

2.1 Aufgaben Sicherheitspolizei

Die Sicherheitspolizei ist die "Uniformpolizei" der Kantonspolizei Schwyz. Der Kanton Schwyz hat die Sicherheitspolizei in vier Regionen (March, Höfe, Küssnacht, Schwyz) unterteilt, wo auch die sogenannten Hauptposten stationiert sind. Der Hauptposten Schwyz der Sicherheitspolizei deckt die Gemeinden Schwyz, Lauerz, Steinen, Muotathal, Illgau, Brunnen, Morschach, Gersau und Riemenstalden ab.

Die Aufgaben der Sicherheitspolizei werden durch verschiedene Unterorganisationen erfüllt:

- Mitarbeiter Ortsposten
- Mitarbeiter Regionale Bereitschaft
- Mitarbeiter Regionen Fahndung

2.2 Empfang

Der Hauptposten Schwyz hat von Montag bis Samstag während den Tageszeiten für den Bürger geöffnet. Während den Öffnungszeiten wird der Kundenempfang in erster Linie durch ein Sekretariat sichergestellt. Ausserhalb der Öffnungszeiten hat der Kunde die Möglichkeit, via Kommunikationsanlage mit der Einsatzzentrale in Kontakt zu treten.

Der Kunde meldet sich mit unterschiedlichen Anliegen beim Hauptposten Schwyz. So will er z. B. eine offene Busse bezahlen, eine ganz normale Auskunft einholen oder aber eine Strafanzeige aufgeben. In diesem Fall ist nebst dem Sicherheitsaspekt auch dem Persönlichkeitsschutz zwingend Rechnung zu tragen, d.h. der Kundenempfang muss im Sinne eines Diskretschalters gebaut sein.

Sollte das Anliegen des Bürgers von grösserem Umfang sein, wird für die Fallbearbeitung ein Mitarbeiter des Hauptpostens zugezogen. Dieser holt den Kunden beim Empfang ab und begibt sich mit diesem für die weiteren Abklärungen in ein Einvernahmezimmer. Aus Sicherheitsgründen soll hier eine Vereinzelungsanlage installiert werden.

Weiter besteht die Möglichkeit, dass verhaftete Personen zum Hauptposten Schwyz gebracht werden müssen. Diese dürfen wegen dem Persönlichkeitsschutz nicht mit dem Bürger in Kontakt treten.

2.3 Ablauf Ortsposten

Der Ortsposten-Mitarbeiter befindet sich häufig an seinem Arbeitsplatz, von wo er seine Tätigkeiten organisiert und durchführt. Seine administrative Arbeit ist umfassend. Er benötigt einen ruhigen Arbeitsplatz. Aus Erfahrung haben sich aus diesem Grund "Zweierbüros" für die Ortsposten-Mitarbeiter sehr bewährt.

2.4 Aufgaben Regionale Bereitschaft

Die Regionale Bereitschaft besteht aus mehreren Gruppen (jeweils minimal fünf Mitarbeiter). Drei Gruppen sind in Schwyz stationiert.

Die Mitarbeiter der Regionalen Bereitschaft arbeiten rund um die Uhr und rücken unverzüglich an alle gemeldeten Ereignisse aus. Nachfolgend zur Frontarbeit erledigen die Mitarbeiter die dazugehörigen administrativen Aufgaben im Büro.

Der Mitarbeiter der Regionalen Bereitschaft trifft jeweils vor Schichtbeginn beim Hauptposten Schwyz ein. Ein möglichst abgesetzter Personaleingang nahe bei der Garderobe ist sinnvoll. Er zieht sich in der Garderobe um, macht in der Polizeigarage sein Dienstfahrzeug bereit und informiert sich anschliessend an seinem Arbeitsplatz über das aktuelle Geschehen.

Danach informiert der Gruppenleiter im Theorieraum kurz seine Mitarbeiter über den aktuellen Tag und die geplanten Aktivitäten. Nach Beendigung der Schicht wird wiederum in der Garage das Fahrzeug retabliert (Materialkontrolle, Tanken und Waschen), abschliessende administrative Arbeiten vorgenommen und schlussendlich verlässt der Mitarbeiter via Garderobe zum Personaleingang das Objekt.

Für den 24h Stunden Schichtbetrieb ist zwingend, dass eine geeignete Verpflegungsmöglichkeit rund um die Uhr vorhanden ist. Dies kann in Kombination mit der ELZ G angelegt werden.

2.5 Ablauf Ausrücken

Zu polizeilichen Ereignissen oder Hilfebringung dem Bürger muss jederzeit, redundant, mit Dringlichkeit (Blaulicht) die Polizeigarage verlassen werden können. Die Zufahrt auf die Hauptstrasse sollte einfach und schnell möglich sein.

Der Hauptposten Schwyz kann weiter als Treffpunkt für das Einrücken bzw. als Bereitschaftsraum für Polizeieinheiten definiert werden. So kann es durchaus möglich sein, dass zusätzlich Personen zu einem Zeitpunkt beim Hauptposten Schwyz einrücken, um sich auszurüsten und teamweise nach Aufgebot an Ereignisse ausrücken.

Aus diesem Grund befindet sich beim Hauptposten Schwyz ein grösseres Depot von Material-Taschen, damit die Mitarbeiter sie im Ereignisfall möglichst schnell behändigen können.

2.6 Raumprogramm

2.6.1 Pausenräume (HNF 1.3)

Gemeinsam mit ELZ G.

2.6.2 Warteräume (HNF 1.4)

Eingangsbereich Hauptposten und Diskretschalter.

Der Zutritt ab hier zu den weiteren Räumlichkeiten der Polizei ist mit einer Zutrittsschleusen (Vereinzelung) sicherzustellen und mittels einer Videoanlage zu überwachen. Die Vereinzelung ist mit einer Kommunikationseinrichtung auszustatten. Es muss ein Bilanzierungssystem für die zutrittsberechtigten Personen vorgesehen werden.

Auf der Ausrückachse zwischen den Büros und der Garage, auf der internen Seite dem Eingangsbereich gegenüber, ist ein Foyer für die Besammlung anzuordnen.

2.6.3 Räume für Tierhaltung (HNF 3.6)

Gemäss Tierschutzgesetz.

2.6.4 Sanitärräume (NNF 7.1)

Zusätzlich je ein "einfaches" WC Herren und Damen für Häftlinge in unmittelbarer Nähe der Abstandszimmer.

2.6.5 Garderoben (NNF 7.2)

Die Garderoben können mit den Mitarbeitern der ELZ G zusammen gebraucht werden.

Für Mitarbeitende des Hauptpostens, die bei ihrer Tätigkeit besondere Arbeitskleidung (Uniform) tragen müssen, ist eine Garderobenanlage zu planen. Die Garderobenkasten müssen abschliessbar sein. Neben einem Nasszellenbereich soll auch eine Trocknungsmöglichkeit vorhanden sein. Dem Luftwechsel (Belüftung) ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken, damit genügende hygienische Bedingungen erreicht werden können.

Die Garderoben sollten durch einen Personaleingang betreten werden können.

Zusätzlich einen separaten Raum (8 x 12 m) für die Deponierung der OD-Taschen (Gestell à 50 Plätze), der gleichzeitig als Sammel- und Bereitschaftsraum (OD) genutzt werden kann. Raum muss zwingend auf der gleichen Ebene wie die Garage sein, sodass unmittelbarer Zutritt zu Fahrzeugen gewährt ist.

2.6.6 Abstellräume (NNF 7.3)

Bezeichnung bei 7.3.2 ergänzen mit Retablierung/Waffenreinigung.

2.6.7 Fahrzeugverkehrsflächen (VF 9.4)

Die Polizeigarage ist ein separat gesicherter Bereich. Die separate Doppelgaragenbox explizit ausweisen/aufführen. Text ergänzen mit Spurensicherung/vorübergehende Sicherstellungen. Zwingend abschliessbar (Spurenschutz/Spurensicherung)

Die Einstellhalle benötigt zusätzlich eine Notausfahrt, sollte die ordentliche Ausfahrsmöglichkeit defekt oder blockiert sein.

Raumprogramm Stützpunkte

Kanton Schwyz

Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach

Raumprogramm Stützpunkte

Stand: 17. Januar 2022

Grundlagen:

> Nutzergespräche und Fragenrunde vom August 2021

Raumgruppen und Raumtypen		Raumcode			Abmessungen				Lage / Sicherheit			Anforderungen
Raumtyp	Raumbenennung	Dep.	Amt / Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk. / MA / FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Raumspezifische / Kurzbeschreibung
Nutzergruppe: Feuerwehr Stützpunkt Schwyz												
HNF 1 Aufenthalt												
HNF 1.3 Pausenräume	Pikettaufenthaltsraum	Gmd. SZ	FW	1.3.1	1	Stk.	40.0	40	2.50	OG	int	
HNF 2 Büroarbeit												
HNF 2.2 Mehrpersonenbüros	Büroräumlichkeiten	Gmd. SZ	FW	2.2.1	1	Stk.	90.0	90	2.50	OG	mB	
HNF 2.3 Besprechungsräume	Kommandoraum (Alarm)	Gmd. SZ	FW	2.3.1	1	Stk.	25.0	25	3.00	EG	mB	Blickkontakt zu Halle und Vorplatz
	Sitzungszimmer	Gmd. SZ	FW	2.3.2	1	Stk.	40.0	40	2.50	OG	mB	
HNF 2.6 Bedienungsräume	Schleuse (Schwarz & Weiss)	Gmd. SZ	FW	2.6.1	1	Stk.	40.0	40	3.00	EG	int	
	Schlafräume	Gmd. SZ	FW	2.6.2-11	10	Stk.	8.0	80	2.50	OG	int	Mind. 8 Einzelzimmer
	Fitness	Gmd. SZ	FW	2.6.12	1	Stk.	30.0	30	2.50	OG	int	
HNF 3 Produktion, Hand- und Maschinenarbeit, Experimente												
HNF 3.2 Werksstätten	Werkstatt	Gmd. SZ	FW	3.2.1	1	Stk.	40.0	40	3.00	EG	int	
	Kompressorraum	Gmd. SZ	FW	3.2.2	1	Stk.	10.0	10	3.00	EG	int	
HNF 3.8 Küchen	Küche	Gmd. SZ	FW	3.8.1	1	Stk.	16.0	16	2.50	OG	int	
HNF 4 Lagern												
HNF 4.1 Lagerraum	Atenschutz Retablierung	Gmd. SZ	FW	4.1.1	1	Stk.	90.0	90	3.00	EG	int.	
	Gerätemagazin für Einsatzmaterial	Gmd. SZ	FW	4.1.2	1	Stk.	60.0	60	3.00	EG	int.	Modulwagen
	Gerätemagazin div. Material	Gmd. SZ	FW	4.1.3	1	Stk.	60.0	60	3.00	EG	int.	Regallager
	Gebinderraum (Treibstoff)	Gmd. SZ	FW	4.1.4	1	Stk.	15.0	15	3.00	EG	int.	
	Schlauchpflegeanlage (Trocknungsraum)	Gmd. SZ	FW	4.1.5	1	Stk.	120.0	120	3.00	EG	int.	Geforderte Raumabmessung 4 x 26m
	Abhollager	Gmd. SZ	FW	4.1.6	1	Stk.	20.0	20	3.00	EG	int.	
HNF 5 Bildung und Repräsentation												
HNF 5.2 Unterrichtsräume, lose Stühle	Instruktionsraum aufteilbar	Gmd. SZ	FW	5.2.1	1	Stk.	200.0	200	2.50	OG	mB	Gemeinsame Nutzung Feuerwehr und Rettungsdienst
NNF 7 Sonstige Nutzungen												
NNF 7.1 Sanitäräume	Männer	Gmd. SZ	FW	7.1.1	1	Stk.	14.0	14	2.50	OG	int	
	Frauen	Gmd. SZ	FW	7.1.2	1	Stk.	6.0	6	2.50	OG	int	
NNF 7.2 Garderoben	Männer	Gmd. SZ	FW	7.2.1	1	Stk.	100.0	100	3.00	EG	int	
	Dusche Herren	Gmd. SZ	FW	7.2.2	1	Stk.	10.0	10	2.50	OG	int	
	Frauen	Gmd. SZ	FW	7.2.3	1	Stk.	20.0	20	3.00	EG	int	
	Dusche Damen	Gmd. SZ	FW	7.2.4	1	Stk.	10.0	10	2.50	OG	int	
NNF 7.3 Abstellräume	Wäscherei	Gmd. SZ	FW	7.3.1	1	Stk.	50.0	50	3.00	EG	int	
	Kleiderlager	Gmd. SZ	FW	7.3.2	1	Stk.	10.0	10	2.50	OG	int	
NNF 7.6 Technikräume	Notstromgenerator Serverräume	Gmd. SZ	FW	7.6.1	1	Stk.	20.0	20	3.00	EG	int	

Raumprogramm Stützpunkte

Stand: 17. Januar 2022

Grundlagen:

> Nutzergespräche und Fragenrunde vom August 2021

Raumgruppen und Raumtypen		Raumcode			Abmessungen				Lage / Sicherheit			Anforderungen
Raumtyp	Raumbenennung	Dep.	Amt / Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk. / MA / FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Raumspezifische / Kurzbeschreibung
VF 9 Verkehrserschliessung und -sicherung												
VF 9.4 Fahrzeugverkehrsflächen												
	Hubretter CWF	Gmd. SZ	FW	9.4.1 -.2	2	FZ	51.6	103	5.50	EG	mB	Fahrzeugboxlänge 12.0m x -breite 4.30m
	Standardlöschfahrzeug (2x TLF, 1x PIF)	Gmd. SZ	FW	9.4.3 -.5	3	FZ	40.9	123	5.50	EG	mB	Fahrzeugboxlänge 9.50m x -breite 4.30m
	Atenschutz Einsatzleitfahrzeug (ASF EL)	Gmd. SZ	FW	9.4.6 -.7	2	FZ	34.4	69	5.50	EG	mB	Fahrzeugboxlänge 8.0m x -breite 4.30m
	Mannschaftswagen (MTF1, MTF2, TRF)	Gmd. SZ	FW	9.4.8 -.10	3	FZ	34.4	103	5.50	EG	mB	Fahrzeugboxlänge 8.0m x -breite 4.30m
	Pikett/Hilfeleistungsfahrzeug (VKF)	Gmd. SZ	FW	9.4.11	1	FZ	25.8	26	5.50	EG	mB	Fahrzeugboxlänge 6.0m x -breite 4.30m
	FW Boot	Gmd. SZ	FW	9.4.12	1	FZ	22.5	23	5.50	EG	mB	Anhängervlänge 9.0m x -breite 2.50m
	Ölwehranhänger	Gmd. SZ	FW	9.4.13	1	FZ	22.5	23	5.50	EG	mB	Anhängervlänge 9.0m x -breite 2.50m
	Motorspritze	Gmd. SZ	FW	9.4.14-.17	4	FZ	8.8	35	5.50	EG	mB	Anhängervlänge 3.50m x -breite 2.50m, Kann in Fahrzeughalle hinter Fahrzeug platziert werden
	Schlauchverleger	Gmd. SZ	FW	9.4.18-.20	3	FZ	8.8	26	5.50	EG	mB	Anhängervlänge 3.50m x -breite 2.50m, Kann in Fahrzeughalle hinter Fahrzeug platziert werden
	Wasserwehranhänger (WWA)	Gmd. SZ	FW	9.4.21	1	FZ	8.8	9	5.50	EG	mB	Anhängervlänge 3.50m x -breite 2.50m, Kann in Fahrzeughalle hinter Fahrzeug platziert werden
	SEE Anhänger	Gmd. SZ	FW	9.4.22	1	FZ	8.8	9	5.50	EG	mB	Anhängervlänge 3.50m x -breite 2.50m, Kann in Fahrzeughalle hinter Fahrzeug platziert werden
	Materialanhänger zu TRF	Gmd. SZ	FW	9.4.23	1	FZ	8.8	9	5.50	EG	mB	Anhängervlänge 3.50m x -breite 2.50m, Kann in Fahrzeughalle hinter Fahrzeug platziert werden
	Grosslüfter (MGV)	Gmd. SZ	FW	9.4.24	1	FZ	8.8	9	5.50	EG	mB	Anhängervlänge 3.50m x -breite 2.50m, Kann in Fahrzeughalle hinter Fahrzeug platziert werden
	Stapler	Gmd. SZ	FW	9.4.25-.28	4	FZ	8.8	35	5.50	EG	mB	Anhängervlänge 3.50m x -breite 2.50m, Kann in Fahrzeughalle hinter Fahrzeug platziert werden
	Waschbox	Gmd. SZ	FW	9.4.29	1	Stk.	60.0	60	5.50	EG	mB	Fahrzeugboxlänge 9.50m x -breite 4.30m, Nutzung durch Feuerwehr und Rettungsdienst
	Reserveboxen	Gmd. SZ	FW	9.4.30-.32	3	Stk.	40.9	123	5.50	EG	mB	Fahrzeugboxlänge 9.50m x -breite 4.30m
BUF 10 Bearbeitete Umgebungsflächen												
BUF 10.1 Aussenliegende Fahrzeugabstell Parkplätze Mitarbeiter												
		Gmd. SZ	FW	10.1.1	3	FZ	30.0	90			oe	PP in ESH oder im Freien gem. Projektvorschlag
BUF 10.2 Hartflächen												
	Rangieren	Gmd. SZ	FW	10.2.1	1	FZ	1'400.0	1'400			int	Parkier- und Wendezone vor Einstellhalle; Aussenplatztiefe 20m
	Parkplatzfeld Grosseinsätze	Gmd. SZ	FW	10.2.2	60	FZ	20.0	1'200			int	Parkierfläche für Angehörige der Feuerwehr (Grosseinsatz)

Raumprogramm Stützpunkte

Stand: 17. Januar 2022

Grundlagen:

> Nutzergespräche und Fragenrunde vom August 2021

Raumgruppen und Raumtypen		-	Raumcode			Abmessungen				Lage / Sicherheit		Anforderungen
Raumtyp	Raumbenennung	Dep.	Amt / Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk. / MA / FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Raumspezifische / Kurzbeschreibung
Nutzergruppe: Rettungsdienst Schwyz, Gotthardstrasse 224, 6423 Seewen												
HNF 1 Aufenthalt												
HNF 1.3	Pausenräume		RD	1.3.1	1	Stk.	54.0	54	3.00	EG	mB	
HNF 2 Büroarbeit												
HNF 2.1	Büroräume		RD	2.1.1-2	2	MA	18.0	36	3.00	EG	mB	
	Büro Betriebsleiter, Betriebsleiter Stv.		RD	2.1.3	1	MA	18.0	18	2.50	OG	mB	
	Büro in Wohnung Notarzt		RD	2.2.1	4	MA	9.0	36	3.00	EG	mB	
HNF 2.2	Mehrpersonenbüros		RD	2.2.2	4	MA	9.0	36	2.50	OG	mB	
	Hauptbüro		RD	2.2.1	4	MA	9.0	36	3.00	EG	mB	
	Büro		RD	2.2.2	4	MA	9.0	36	2.50	OG	mB	
HNF 2.6	Bedienungsräume		FW	2.6.1	1	Stk.	18.0	18	3.00	EG	int	Lage zwischen Fahrzeughalle und Materiallager
	Hygieneschleuse		FW	2.6.1	1	Stk.	18.0	18	3.00	EG	int	Lage zwischen Fahrzeughalle und Materiallager
	Schlafräume		RD	2.6.2-5	4	Stk.	9.0	36	2.50	OG	int	
	Schlafraum in Wohnung Notarzt		RD	2.6.6	1	Stk.	9.0	9	2.50	OG	int	
	Fitness		FW	2.6.7	1	Stk.	30.0	0	2.50	OG	int	Gemeinsame Nutzung Rettungsdienst und Feuerwehr
HNF 3 Produktion, Hand- und Maschinenarbeit, Experimente												
HNF 3.2	Werkstätten		RD	3.2.1	1	Stk.	27.0	27	3.00	EG	int	
HNF 3.8	Küchen		RD	3.8.1	1	Stk.	9.0	9	2.50	OG	mB	
	Küche in Aufenthalt		RD	3.8.1	1	Stk.	9.0	9	2.50	OG	mB	
	Küche in Wohnung Notarzt		RD	3.8.2	1	Stk.	9.0	9	2.50	OG	mB	
HNF 4 Lagern												
HNF 4.1	Lagerraum		RD	4.1.1	1	Stk.	64.0	64	3.00	EG	int	Lage zwischen Hygieneschleuse und Garderobe
HNF 5 Bildung und Repräsentation												
HNF 5.2	Unterrichtsräume, lose Stühle		RD	5.2.1	1	Stk.	45.0	45		OG	mB	
	Schulungsraum klein		RD	5.2.1	1	Stk.	45.0	45		OG	mB	
	Schulungsraum gross		RD	5.2.2	1	Stk.	200.0	0		OG	mB	Gemeinsame Nutzung Rettungsdienst und Feuerwehr
NNF 7 Sonstige Nutzungen												
NNF 7.1	Sanitäräume		RD	7.1.1	6	MA	3.0	18	2.50	OG	int	
	WC Herren		RD	7.1.1	6	MA	3.0	18	2.50	OG	int	
	WC Damen		RD	7.1.2	4	MA	3.0	12	2.50	OG	int	
	WC Notarzt		RD	7.1.3	1	MA	3.0	3	2.50	OG	int	
NNF 7.1	Sanitätsräume		RD	7.1.4	1	Stk.	18.0	18	2.50	OG	int	
	Sanitätszimmer		RD	7.1.4	1	Stk.	18.0	18	2.50	OG	int	
NNF 7.2	Garderoben		RD	7.2.1	6	MA	9.0	54	2.50	OG	int	
	Garderobe / Dusche Herren		RD	7.2.1	6	MA	9.0	54	2.50	OG	int	
	Garderobe / Dusche Damen		RD	7.2.2	6	MA	9.0	54	2.50	OG	int	Lage angrenzend Materiallager
	Garderobe / Dusche in Whg. Notarzt		RD	7.2.3	1	MA	3.0	3	2.50	OG	int	
NNF 7.4	Fahrzeugabstellflächen		RD	7.4.1	1	Stk.	36.0	36	3.00	EG	mB	
	Einstellplatz Fahrzeug + Material		RD	7.4.1	1	Stk.	36.0	36	3.00	EG	mB	
NNF 7.6	Technikräume		RD	7.6.1	1	Stk.	16.0	0	3.00	EG	int	Gemeinsame Nutzung Rettungsdienst, Feuerwehr und Verwaltung
	Notstromgenerator		RD	7.6.1	1	Stk.	16.0	0	3.00	EG	int	Gemeinsame Nutzung Rettungsdienst, Feuerwehr und Verwaltung
	Serverräume		RD	7.6.2	1	Stk.	18.0	18	3.00	EG	int	
VF 9 Verkehrserschliessung und -sicherung												
VF 9.4	Fahrzeugverkehrsflächen		RD	9.4.1-3	3	Stk.	56.0	168	5.50	EG	mB	Fahrzeugboxlänge 13.0m x -breite 4.30m
	Fahrzeughalle 1: Rettungsdienst		RD	9.4.1-3	3	Stk.	56.0	168	5.50	EG	mB	Fahrzeugboxlänge 13.0m x -breite 4.30m
	Fahrzeughalle 2: Meditrans		RD	9.4.4-.6	3	Stk.	56.0	168	5.50	EG	mB	Fahrzeugboxlänge 13.0m x -breite 4.30m
	Fahrzeughalle 3: Mobile Sanität		RD	9.4.7	1	Stk.	56.0	56	5.50	EG	mB	Fahrzeugboxlänge 13.0m x -breite 4.30m
	Waschbox		FW	9.4.8	1	Stk.	60.0	0	5.50	EG	mB	Fahrzeugboxlänge 9.50m x -breite 4.30m, Lage angrenzend Hygieneschleuse, Zusammen mit FW

Raumprogramm Stützpunkte

Stand: 17. Januar 2022

Grundlagen:

> Nutzergespräche und Fragenrunde vom August 2021

Raumgruppen und Raumtypen		-	Raumcode			Abmessungen			Lage / Sicherheit			Anforderungen
Raumtyp	Raumbenennung	Dep.	Amt / Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk. / MA / FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Raumspezifische / Kurzbeschrieb
BUF 10 Bearbeitete Umgebungsflächen												
BUF 10.1	Aussenliegende Fahrzeugabstell Parkplätze Mitarbeiter		FW	10.1.1	6	FZ	30.0	180				PP in ESH oder im Freien gem. Projektvorschlag
BUF 10.2	Hartflächen											
	Rangieren		FW	10.2.1	1	Stk	80.0	80				Parkier- und Wendezone vor Einstellhalle; Aussenplatztiefe 20m
	Parkplatzfeld Grosseinsätze		FW	10.2.2	25	FZ	20.0	500				Parkierfläche für Angehörige des Rettungsdienstes (Grosseinsatz)

Raumprogramm Gastronomie

Kanton Schwyz

Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach

Raumprogramm Gastronomie

Stand: 17. Januar 2022

Grundlagen:

> Gastronomie-Konzept: Creativ Gastro Concept und Design, 18.08.2021

Raumgruppen und Raumtypen		-	Raumcode		Abmessungen				Lage / Sicherheit		Anforderungen	
Raumtyp	Raumbenennung	Dep.	Amt / Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk. / MA / FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Kurzbeschrieb / Raumbeziehung Hinweise / Synergien
Nutzergruppe: Restaurant und Gastronomie												
HNF 1 Aufenthalt												
HNF 1.3 Pausenräume	Aufenthalt Angestellte		G	1.3.1	1	Stk.	25.0	25			int	
HNF 1.4 Warteräume	Garderobe		G	1.4.1	1	Stk.	15.0	15	3.50	EG	oe	
HNF 1.5 Speiseräume Kantine	Gastraum		G	1.5.1	1	Stk.	272.0	272	3.50	EG	oe	
	Automaten / Selbstverpflegung		G	1.5.2	1	Stk.	30.0	30	3.50	EG	oe	
	Anlässe, Kurs-, Ausbildungsraum		G	1.5.3	1	Stk.	48.0	48	3.50	EG	oe	
HNF 1.5 Speiseräume Selfservice	Getränkestation		G	1.5.1	1	Stk.	10.0	10	3.50	EG	oe	
	Selbstbedienungs- / Salatbuffet		G	1.5.2	1	Stk.	55.0	55	3.50	EG	oe	
	Kalte Ausgabe / Dessert, Süssspeisen		G	1.5.3	1	Stk.	12.0	12	3.50	EG	oe	
	Cafeteria		G	1.5.4	1	Stk.	20.0	20	3.50	EG	oe	
	Kasse und Logistik		G	1.5.5	1	Stk.	8.0	8	3.50	EG	oe	
HNF 2 Büroarbeit												
HNF 2.2 Mehrpersonenbüros	Büro Leitung / Organisation		G	2.2.1	1	Stk.	45.0	45				
HNF 3 Produktion, Hand- und Maschinenarbeit, Experimente / HNF 4 Lagern												
HNF 3.8 Küchen												
	Rüsten		G	3.8.1	1	Stk.	12.0	12			int	
	Kalte Küche		G	3.8.2	1	Stk.	10.0	10			int	
	Vorbereitung		G	3.8.3	1	Stk.	20.0	20			int	
	Produktion		G	3.8.4	1	Stk.	70.0	70			int	
	Fertigung		G	3.8.5	1	Stk.	15.0	15			int	
	Backen, Desserts		G	3.8.6	1	Stk.	30.0	30			int	
	Speiseabfälle		G	3.8.7	1	Stk.	20.0	20			int	
	Allg. Entsorgung, Sonderabfälle		G	3.8.8	1	Stk.	20.0	20			int	
HNF 4.1 Lagerraum	Lager Getränke		G	4.1.1	1	Stk.	15.0	15			int	
	Serviceartikel / Non Food		G	4.1.2	1	Stk.	20.0	20			int	
	Economat		G	4.1.3	1	Stk.	40.0	40			int	
	Lager Restaurant und Automaten		G	4.1.4	1	Stk.	10.0	10			int	
HNF 4.3 Kühlraum	Vorraum für das Auftauen		G	4.3.1	1	Stk.	8.0	8			int	
	Tiefkühlraum		G	4.3.2	1	Stk.	35.0	35			int	
	Kühlraum Cook and Chill		G	4.3.3	1	Stk.	16.0	16			int	
	Kühlraum Molkereiprodukte		G	4.3.4	1	Stk.	8.0	8			int	
	Kühlraum Fleisch		G	4.3.5	1	Stk.	7.0	7			int	
	Kühlraum Küchenprodukte		G	4.3.6	1	Stk.	10.0	10			int	
	Kühlraum Gemüse / Salate unrein		G	4.3.7	1	Stk.	10.0	10			int	
	Kühlraum Gemüse, Salate, Früchte rein		G	4.3.8	1	Stk.	10.0	10			int	

Raumgruppen und Raumtypen		-	Raumcode		Abmessungen					Lage / Sicherheit		Anforderungen
Raumtyp	Raubenennung	Dep.	Amt / Abt.	Raumnr.	Anzahl	Einheit Stk. / MA / FZ	Fläche m ² pro Einheit	Fläche m ² Gesamt	Richtwert RH m ¹	Geschoss	Sicherheitszone	Kurzbeschreibung / Raumbeziehung Hinweise / Synergien
	Kühlraum Anlieferung / Auslieferung		G	4.3.9	1	Stk.	12.0	12			int	
	Kühlraum Bäckerei / Desserts		G	4.3.10	1	Stk.	9.0	9			int	
HNF 4 Lagern								55				
HNF 4.4 Annahme- Ausgaberaum	Logistik Warenumsschlag		G	4.4.1	1	Stk.	30.0	30			int	
	Warenkontrolle		G	4.4.2	1	Stk.	25.0	25			int	
NNF 7 Sonstige Nutzungen								200				
NNF 7.1 Sanitärräume	WC Frauen		G	7.1.1	1	Stk.	7.5	8			int	
	WC Männer		G	7.1.2	1	Stk.	7.5	8			int	
NNF 7.2 Garderoben	Garderobe Frauen		G	7.2.1	1	Stk.	20.0	20			int	
	Garderobe Männer		G	7.2.2	1	Stk.	20.0	20			int	
NNF 7.3 Abstellräume	Wäsche, Reinigung		G	7.3.1	1	Stk.	25.0	25			int	
	Spüle Restaurant		G	7.3.2	1	Stk.	25.0	25			int	
	Geschirrrückgabe		G	7.3.3	1	Stk.	5.0	5			int	
	Reinigungsmaterial		G	7.3.4	1	Stk.	20.0	20			int	
	Plonge Zentralproduktion		G	7.3.5	1	Stk.	20.0	20			int	
	Gestelle Lager für Küchengeschirr		G	7.3.6	1	Stk.	20.0	20			int	
	Wagenwaschplatz		G	7.3.7	1	Stk.	30.0	30			int	
FF 8 Funktionsflächen								5				
FF 8.8 Aufzugs- und Förderanlagen	Warenlift		G	8.8.1	1	Stk.	4.8	5			oe	Falls Küche und Gastro auf verschiedenen Geschossen; 1600 kg, 20 Personen, Palettentransport
VF 9 Verkehrserschliessung und -sicherung								134				
VF 9.2 Treppen			G	9.2.1	1	Stk.					int	Falls Küche und Gastro auf verschiedenen Geschossen
VF 9.4 Fahrzeugverkehrsflächen	Autogaragenparkplätze Personal		G	9.4.1	4	FZ	30.0	120	2.50	UG	int	PP in ESH oder im Freien gem. Projektvorschlag
	Moto- und Veloabstellplätze Personal		G	9.4.2	4	FZ	3.6	14	2.50	UG	int	Parkplätze werden mit Verwaltung geteilt
BUF 10 Bearbeitete Umgebungsflächen								45				
BUF 10.2 Hartflächen	Anlieferung		G	10.2.1	1	Stk.	1	45	2.50		int	
BUF 10.1 Aussenliegende Abstellflächen	Autoparkplätze Besucher		G		1			0			oe	Parkplätze werden mit Verwaltung geteilt
	Moto- und Veloabstellplätze Besucher		G		1			0			oe	Parkplätze werden mit Verwaltung geteilt
	Moto- und Veloabstellplätze Personal		G		1			0			oe	Parkplätze werden mit Verwaltung geteilt

